



STADTNACHRICHTEN

Schladming

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch
Österreichische Post

www.schladming.at

Rendering Büro Kaca



STEIERMARK SCHAU

von 14. August bis 5. September am Wetzlarer Platz
Eintritt frei! **Seite 20-21**



Wir treten wieder an!

Daumen drücken für die
„Goldene Flora“

Seite 27



Schladminger Bier

111 Jahre „insa Bier“ – Sonderausstellung im Museum

Seite 19



Schulcampus Schladming

Aus vier wird eins...

Seite 3



© Shooting Star

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Man kann fast sagen, dass Leben hat uns wieder! Wie schnell es geht und die herausfordernden Zeiten rücken in den Hintergrund. Eigentlich gut, dass der Umgang mit Corona so selbstverständlich scheint, andererseits wär' es doch wünschenswert, das Besinnen auf die essentiellen Werte des Lebens beizubehalten.

■ **Testen und Impfen**

Wir bemühen uns als Gemeinde weiterhin, alle Varianten an Test- und Impfmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Mit Beginn des Sommertourismus wurde auch die Version der „kontrollierten Selbsttests“ auf unser Betreiben umgesetzt. Herzlichen Dank für das Engagement der vielen Helfer, die mit ihrem Einsatz die Abwicklung erst möglich machen.

Es stehen nun die permanente Teststraße im Zelt hinter dem congress Schladming, unsere beiden Apotheken und tageweise die Teststationen im Tourismusverband Schladming, beim Sport Tritscher in Rohrmoos und bei den Reiteralm Bergbahnen in Gleiming zur Verfügung. Beim Impfen kann man zwischen der Impfordination im congress und der Impfstraße in der Hohenhaustenne wählen.

■ **Schulcampus**

Aus vier macht eins – die beiden Mittelschulen, die Ski-Mittelschule und der Polytechnische Lehrgang rücken zusammen. Mit Hans Rettenbacher steht allen vier Schulen ja nun schon seit letztem Jahr ein Direktor vor und in Zukunft sollen alle Schülerinnen und Schüler auch unter

einem Dach vereint werden. So wird die optimale Nutzung aller räumlichen und logistischen Ressourcen gewährleistet und der Platz um unser Schulzentrum, zu dem ja auch die Volks- und die Musikschule gehören, effizient gestaltet. Derzeit arbeiten die Planer und Experten der Landesregierung daran, die räumlichen und gesetzlichen Vorgaben, die Bedürfnisse von SchülerInnen und LehrerInnen und vor allem die finanziellen Möglichkeiten von Land und Gemeinden in Einklang zu bringen.

■ **Raumordnung ist unsere Chance und Pflicht – daher „Räumliches Leitbild“**

Unsere Chance Dinge besser zu machen und Fehlentwicklungen zu bremsen und zukünftig zu vermeiden, liegt in der Raumordnung. Diese ureigenste Gemeindeaufgabe verpflichtet uns jene Instrumente, die uns der Gesetzgeber in die Hand gegeben hat, auch zu nutzen. Der bestehende Flächenwidmungsplan lässt sehr viel zu. Mit einem „Räumlichen Leitbild“ könnten wir zukünftig auch im bereits verbauten Gebiet Bebauungspläne erlassen. Im Bebauungsplan kann die Gemeinde maximale Höhen, Gestaltung, Nutzung, etc viel detaillierter fest-schreiben.

Das „Räumliche Leitbild“ kann für das gesamte Gemeindegebiet den Gebietscharakter, die Grundsätze der Bauungsweise, Erschließungssystem und Freiraumgestaltung festlegen. Dabei werden Maximalwerte für die Höhe von Gebäuden, Art und Lage der Parkplätze und die Bebauungsdichte, sowie auch die Nutzungsarten geregelt.

Damit können wir die im Flächenwidmungsplan festgelegten Nutzungsbedingungen genauer definieren und Maßnahmen gegen unerwünschte Entwicklungen setzen. Dies wäre für keinen Einheimischen ein Problem, sehr wohl aber werden Immobilienprojekten klare Grenzen gesetzt.

Als Stadtgemeinde und ich als Bürgermeister kann auch als erste Bauinstanz Einreichungen, die alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllen, nichts entgegen-setzen. Der in Folge des „Räumlichen Leitbildes“ zu erstellende Bebauungsplan aber sehr wohl.

Um nun das Werkzeug „Räumliches Leitbild“ für Schladming nutzen zu können, müssen 2/3 unserer GemeinderätInnen dafür stimmen. In Anbetracht unserer derzeitigen Situation und wenn man sich die Versprechen aller Fraktionen vor einem Jahr in Erinnerung ruft, sollte das eigentlich selbstverständlich sein und mit großer Mehrheit beschlossen werden. **Es darf bei diesen weitreichenden Entscheidungen nicht um persönliche Befindlichkeiten und die eigene Ertragserwartung gehen, sondern um die nachhaltige gesunde Entwicklung unserer Gemeinde!**

Die nächsten Schritte sind geplant – Befahrung der Gemeinde-Definition der Gebietstypen – Erörterung der räumlichen Verteilung der Gebietstypen und der wichtigste Schritt: **Wir Schladminger haben es wieder selbst in der Hand, unsere Heimat zu gestalten.**

■ **Buy to let**

Ich stehe klar dazu, dass bereits bestehende Betriebe sich grundsätzlich ausweiten und vergrößern dürfen, aber ich verwehre mich aus voller Überzeugung gegen „Buy to let“ Projekte. Diese sind ein Symptom einer sich derzeit überhitzenden Immobilienblase und haben unterschiedlichste Auswirkungen. Buy to let Projekte verschärfen die Konkurrenz im Ort zwischen großen und kleinen Betrieben und ermöglichen auch die Eigennutzung der Eigentümer.

Auch Dir. Georg Bliem, Geschäftsführer der Planai-Hochwurzen-Bahnen, ist der Ansicht, dass die Infrastrukturen in der Region sowohl im Sommer als auch im Winter an sogenannten Stoßtagen oftmals an ihre Grenzen gelangen. Neue Betten für bestehende Betriebe ja, aber keine weiteren „Buy to let“ Projekte.

Daher brauchen wir das räumliche Leitbild, um vor Ort besser steuern und justieren zu können. Wir brauchen stärkere Gesetze und ein Verbot von „Buy to let“-Konzepten.

■ **Wohnen**

Als Gemeinde kann man den Immobilienmarkt – insbesondere die explodierenden Preise – nicht regulieren. Wir können durch strengere Maßnahmen in der Raumordnung mit Sicherheit die Zahl möglicher neuer Zweitwohnsitze verringern. Der Ausweg für heimische Bau-

werber ist die Errichtung von attraktiven Mietwohnungen und die Entwicklung von Projekten für Wohnungseigentum gemeinsam mit Interessenten, wie z.B. auf den Flechlgründen. **Solange ich in Schladming Verantwortung tragen darf, wird es auf den Flechlgründen keine Zerteilung zur touristischen Vermarktung geben.** Der Argumentation einiger Gemeinderäte, dass genau dies für die touristische Weiterentwicklung so wichtig wäre, kann ich nichts abgewinnen. Zusammengefasst meine ich, wir können durch gezielte Vorgaben für Bauprojekte das Angebot auf der einen Seite für den boomenden Markt unattraktiver und auf der anderen Seite für unsere Familien attraktiver machen. Und damit unser Schladming schützen und etwas besser machen. Mit dem Kauf der Flechlgründe haben wir den ersten Schritt gemacht. Der nächste Schritt ist, Projekte für Einheimische zu entwickeln, siehe dazu die letzte Seite.

■ Tourismus

Schladming gehört zu den Top Tourismusdestinationen. Die Menschen kommen zu uns wegen unserer wunderschönen Landschaft und natürlich unserer herzlichen Gastlichkeit. Die Natur wurde uns geschenkt – unsere Mentalität ist eng damit verbunden und hat sich über Generationen entwickelt. Beides ist „unser Kapital“ und gehört bewahrt. Vor allem brauchen wir ein wertschätzendes Miteinander von Vermietern, Landwirtschaft, Gewerbe, Freizeit Anbietern und Gästen. In dieses Miteinander wird die Gemeinde zukünftig stärker eingebunden sein, da viele touristische Infrastrukturen zukünftig von uns betrieben werden müssen. Durch die Tourismusreform werden die Verbände im TV Schladming-Dachstein zusammengeführt, welcher keine touristischen Infrastrukturen mehr betreiben darf. Die Wanderwege, manche

Radwege, Minigolfplatz, Wilde Wasser, Themenwege, Loipengerät, Wanderportale, Nickelmuseum, Verträge usw. wandert in die Verantwortung der Stadtgemeinde. Wir werden uns intensiv und mit breiter Beteiligung der Bevölkerung mit der zukünftigen touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung unserer Gemeinde und Region befassen. Diese „Standortentwicklung“ wird durch die SIE Gmbh betreut und im heurigen Herbst gestartet. Wir wollen auch einen dauerhaften „Tourismusbeirat – Stadtmarketing“ installieren, der sich um die Weiterentwicklung des Tourismus auf Gemeindeebene annimmt.

Ich wünsche euch allen viel Gesundheit und Erfolg und eine gute Sommersaison!

**Euer Bürgermeister
Hermann Trinker**

Inhaltsverzeichnis

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Gemeinderatsfraktionen	4-7
Impressum	31

■ Wirtschaft, Kultur & Sport

Tennisclub Pichl/Enns	8
Neuigkeiten vom TC Schladming	9
FC Schladming: endlich wieder Fußball	10
Neue Mitarbeiter für Athletic Area/Sportplätze	10
Freiwillige Feuerwehr Schladming	11
Wir gehen wieder gemeinsam	12
Multifunktionaler „congress“ Schladming	12
Wasserstoff-Technologie: Schladming als Vorzeigestadt	13
Tourismusverband Schladming	14
Neue Aufgaben für heimische Tourismusverbände	15
Fetzenmarkt der FF Schladming	15
Planai, Hochwurzen & Dachstein: ein Sommer voller Möglichkeiten	16
Berggenuss auf der Reiteralmschladming	17
KulturNetzwerk; Aus der Bücherei	18
Stadtmuseum: Sonderausstellung „111 Jahre insa Schladminger Bier“	19
Die „Steiermark-Schau 2021“	20-21

■ Amtliche Nachrichten

Aus dem Stadtbauamt	22
Eislaufplatz im Erlebnisbad; Der rote Platz wird zur „Red Area“	23
Information des Stadtbauamtes	24-25
Hochwasserabflussuntersuchung und Gefahrenzonenplanung	25
Aus dem Standesamt	26
Unsere neuen „Blumenspezialisten“; Blumenschmuckwettbewerb	27
Behördensprechstunden	28
Ärzte, Fachärzte, Therapeuten, Bereitschaftsdienste	28-29
Schladming am Weg zur nachhaltigen Tourismusgemeinde	30-31
Klärmeister Otmar Kleer in Pension; „Tourist Guide“	31
Informationen des Abfallwirtschaftsverbandes	32

■ Kinder & Jugend

Aus den Städtischen Kindergärten aller drei Ortsteile	33-36
Volksschule Pichl	37
„Hermann Kröll“-Volksschule Schladming	38-39
Freie Plätze beim Sommerprogramm der Stadtgemeinde	39
Schulcluster Schladming (Mittelschulen)	40-41
Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl	42-43
Ski-Akademie Schladming	43
Volksschule Untertal	44

■ Menschen & Ereignisse

Der Bürgermeister gratuliert	45
Kessleralm ist „Steirischer Bierwirt 2021“	45
Aus den Kirchen	46
Heimatverein „d'Dochstoana z'Schladming“	47
Danke Sepp Tritscher	47
ÖKB Schladming verlor heuer bereits acht Mitglieder	48
Pensionistenverband Ortsgruppe Schladming-Ramsau	48
Schladminger Senioren mit erstem Wandertag	49
Unpolitischer Seniorenclub Rohrmoos-Untertal	49
Natur pur: SeneCura kocht mit frischen Kräutern	50
Sommeraktivurlaube bei Freizeit-PSO	50
Familie Trotzky zu Besuch im Rathaus	51
Aus dem Diakoniewerk	51
Club Soroptimist: GEHmeinsam können wir mehr erreichen	52
Philomena: Frauen- und Mädchenberatungsstelle	52
Signal am Dachstein: eine Landschaftsoper	53
„Gemma Bienen schau'n“	53
Steirischer Frühjahrsputz 2021	54
Bridge-Club Schladming startet wieder den Spielbetrieb	55
Flohmarkt Schladming	55
Die 29. Ausgabe der Ennstal-Classic findet im Juli statt	55
Einladung an alle, die auf den Flechlgründen leben wollen	56



Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Eine in vielerlei Hinsicht entbehrungsreiche Zeit hat nun hoffentlich bald ihr Ende gefunden. Seit dem 19. Mai dürfen wir endlich wieder unserer Berufung nachgehen Gäste zu beherbergen und zu bewirten. Auch wir Einheimische können uns nach einer sprichwörtlich langen Durststrecke endlich wieder kulinarisch verwöhnen lassen.

Der komplette Ausfall der Wintersaison hat sowohl bei den Wirtschaftstreibenden, als auch bei der Stadtgemeinde zu enormen Einnahmeneinbußen geführt, die das Gemeindebudget besonders im laufenden Jahr 2021 mit voller Härte treffen. Der eingeengte finanzielle Spielraum zwingt uns einige Investitionen aufzuschieben – dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend.

Dennoch ist unser Bestreben, in schwierigen Zeiten die Wirtschaft anzukurbeln und neben den notwendigen Investitionen in die Infrastruktur entsprechende Projekte zur Umsetzung zu bringen. Eine Herzensangelegenheit unserer Liste ist es, den Kindern und Jugendlichen eine Sportstätte zu errichten, die Bewegung, Spiel und Spaß, sowie Intensivierung sozialer Kontakte ermöglicht. Eine solche befindet sich in Form der Red Area westlich der Seebacher Siedlung in der Planungsphase. Dieser ideale, autofreie und zentral gelegene Standort in direkter Nachbarschaft zu zahlreichen Wohnsiedlungen stellt eine große Bereicherung für

■ Fraktion Liste Schladming Neu

unsere jungen Bürger dar. Dank für dieses mit Herzblut entwickelte Projekt gebührt GR Peter Stocker und seinem Team.

Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zu schaffen ist in unserer Fraktion kein Lippenbekenntnis, sondern der Auftrag, dies mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln umzusetzen. Durch den Kauf der Flechlgründe in Rohrmoos ist uns eine außerordentlich wichtige Weichenstellung gelungen, für die mittel- bis langfristige Bereitstellung von Wohnraum für Einheimische. Wir werden sehr sorgfältig und behutsam Konzepte für ein generationenübergreifendes Modell des Zusammenlebens unter Einbeziehung der dazu notwendigen Infrastruktureinrichtungen entwickeln.

Unser Ziel ist es, einen Mehrwert für die einheimische Bevölkerung an diesem schönen Platz zu schaffen und werden selbstverständlich alle Fraktionen einladen, uns dabei zu unterstützen.

Die Suche nach einem Standort für die Neuerrichtung eines Zentrums für das Rote Kreuz und die Bergrettung gestaltete sich schwierig. Der aus unserer Sicht ideale Standort westlich des bestehenden DKH Schladming scheiterte am Widerstand der Diakonie. Wir erwarten, dass der nun favorisierte Standort beim ehemaligen Pichlerstall mit guter Verkehrsanbindung, genügender Fläche und im Gemeindebesitz befindlich, Zustimmung findet.

Eine große Herausforderung kommt im Zusammenhang mit der Tourismusstrukturreform des Landes Steiermark auf die Gemeinde zu. Ab Oktober darf der Tourismusverband keine Infrastruktur mehr betreiben. Diese Aufgaben hat nun die Gemeinde verbunden mit erheblichem finanziellen Aufwand zu leisten. Nach intensiven Überlegungen erscheint die Auslagerung dieser Aufgaben in die bereits bestehende SIE (Schladming Innovations- und Entwicklungsgesellschaft) die beste und wirtschaftlichste Lösung zu sein.

Das zentrale Thema, welches uns in Schladming massiv betrifft, ist der hohe Druck der von Projektentwicklern und Investorengruppen ausgeübt wird. Mangels ausreichender Rechtshilfen seitens der Landespolitik ist es für den BGM als Baubehörde erster Instanz ein Gebot der Stunde Instrumente einzusetzen, um unerwünschte Projekte zu verhindern oder zumindest ortsbildverträglicher zu machen. Ein solches Instrument ist das vielzitierte „Räumliche Leitbild“, das es ermöglicht über genau definierte Gebiete einen Bebauungsplan zu legen um „Buy to let – Modelle“ und ähnliche Pseudohotel- oder Appartementanlagen zu verhindern.

Das damit verfolgte Ziel unseres BGM besteht mit Garantie nicht in der Verhinderung jeglichen Baugeschehens oder von Zubauten/Umbauten bestehender Pensionen und Hotels. Es soll einzig und allein der Beschränkung bzw. Verhinderung all jener Bauprojekte dienen, die nur auf Spekulation und Gewinnmaximierung abzielen auf Kosten der bestehenden familiär geführten Tourismusbetriebe. Überdies haben wir die Verpflichtung den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Stadt mit intaktem Ortsbild zu übergeben.

Angesichts der enormen Tragweite der diesbezüglich zu treffenden Weichenstellungen appelliere ich vor allem an die Mitglieder der zweitstärksten Fraktion die uneigennützig, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit dem Wechseln politischen Kleingelds vorzuziehen. Entscheidend ist die Einführung richtungsweisender Maßnahmen mit dem Ziel eine positive wirtschaftliche und soziale Entwicklung Schladmings über Jahrzehnte zu gewährleisten. Wir wollen damit ein harmonisches Zusammenleben der Einheimischen mit all jenen, die Schladming zu ihrer zweiten Heimat gewählt haben erwirken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen, erholsamen und erfolgreichen Sommer.

Ihr GR Richard Walcher



■ Fraktion ÖVP

Baustopp für alle – nicht mit uns!

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Die öffentlichen Medien haben in den letzten Wochen des Öfteren von einer drohenden Bausperre bis hin zur Verhinderung von weiteren „Zweitwohnsitzen“ und einem Entwicklungsleitbild als Lösung berichtet. In der Bürgerversammlung am 10. Juni wurde sogar eine Bausperre von zwei Liste Neu Mitglieder öffentlich gefordert.

Wir verstehen sehr wohl die Bedenken vieler Bürger und wissen, dass alle diese Ängste mit dem Thema „Zweitwohnsitz“ beschrieben werden. Es geht aber um viel mehr als dieses oft verwendete Schlagwort. Viele Vermieter sehen sich in einem starken internen Konkurrenzkampf und lehnen aus ihrer Sicht verständlicher Weise neue Apartmentprojekte ab und wünschen sich insgeheim weniger Gästebetten und ein Abflauen des Investitionsdrucks zugunsten ihrer Konkurrenzfähigkeit. Dies hat eigentlich mit Nebenwohnsitzen nur am äußersten Rande zu tun. Es ist viel mehr die Tatsache, dass ortsfremde Investoren im Zusammenhang mit einem „mehr an Betten“ einfach nicht gewünscht sind. Dieses Problem wird in den Nachbargemeinden mit einer rigorosen umwobenen Bausperre versucht zu lösen. Dass diese Bausperre nicht für heimische Bauherren gilt wird fälschlicher Weise immer wieder propagiert, jedoch betrifft sie einen Jeden von uns Bürgern! Mit dieser Art von Politik stößt man die heimischen Betriebe vor den Kopf und gefährdet

damit eine erfolgreiche Weiterentwicklung und Arbeitsplätze.

In eine ähnliche Kerbe stößt der Vorschlag eines Entwicklungsleitbildes, welches aber die „Zweitwohnsitz Debatte“ keinesfalls lösen kann. Laut Bürgermeister ist dieses Leitbild eine „quasi Bausperre“ in umgekehrter Form. Mit dem Leitbild werden zwei weitere „bürokratische Hürden“ geschaffen, die das Bauen in Schladming für alle schwieriger und teurer machen werden. Durch den explodierenden Baukostenindex in den letzten Jahren ist es schon schwierig genug, sein Eigenheim zu finanzieren. Oft gelingt dies nur, wenn im eigenen Haus auch Ferienwohnungen vermietet werden – ein Modell, das wir unterstützen und in Schladming seit über 50 Jahren „gang und gäbe“ ist. Eine partielle Bausperre und ein Bettenstopp wäre das Ende dieses Eigenheimmodells.

Mit dem Entwicklungsleitbild und den zwei neu geschaffenen bürokratischen Gremien wird es in Zukunft möglich sein, dem Bauwerber willkürlich vorzuschreiben, wie sein Projekt auszusehen hat. Seien wir ehrlich zu uns selbst, wollen wir das wirklich, dass andere über unser Hab und Gut bestimmen? Diese Maßnahme behindert zwar auswärtige Investorenprojekte, aber auch uns selbst und die nächsten Generationen. Aus unserer Sicht ist dies kein geeigneter Lösungsweg.

Stark verbunden mit der Zweitwohnsitzdebatte sind auch der leistbare Wohnraum und die hohen Grundstückskosten in Schladming. Zweiteres ist mit der europäischen Niedrigzinspolitik und der Begehrtheit von Schladming zu erklären. Sinken die Zinsen, regelt der freie Markt dies über einen Preis- oder Wertanstieg von anderen Gütern und ermöglicht alternative Investitionsmodelle. Daraus resultieren verlockende Kaufangebote für Liegenschaften in Städten und Gemeinden mit ausgezeichnetem Infrastruktur-

angebot. Diese Marktmechanismen können von einzelnen Gemeinden weder beeinflusst noch gestoppt werden. Daher gilt es Lösungen zu finden, die einen leistbaren Wohnraum ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren auf den Seebachergründen leistbares Wohnen realisiert und weitere Projekte rund um den alten Fußballplatz auf Schiene gebracht. Mit einer Bausperre oder einem Entwicklungsleitbild können wir keine der obengenannten Probleme lösen, jedoch können wir uns das Leben selbst schwer machen. Daher können wir diesen Vorschlägen wenig abgewinnen und keine Zustimmung erteilen.

Wir sind gegen weitere verschwenderische Versiegelung von Grünland, sowie optimaler Ausnutzung von Bauland! Unser Ansatz ist, Verdichten statt Verbauen.

Wir stehen für eine qualitätsvolle Entwicklung unserer Stadtgemeinde in allen Bereichen und hoffen auf die rasche Umsetzung von anstehenden Projekten:

- Hauptplatz Schladming
- Ausbau Schulstandort
- Weiterentwicklung Sportinfrastruktur
- Freizeitsee Pichl
- Umsetzung Straßensanierungen in allen Ortsteilen
- Umsetzung Einsatzzentrum mit Rotem Kreuz, Bergrettung und Alpenverein
- Beginn Siedlungsbau „alter Fußballplatz“

Wir wünschen den Schladminger Betrieben eine erfolgreiche Sommersaison, den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern schöne Sommerferien und der gesamten Bevölkerung eine gute Rückkehr in die Normalität!

**Euer Gemeinderat
Herbert Steiner**



Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger!

Endlich ist es soweit und wir bewegen uns langsam in Richtung „Normalität“. Mit der dringend nötig gewordenen Öffnung der Gastronomie und Hotellerie ist endlich wieder Bewegung in unsere schöne Region gekommen. Um dies auch weiterhin sicherzustellen und sowohl Einheimische als auch unsere Gäste zu schützen, wurden Anfang Juni 3 zusätzliche Teststraßen für überwachte Selbsttests neu installiert. **Von unserer Seite aus gab es dazu eine kleine Aufmerksamkeit und ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für ihre tatkräftige Unterstützung.**



Mit ihrem Beitrag helfen sie entscheidend mit, die Pandemie in Griff zu bekommen und uns langsam wieder zur alten, gewohnten Freiheit zurückzuführen. Da es nun endlich auch mit den Impfungen steil bergauf geht, sind wir guter Dinge, dass unsere Betriebe gut durch die Sommer-

Fraktion SPÖ

saison kommen, aber auch darüber hinaus – Stichwort „Der nächste Winter kommt bestimmt!“. Was wir nicht mehr brauchen, wäre ein weiterer Lockdown. Der wirtschaftliche Schaden bei den Betrieben und somit auch für unsere Gemeinde ist ohnehin schon groß genug. Uns wird nichts anderes übrig bleiben als zu lernen, mit dem Virus zu leben und die Vorgaben der Bundesregierung einzuhalten, um weitere strengere Maßnahmen zu vermeiden.

Flechlgründe

Entgegen der Ansicht manch anderer Gemeinderäte sehen wir von der SPÖ hier absolut keinen Sinn darin, die Flechlgründe für eine reine touristische Nutzung zu verwenden. Unserer Meinung nach brauchen wir auf diesen schönen Gründen keine weiteren Fremdenbetten, vielmehr sollten wir das gesamte Areal für unsere Einheimischen nutzen. In welcher Form auch immer wird sich in den nächsten Jahren zeigen, denn es muss uns klar sein, dass dies ein Generationenprojekt wird und wir jetzt nichts überstürzen dürfen. Auch wenn das gewisse Fraktionen anders sehen, halten wir von der SPÖ es für wichtig, auf diesen Gründen in erster Linie Wohnen für Einheimische zu schaffen, eventuell auch betreutes Wohnen z.B. mit einem Haus der Generationen, wo Jung und Alt sich treffen und austauschen können oder auch eine Erweiterung des Kindergartens. Aber auch eine Errichtung von anderen kommunalen und gewerblichen Infrastrukturen sollte hier möglich sein. Ob mit Partnern zusammen oder nicht

und in welcher Form, gilt es noch zu klären, aber es sollte schon vorrangig mit einheimischen Partnern gesprochen werden, um auf deren Bedürfnisse und Wünsche besser eingehen zu können. Zu diesem Zweck war es auch unbedingt nötig, eine Arbeitsgruppe zu erstellen, die bei der GR-Sitzung vom 28. April 2021 beschlossen wurde und hoffentlich alsbald zur Umsetzung kommt. Auch sollten unserer Meinung nach die Bürgerinnen und Bürger von Schladming selbst Vorschläge zur Nutzung einbringen dürfen.

Veranstaltungen

Endlich ist es auch wieder erlaubt, Veranstaltungen abzuhalten!

Wir müssen uns zwar noch an zahlreiche Auflagen halten, aber immerhin ist es möglich, Feste und Feiern wieder zu veranstalten. Erst nach Zeiten wie in den letzten 15 Monaten lernen wir es zu schätzen, was wir früher als selbstverständlich erachtet haben. Wir sollten alle daraus lernen und mit Nachdruck darauf achten, um zu vermeiden, dass es wieder zu einem Lockdown kommt. Wenn jeder einzelne seinen Beitrag dazu leistet, werden wir es gemeinsam schaffen. Hoffen wir also, dass wir unsere lieb gewonnenen Feste und Veranstaltungen wie z.B. Auftritte der Musikschule, das Hoffest „Unter den Linden“, das umfangreiche Angebot unseres Klangfilmtheaters, den Hiarest Sonntag oder den Fetzenmarkt der Feuerwehr Schladming und unzählige andere mehr, heuer gemeinsam mit unseren Gästen besuchen und genießen können. Genauso wichtig ist

es natürlich auch, dass wir unsere Wirte ob Tag- oder Nachtgastronomie wieder besuchen dürfen und sie so auch wirtschaftlich nach dieser schweren Zeit unterstützen können. Weiters laufen bereits im Hintergrund die ersten Vorbereitungen für nächstes Jahr zum 700-jährigen Stadtgründungsfest mit unzähligen Veranstaltungen. Hier braucht es aber noch viel Arbeit.

*

Es warten aber noch viele weitere Aufgaben und Herausforderungen auf uns. Wir werden sowohl das Projekt Hauptplatz Neugestaltung im Auge behalten als auch den Standortfund für unsere neue Einsatzzentrale des Roten Kreuzes und der Bergrettung. Hierfür wäre aus Sicht der SPÖ der Standort neben der alten Kläranlage absolut zutreffend. Dort hätten wir auch eine perfekte Anbindung an die Bundesstraße. Darüber bedarf es aber sicher noch einiger Diskussion in diversen Ausschüssen und im Gemeinderat.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen allen einen schönen, erholsamen Sommer und all unseren Betrieben eine erfolgreiche Sommersaison. Bleiben sie gesund.

Eure SPÖ

GR Roland Hafner
GR Claudia Gerhardtner





Glück Auf, liebe Schladminger!

Der alte Bergmannsgruß soll nicht nur Sinnbild dafür sein, dass es wirtschaftlich und gesellschaftlich bald wieder bergauf geht, sondern auch, dass sich die gesundheitspolitische Situation verbessert.

Einige waren und sind teilweise schwer vom Corona-Virus betroffen – viele leiden an den Maßnahmen, die zur Eindämmung verordnet wurden. Es ist unbestritten, dass wir alle enorm mit den Folgen der Krise zu kämpfen haben. Sei es gesundheitlich, wirtschaftlich, gesellschaftlich oder privat durch die Preisexplosion im Baugewerbe.

Dass vor allem die Lockdowns keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Rückgang der Fallzahlen haben, haben erst jüngst Forscher der Ludwig-Maximilians-Universität München herausgefunden.

Umso größer sind die negativen Folgen der Lockdowns für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern: geringere schulische Bildung, Bewegungsmangel, Einschränkung der Kontakte zu Freunden und Mehrfachbelastung für die Eltern sind nur einige der Effekte. Und auch wenn die versprochenen Lockerungen eher eine Gängelung darstellen, so spürt man doch, dass sich die Bevölkerung nicht länger einsperren lassen will, und der Wunsch nach alter Normalität groß ist. Dafür

Fraktion FPÖ

nehmen viele auch den Weg über die Impfung, um in das erhoffte alte Leben zurückkehren zu können. Es bleibt jedoch die Freiheit eines jeden Einzelnen und seine Entscheidung, sich impfen zu lassen oder auch nicht. Wir müssen die weitere Spaltung in der Bevölkerung verhindern, die zwischen „Gut und Böse“ wertet und einen Impfwang durch Politik, Gesellschaft oder persönliches Umfeld einläutet. Wir müssen diese persönlichen Entscheidungen wieder akzeptieren.

Bringen wir lieber alle Kraft auf, um die Bereiche in der Gemeinde zu stärken, die in den letzten Monaten von der Politik „ausgeschaltet“ wurden.

In diesem Zusammenhang ist die Förderung der Jugend besonders wichtig, damit sie sich außerhalb von Schule und Beruf sinnvoll beschäftigt. Ob Sport oder Musik, hier müssen wir als Gemeinde weiterhin tatkräftig unterstützen.

Unverständlich ist es daher, dass der Gemeinderat – entgegen der Meinung der Freiheitlichen – eine Erhöhung der Musikschulbeiträge beschlossen hat. Die Erhöhung um über 4% trifft die Familien und bringt der Gemeinde im Vergleich wenig Einnahmen. Umgekehrt wird aber eine enorme Summe für die Steiermark Schau ausgegeben, die drei Wochen im August/September bei uns zu Gast sein wird. Wenn schon Kultur gefördert werden soll, dann vor allem auch die Volkskultur, wozu unsere Musikschule einen großen Beitrag leistet.

Traurig ist es auch, dass die Zuwendungen für unsere Vereine gekürzt wurden. Gerade das Vereinsleben hilft,

die gesellschaftlichen Schäden der Corona-Politik zu reparieren.

Erfreulich hingegen ist, dass es Signale der Gemeinde gibt, die Infrastruktur für die Sportvereine in Pichl am Badesees zu verbessern.

Eine große Veränderung steht in der Tourismus-Organisation im Herbst bevor. Durch die Strukturreform ist es den Tourismusverbänden nicht mehr möglich, die touristische Infrastruktur zu betreuen. Es wird daher eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde sein, ein tragfähiges Konzept zu schaffen, um die Lebensader Tourismus weiterhin professionell zu betreuen und diese Lücke in der Versorgung zu schließen.

In aller Munde und wichtigstes Thema ist aber nach wie vor das Thema Bauen. Obwohl die Baukosten zurzeit explodieren, scheint der Bauboom in unserer Gemeinde ungebrochen zu sein. Von den steigenden Preisen sind leider wieder die privaten Häuslbauer stärker betroffen als institutionelle Bauträger. Die Regelung der Bautätigkeiten in der Gemeinde muss aus unserer Sicht zumindest drei Punkte beinhalten:

- Unterstützung der privaten Häuslbauer zur raschen Umsetzung von Ein- oder Mehrfamilienbauten
- Unterstützung von sinnvollen und verträglichen Tourismus-Projekten
- Verhinderung der Bautätigkeit von und für Spekulanten.

Dem Ansinnen zur Schaffung eines Gestaltungsbeirates für Bauprojekte stehen wir weiterhin kritisch gegenüber.

Die Gemeinde und seine Baubehörde müssen genauso wie jeder Gemeinderat in die Verantwortung genommen werden. Das Einholen von externen Meinungen obliegt uns als Verantwortungsträger der Gemeinde. Die Schaffung eines anonymen Kreises von Experten ist nicht notwendig und bringt Möglichkeiten der Verschleierung und Einflussnahme von außen mit sich.

Die wohl wichtigste Entscheidung der letzten Jahre in diesem Bereich war der Kauf der Flechl-Gründe durch die Gemeinde. Viele Begehrlichkeiten gibt es mittlerweile darum. Die große Chance, die durch den Kauf geschaffen wurde, wird leider dadurch getrübt, dass sich die Gemeinde hier viel Spielraum genommen hat und anstatt eines Fixzinskredites ein variables Kreditmodell gewählt hat. Unsere Vorhersage, dass das Zinsniveau nicht ewig so niedrig bleibt, ist leider schneller eingetroffen, als uns lieb ist. Dennoch müssen wir uns Zeit nehmen, um ein verträgliches Konzept zu entwickeln. Wir können uns weder große Wohnbauten noch große Hotelanlagen vorstellen. Der örtliche Charakter am Rohrmooser Plateau muss erhalten bleiben. So wird es eine große Herausforderung, den Spagat zwischen Wohnraum, Landschaftsverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit zu schaffen.

Wir Freiheitlichen werden weiter auf die Verantwortungsträger einwirken, um negative Entwicklungen zu verhindern, damit wir Schladminger wieder gestärkt in die Zukunft blicken können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer. Glück auf!

**Ihre FPÖ Schladminger
GR Dipl.-Ing. Rainer Kroismayr**

■ Tennisclub Pichl/Enns



Nach dem lockdownbedingten ruhigen Winter in Bezug auf Hallentennis und Vereinsleben freut es uns, dass mit den schrittweisen Öffnungen der Tennissport auf der Anlage des Tennisclub Pichl/Enns wieder voll eingeschlagen hat und boomt und die Anlage mit kollegialer Zusammenarbeit im Laufe des April für die heurige Saison eröffnet wurde.

Der Vorstand konnte mit der ersten Sitzung im April die Weichen für die heurige Saison stellen und so ist es von enormer Wichtigkeit, dass gleichzeitig das **Kindertraining** mit unserem **Trainer Hans** frühzeitig gestartet wurde und trotz nicht einfachem Wetter im Mai konstant durchgeführt wird. Mit einem gemeinsamen **Schnuppertag** in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Forstau Ende Mai konnten einige weitere **Volksschulkinder zum Tennis** spielen motiviert werden und Tennislehrer Hans und der sportliche Leiter Thomas Gründbichler waren vom regen Interesse der Eltern und Kinder sichtlich angetan und wir freuen uns über weiteren **jungen Mitgliederzuwachs im Tennisclub Pichl/Enns.**

Zur gleichen Zeit startete die **Meisterschaftsmannschaft in der Allgemeinen Klasse** mit den Heimspielen

gegen die Tennisclubs aus Trieben und Hall erfolgreich in den Bewerb und man konnte in beiden Spielen eindeutige Siege verbuchen. Das Ziel der Kampfmannschaft und des **Mannschaftsführers Thomas Gründbichler** ist eindeutig der **Aufstieg** in die nächsthöhere Spielklasse.

Inzwischen hat auch die **Alpenligasaison 2021** begonnen und es freut uns in der kommenden Ausgabe über die Ergebnisse unserer **Hobbymannschaft** zu berichten.

Im August startet dann die **Mannschaft Herren 35**, welche heuer erstmalig als **Spielgemeinschaft TC Schladming/Pichl-Mandling** in der Meisterschaft an den Start geht, in die Matchsaison und es werden in dieser 2.Klasse sehr starke Gegner aus beispielsweise Judenburg, Knittelfeld oder Bad Mitterndorf erwartet.



Mannschaftsführer Thomas Gründbichler mit dem Meisterschaftsteam TC Pichl/Mandling.

Abschließend freut es uns zu berichten, dass unsere Plätze immer stärker frequentiert sind und die **Vereinsführung unter Obmann Michael Perner** betreffend der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf Erweiterung, Modernisierung, Sanitäranlagen bereits

laufend in **Sitzungen und Gesprächen mit der Stadtgemeinde Schladming** eingebunden wird.

Der Tennisclub Pichl/Enns bedankt sich für die Möglichkeit, in den Schladminger Stadtnachrichten vom Vereinsleben auf der Tennisanlage in Pichl berichten zu dürfen und wünscht allen Lesern der Stadtnachrichten einen schönen, gesunden, sportlichen aber auch erholsamen Sommer 2021!

Für den Vorstand des
TC Pichl/Enns
Kassierstellvertreter und
sportlicher Leiter
Thomas Gründbichler



Schnappschuss vom sportlichen Schnuppertag.

Neuigkeiten vom TC Schladming

Nach einem langen und intensiven Winter, der uns auch in der Platzwiederherstellung vor große Herausforderungen stellte, ist seit Anfang Mai der Tennisbetrieb unter Berücksichtigung der Coronabestimmungen angelaufen.

Corona und das Wetter sorgten für einen verspäteten und etwas „zerzausten“ Meisterschaftsstart. Neun Mannschaften sind seit Ende Mai gestartet und mit bisher 10 Siegen, 2 Unentschieden und 6 Niederlagen (Stand 08.06.) können wir doch zufrieden sein.

*

Das Training für Kids und Jugendliche, aber auch Erwachsene bei „**Pete's Tennis Academy**“ und unseren Trainern wird sehr gut angenommen, es ist einfach schön anzusehen, mit wieviel Begeisterung speziell die Kids diesen schönen Sport erlernen.

Als Überraschung für die besten Kinder und Jugendlichen des Ennstals gab's am Montag 07.06. ein ganztägiges Training mit **Wolfgang Thiem**, Vater und Trainer von Dominic Thiem, weiters waren vom steirischen Tennisverband **Matthias Schuck** und der Nachwuchsverantwortliche **Andreas Leber** zu Gast.

Ein herzlicher Dank gebührt **Peter Forster** und **Harald Pinkl** (TC Kulm) für die Organisation, sowie Direktor **Andreas Mayrhofer** und seinem Team vom Sporthotel ROYER für die Unterstützung.

Sukzessive starten die nächsten Mannschaften in den **Meisterschaftsbetrieb**, der heuer durchgehend bis Mitte September laufen wird, die Pläne für Heim- und Auswärtsspiele sind am Tennisplatz ersichtlich.

Hinweisen möchten wir hier nochmals auf unser **Turniergeschehen**:

- **15. bis 18. Juli:** 12. Schladming Open, ein ÖTV Turnier der 2. Kategorie mit Einzel-, Doppel- und B-Bewerb,
- **23. Juli bis 07. August:** Offene Schladminger Stadtmeisterschaften (1. Woche Doppel, 2. Woche Einzel),
- **13. bis 15. August:** Austrian Masters der Kids U9 und U10 (die besten 8 der jeweiligen österreichischen Rangliste),
- **Anfang September:** Doppeltturnier für Damen und Herren, „30 Jahre Solaranlagenbau Franz Lackner“,
- **Mitte September** runden die Schladminger Kinder- und Jugend Stadtmeisterschaften das Turniergeschehen ab.

Aktuelle Informationen können auf der Facebookseite TC-Schladming abgerufen werden.

*

Der Vorstand des TC Schladming bedankt sich herzlich bei allen Spielern und Eltern für das Vertrauen, sowie bei allen



Neueinkleidung der Alpenliga-Mannschaft mit Unterstützung von Uhren und Sportpreise Stadler, Autohaus Tschernitz und Sport Tritscher.

Gönnern und Sponsoren aus Schladming und Umgebung.

Wir laden Euch herzlich ein, unsere Anlage zu besuchen, als Aktiv- oder Passivsportler, als Genießer des Sports, der Kulinarik...

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer, egal ob im Tal, auf der Höh', oder im Wasser, genießt es, wir haben es uns verdient, meint

*Manfred Schütter,
sportlicher Leiter TC Schladming*



Kids-Gruppe mit Trainern, v.l.: Peter Forster, Niklas Erlbacher, Wolfgang Thiem, Matthias Schuck.



Aufschlagstraining zweier Schladminger Talente, Niklas Erlbacher und Matteo Wimmer, unter „besonderer Beobachtung“.

■ Endlich wieder Fußball!

Nach dem zweiten Lock-down im Herbst hat sich die Enttäuschung bei den Kickern noch in Grenzen gehalten, war doch die Vorfreude auf die anstehende Skisaison groß und die Hoffnung auf eine fertig gespielte Frühjahrsrunde allgegenwärtig. Die erneute Absage und 7 Monate Spielpause hat große Bedenken auf allen Ebenen hervorgerufen.

Was wird mit den Kindern geschehen? Werden sie noch Lust auf Sport, auf Vereinsleben haben? Können die Vereine das schaffen? Wie geht es in Zukunft weiter?

Hierbei geholfen hat sicherlich die Unterstützung der Vereine durch die Regierung, aber viel wichtiger und wertvoller war die geniale Idee von Servus TV mit der Aktion „**Beweg dich**“, bei der man Kinder wieder für den Sport begeistern soll. **Didi Mateschitz** hat einmal mehr bewiesen, dass Hilfe auch unbürokratisch und schnell funktionieren kann. **Der FC Schladming sagt, DANKE!**

Gott sei Dank hat sich das befürchtete Szenario nicht bewahrheitet und der Sport hat in allen Bereichen wieder Ein-

zug gefunden. Der FC Schladming ist froh zu sehen, mit wieviel Spaß und Ehrgeiz sich die vielen Kids, Jugendlichen und Erwachsenen ins Training stürzen. Der FC Schladming durfte als einer der wenigen Vereine in der Steiermark, nach Absprache mit der BH Gröbming und unter Einhaltung der Verordnungen, den Trainingsbetrieb bereits Mitte Februar wieder aufnehmen. Auch hier gilt ein großer Dank unseren Sponsoren, die in dieser schwierigen Zeit immer zum FC Schladming gestanden sind. Danke!

Der FC Schladming betreut aktuell 7 Nachwuchsmannschaften, 1 Damenmannschaft, 2 Kampfmannschaften und ein Altherrenteam.

Für ca. 30 Trainingseinheiten von jeweils 90 Minuten, die Großteils am Abend stattfinden, braucht es Platz, um alle zufrieden zu stellen. Da uns der alte Platz ab Herbst leider nicht mehr zur Verfügung steht (Siedlungsbau), werden unsere Sorgenfalten dementsprechend größer. Gott sei Dank hat unser Bürgermeister **Hermann Trinker**, mit seinem Sportausschussob-

mann **Christoph Schrefler**, ein großes Herz und viel Verständnis für den Sport und unsere Situation. Wir sind im ständigen Kontakt, um eine optimale Lösung zu finden. Auch hier ein großes DANKE an die Gemeinde Schladming.

Die Freude am Sport ist geblieben, ja im Gegenteil, der Andrang bei den Kids ist enorm, bereits über 20 Neuanmeldungen bei den Jüngsten (U7) machen uns stolz. Aktuell trainieren wir ca. 130 Kinder in allen Altersgruppen. Dass dies eine Herausforderung aber auch eine große Verantwortung darstellt, erklärt sich von selbst. Engagierte und geschulte Trainer sind unser Ziel und unsere Verpflichtung. Alleine heuer machen 6 Trainer die Ausbildung zum Nachwuchstrainer und erweitern unser kompe-



tes Trainerteam, denn nur so können wir unsere Vereinsphilosophie auch umsetzen.

Liebe Eltern, liebe Fans des FC Schladming, ich glaube Sie alle freuen sich genauso wie wir auf tolle und spannende Spiele in der neuen Saison. Bitte kommen Sie vorbei und unterstützen Sie unsere Mannschaften und den Verein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Bis bald am Fußballplatz,
Euer FC Schladming*



NEUE MITARBEITER für die ATHLETIC AREA / SPORTPLÄTZE

Seit April kümmern sich zwei neue Mitarbeiter um unsere Sportanlagen. Herzlich willkommen im Team **Christian Salatovic** und **Toni Trinker**! Sie sind verantwortlich, dass sich die Athletic Area und der „Alte Fußballplatz“ von ihrer schönsten Seite präsentieren.



Christian Salatovic



Toni Trinker

Freiwillige Feuerwehr Schladming

Einsätze

In den letzten drei Monaten fuhren wir zu folgenden Einsätzen:

- 4 Verkehrsunfälle
- 3 Fahrzeugbergungen
- 4 Brandmeldealarme
- 1 Öleinsatz



Am 23. Februar zogen wir einen PKW in der Hochstraße Ost wieder zurück auf die Straße.



Wir modernisierten unseren Schulungsraum im Rüsthaus, dies war nur durch die vielen, unentgeltlichen Arbeitsstunden unserer Mitglieder möglich.



Gemeinsam mit der Feuerwehr Oberhaus wurden wir am 15. März aufgrund eines Unfalls am Birnberg alarmiert.



Trotz Corona mussten sich unsere Atemschutzträger Ende März dem jährlichen Leistungstest stellen.



Am 8. April haben wir gemeinsam mit der Feuerwehr Ramsau und dem Unternehmen Arzbacher einen LKW wieder zurück auf die Straße gezogen.



Bild links: Gemeinsam mit dem Unternehmen Arzbacher unterstützten wir den Heimatverein beim Aufstellen des Maibaumes.



Bild rechts: Wir halfen am 8. Mai bei einem Verkehrsunfall in der Ramsauerstraße.

Am 25. März haben wir Diesel-Öl, welches ein PKW wegen eines technischen Defektes verlor, auf einer Länge von 300m gebunden.



Dieses Jahr bildeten Kameraden und Freunde unserer Wehr ein Team beim Wings for Life World Run und unterstützten somit die gute Sache und hielten sich gleichzeitig körperlich fit.

Wir gehen wieder gemeinsam

Am 1. Juni 2021 haben wir uns nach langer Zeit – virusbedingt – wieder getroffen. Ich habe das Gefühl, das Treffen ist wie ein Klassentreffen nach langer Zeit.

Die Freude war bei allen Mitgliedern sehr groß. 15 Personen kamen zum Treffpunkt am Hauptplatz beim Musikpavillon – natürlich in unseren grünen Poloshirts.

Wir machten eine gemütliche Wanderung durch den Talbach und kehrten beim Landauer im Untertal ein.

Natürlich gab es viel zu erzählen. Wenn dann alle ihre Sommercards haben, dehnen wir unsere Ausflüge in die nähere Umgebung aus.

So nebenbei bemerkten wir entlang des Talbachweges die „**Talbach-Steinschlange**“. Nicht gefährlich, aber so hübsch anzusehen. Großartige Idee – ein Bravo für die Künstler. Und so lang. Man könnte doch eine Geschichte dazu schreiben. Dann kann jeder Besucher, der durch den Talbach wandert und ab 1. Oktober einen Stein mitnimmt auch die Geschichte der Talbach-Schlange nachlesen.

Zum Schluss möchte ich gerade die Menschen einladen zum Mitgehen, die durch die Pandemie bzw. die Lockdowns einsam waren oder sich bewusst zurückgezogen haben. In Zukunft lassen wir unsere Ausflüge wieder plakatieren.

Also gemeinsam, nicht einsam.

Hildegard Riefer und Team



Multifunktionaler „congress“ Schladming

Ob internationale Konferenzen, nationale Tagungen oder betriebsinterne Seminare – dank der umfangreichen Technik, dem großzügigen Raumangebot und dem angeeigneten Know-how im COVID-gerechten Durchführen von Veranstaltungen präsentierte sich der congress Schladming schon im Vorjahr trotz der anhaltenden Krise immer wieder als gekonnter und routinierter Gastgeber für verschiedenste Events jeder Größenordnung.

Neben der Nutzung als regionales Corona Test- und Impfzentrum wurde mit Anfang Juni nun auch der wiederholte

Neustart des Kongresstourismus eingeleitet.

Vom 3. – 6. Juni 2021 war der congress Schladming erneut Austragungsort des renommierten Events **Network 21** – mit rund 400 Teilnehmern täglich. Bei der Veranstaltung ging es vor allem um Inspiration, Motivation und Ausbildung für unabhängige Geschäftsinhaber weltweit.

„Wir veranstalten jedes Jahr vier bis fünf internationale Kongresse in Österreich, Deutschland, Schweiz, Belgien, Niederlande und Frankreich. Unser Lieblingsplatz ist seit einem Jahr Schladming geworden da wir hier aufgrund des hochmodernen

Kongressgebäudes, der schönen Umgebung, den vielseitigen Hotels und Restaurants ein perfektes All-in-One Paket gefunden haben,“ schwärmt Veranstalter **Willi Braunstein**.

*

Die Vereinigung der österreichischen Backbranche, das Schladminger Medizinforum, das Nephrologiesymposium oder das Austrian Health Forum, das heuer erstmalig in Schladming stattfinden wird, sind die Veranstaltungen, die im Juni im congress Schladming über die Bühne gingen. Aufgrund der erfreulichen Buchungslage und der geplanten Events in nächster Zeit wurde mit Anfang Juni nun das Testzentrum in ein Zelt auf die Rückseite des Schladminger Kongresszentrums umgesiedelt.

*

Ob nun als Testzentrum, Impfordination für heimische Ärzte, Austragungsort für internationale Konferenzen, nationale Tagungen oder betriebsinterne Seminare – der congress Schladming stellt derzeit einmal mehr unter Beweis wie vielseitig bzw. multifunktional er genutzt werden kann.



Schladming als Vorzeigestadt für die Anwendung von Wasserstoff-Technologie

Als innovativstes Bundesland Österreichs gilt die Steiermark auch im Bereich moderner Wasserstoff-Technologie als Vorreiter. Im Projekt „Steiermark gibt Wasserstoff“ wurde die Speicherung von überschüssigem Strom in Form von Wasserstoff anwenderseitig beleuchtet und in Schladming nun der erste konkrete Anwendungsfall installiert.

Nach dem Projektstart im Frühjahr 2020 konnte die **Schladming Innovations- und Entwicklungs GmbH** nun ein Jahr später den ersten voll einsatzfähigen steirischen Energiespeicher auf Wasserstoffbasis – kurz: **„Johann“** – in Schladming in Betrieb nehmen. Der vom steirischen Startup **EEG Elements** entwickelte Speicher, der mehr als 300kWh Energie speichern und auf Abruf wieder freigeben kann, sorgt für Autonomie bei den Verbrauchern, gilt als wichtiges Element der dezentralen Stromerzeugung und kann damit zum Gelingen der Energiewende beitragen.

Konkret wurde beim Projekt **„Steiermark gibt Wasserstoff“** der gesamte Produktentwicklungsprozess rund um den Energiespeicher Johann bearbeitet, also geklärt wo und wie diese innovative Technologie auch tatsächlich eingesetzt werden kann. Damit wurde eine ganzheitliche technische Lösung entwickelt, die künftig sowohl in der Landwirtschaft,

der Hotellerie als auch auf kommunaler Ebene eingesetzt werden kann. Unterstützt wird das Projekt vom Land Steiermark, der Energie Steiermark sowie der Steirischen Wirtschaftsförderung.

Erster konkreter Anwendungsfall in Schladming

Mit dem nun beim „congress“ Schladming installierten „Johann“ wird der Wasserstoff als Speichermedium genutzt und überschüssige Energie aus Photovoltaik-Anlagen in Wasserstoff umgewandelt, die zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgerufen werden kann. Zusätzlich kann durch Kaskadenlösungen das Gesamt-Speichervolumen von 300kWh Energie um ein Vielfaches erhöht werden. *„Mit dem ersten installierten Johann können wir die energetische Notversorgung von Teilen der kritischen Infrastruktur in der Gemeinde Schladming im Krisenfall wie beispielsweise bei Naturkatastrophen sicherstellen. Dabei wird die technische Lösung durch ein System zum operativen Krisenmanagement perfekt ergänzt“*, schildert Bürgermeister **Hermann Trinker** beim Pressegespräch vor Ort beim „congress“ Schladming. Für Wirtschaftslandesrätin **MMag. Barbara Eibl-Miedl** sowie für die beiden Energie Steiermark Vorstände **DI Christian Purrer** und **DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf** ist es von großer Bedeutung, dass Innovationen

auch in den ländlichen Gebieten vorange-trieben werden.

„Für die Aufstellung dieses neuartigen Wasserstoffspeichers hier in Schladming wurde ein Musterbehördenverfahren eingeleitet mit dem Ziel, vorab festzustellen, welche Unterlagen für die Durchführung eines Genehmigungsverfahrens erforderlich sind und gleichzeitig die erforderlichen Fachgutachten und rechtlichen Beurteilungen zu erstellen, die auch für bauartgleiche Zellen herangezogen werden können“, so der zuständige Bezirkshauptmann **Christian Sulzbacher**.

Weitere Anwendungsfälle geplant

„Durch die im Rahmen des Pilotprojekts durchgeführten Prozessschritte ist es uns gelungen, aus einer innovativen technischen Lösung ein marktfähiges Gesamtsystem zu entwickeln, das in weiterer Folge auch schrittweise österreichweit ausgerollt werden kann“, freut sich der verantwortliche Geschäftsführer der Schladming Innovations- und Entwicklungs GmbH **Mag. Hannes Zeichen**. Zusätzlich zum vorgestellten Anwendungsfall der Stadtgemeinde soll der Energiespeicher auf Wasserstoffbasis bis zum nächsten Jahr in drei weiteren konkreten Bereichen rund um Schladming getestet werden: In der Hotellerie, der Landwirtschaft sowie bei den Planai-Hochwurzeln-Bahnen.



DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf; DI Christian Purrer; Bgm. DI Hermann Trinker, LR MMag. Barbara Eibinger-Miedl und Bezirkshauptmann Dr. Christian Sulzbacher.



© SYMBOL

Tourismusverband Schladming

Touristische Produktentwicklung

Unser Tourismusverband Schladming und dessen Vorgängerverbände Schladming-Rohrmoos, Pichl und Rohrmoos-Untertal haben stets die aktive Produktentwicklung in unserer Gemeinde forciert. Auch in diesem Jahr werden einige Impulsfinanzierungen durchgeführt, wie sie auch künftig dem neuen Verband erlaubt bleiben werden, wenn diese der touristischen Weiterentwicklung dienlich sind.

Wanderportal Seeleiten

Mit dem Wanderportal Seeleiten – welches sich gerade in der Umsetzung befindet – erfolgt aktuell die qualitative Verbesserung eines der wichtigsten Wanderstartplätze in der gesamten Steiermark. Das Wartehäuschen wird im selben Design wie die bisherigen Portale (Talbachklamm, Hinkerbrücke, Hopfriesen und Freizeitsee Pichl) umgesetzt, aufgrund der Bedeutung des Standortes allerdings in etwa der doppelten Größe. Mehrere Schautafeln werden zu den wichtigsten Themen informieren, darunter der richtige Umgang mit Weidevieh (sowie dem eigenen Hund), eine Information „Fairplay mit der Natur“ und natürliche Beschreibungen zu den Wanderrouten und Bergtouren welche dort starten, sowie den Langlaufloipen im Untertal.

In Eigenregie des Verbandes wurden gemeinsam mit der Gemeinde in den letzten Monaten außerdem die Infotafeln in

Pichl-Vorberg und an der Auffahrt Fastenberg erneuert.

Ebenso wird das im Vorjahr neu installierte Wanderportal „Fastenberg-Poserhof“ nochmals aktualisiert und eine Neubeschilderung der Wege in Richtung Wieslechalm sowie Mittelstation & Kessler Alm vorgenommen.

Digitaler Audioguide

Ebenfalls gerade in Produktion ist ein digitaler Audioguide mit 2 „geführten“ Touren, der mittels eigener Smartphone-App die montanistische Historie unserer Gemeinde näherbringt. Eine der Touren führt durch das Zentrum von Schladming und erklärt die wichtigsten, heute noch erhaltenen historischen Gebäude. Die zweite – recht kurze – Tour, wird für das Nickelmuseum in Hopfriesen umgesetzt, sodass Gäste auch außerhalb der Öffnungszeiten die Möglichkeit haben, in erzählerischer Form Interessantes über diesen Ort zu erfahren. Diese schon länger geplante Umsetzung freut uns auch deshalb sehr, da im kommenden Jahr das 700-jährige Jubiläum der 1. Stadterhebung Schladming's gefeiert wird.

Der Guide wird zweisprachig in deutsch und englisch umgesetzt und sollte ab Mitte des Sommers verfügbar sein.

Eislaufplatz Schladming

Gemeinsam mit der Gemeinde aktuell in Umsetzung befindet sich ein lang herbeigesehntes Projekt. Im Rahmen der



Bilder © TVB Schladming/ Fatcamera

Ab kommenden Winter hat Schladming wieder einen **Eislaufplatz**.

Revitalisierung des Erlebnisbades wird im Außenbereich die neue Eislaufarena Schladming entstehen. „Eine mehrjährige bis (hoffentlich) dauerhafte Lösung für einen Eislaufplatz in Schladming war mir immer eine Herzensangelegenheit, weshalb es mich persönlich ganz besonders freut, dass sich hier unser Tourismusverband Schladming nochmals kräftig einbringen konnte“, so der Büroleiter unseres Verbandes, **Gerhard Pilz**.

Erweiterung Bikeangebot

Am „Umsetzungshorizont“ befinden sich außerdem unterschiedliche Projekte zum Thema Bike im Segment Jugend und Einsteiger. Sofern sich in den nächsten Wochen hier noch eine Konkretisierung und entsprechende Kostenrahmen ergeben, hat der Tourismusverband Schladming auch hier noch entsprechende Mittel im Budget 2021 reserviert.



Ähnlich den bisherigen Portalen wird auch das **Wanderportal Seeleiten** umgesetzt.



Der **Audioguide** führt auch zu den etwas versteckten Plätzen wie dem **Deubler Park**.

Bilder © TVB Schladming/Gerhard Pilz

FETZENmarkt am Rüsthausgelände

Freitag, 13. und
Samstag, 14. August

Am 13. und 14. August
veranstaltet die
Freiwillige Feuerwehr
Schladming ihren
traditionellen Fetzen-
markt mit großem
Sommerfest.

■ Neue Aufgaben für heimische Tourismusverbände

In den letzten Jahren hat sich das Aufgabenfeld von Tourismusverbänden stark verändert. Auch in der Region Schladming-Dachstein ist dieser Wandel spürbar.

So waren heimische Tourismusverbände früher vor allem für die Vermittlung von freien Zimmern und die Beratung von Urlaubsgästen zuständig. Heute werden diese Aufgaben durch die Digitalisierung, das Aufkommen von Buchungsplattformen und die Eigenständigkeit der Gäste zunehmend anders abgewickelt. Der persönliche Service bleibt aber trotzdem wichtig. Zusätzlich kommen auf die Tourismusdestinationen neue Herausforderungen zu, denen sich die Verbände stellen müssen.

Eine dieser Herausforderungen ist die erfolgreiche Vermarktung des touristischen Angebots. Zwar zählte das schon immer zu den Aufgaben von Tourismusverbänden. Im Gegensatz zu früher nehmen Marketingaktivitäten heute aber einen viel größeren Stellenwert in ihrem Arbeitsfeld ein. Dazu gehört einerseits klassisches Marketing, aber auch die Organisation von Events in der Region. Mit den Maßnahmen will man eine starke Marke schaffen, um sich gegen Mitbewerber durchsetzen zu können. „In unserer

Region ist uns das schon sehr gut gelungen“, sagt **Mathias Schattleitner**, Geschäftsführer in Schladming-Dachstein. So erhielt die Marke Schladming-Dachstein bereits drei Mal die begehrte „**Superbrands**“-Auszeichnung, die alljährlich den erfolgreichsten Marken Österreichs verliehen wird.

Aber nicht nur nach außen hin betreiben die Verbände Marketing. Auch Employer Branding, also die Vermarktung von Tourismusbetrieben als Arbeitgeber, zählt zu ihrem Aufgabenfeld. „Nur durch zufriedene Mitarbeiter können wir dem Personal-mangel im Tourismus entgegenwirken und langfristig auch die Zufriedenheit unserer Gäste gewährleisten“, sagt Schattleitner.

Neben ihrer Rolle in der Vermarktung der Region stehen die Verbände Urlaubsgästen – wie auch den Vermietern als kompetente Ansprechpartner zur Seite. In den letzten Jahren war es vor allem die Digitalisierung, die den Gäste- und Vermieterservice in Schladming-Dachstein geprägt hat. Touristische Betriebe müssen schließlich stets am Puls der Zeit sein, um im umkämpften Wettbewerb mithalten zu können. „Der Mensch soll durch die Digitalisierung aber keinesfalls ersetzt, sondern vielmehr unterstützt werden“, so Schattleitner. Im Tourismus gäbe es zur Unterstützung von Gästen wie

auch von Vermietern heute sehr viele Möglichkeiten, die von Apps bis hin zu digitalen Gästekarten reichen.

Ein Bereich, der immer wichtiger wird, ist das sogenannte Lebensraummanagement. Hier geht es vor allem darum, Gästen der Region wie auch Einheimischen einen attraktiven Lebensraum zu bieten. Die Verträglichkeit zwischen beiden Seiten ist ein großer Punkt, der im Zuge dessen behandelt wird. In Schladming-Dachstein sind es insbesondere Maßnahmen wie eine bessere Verteilung der Besucherströme oder die Entwicklung neuer Produkte, die ein harmonisches Miteinander zwischen Einheimischen und Gästen gewährleisten.

Letztlich gehört es auch zu den Aufgaben von Tourismusverbänden, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Bereits jetzt müssen zukünftige Leistungsträger im Tourismus adressiert und mit eingebunden werden. In Schladming-Dachstein geschieht das mit dem 2020 ins Leben gerufenen Projekt „**Next Generation**“, das junge Einheimische aktiv in die touristische Entwicklung der Region mit einbezieht. Für Schattleitner ein weiterer, wichtiger Punkt: „Nur, wenn wir die junge Generation mit ins Boot holen, können wir auch in Zukunft als Tourismusregion erfolgreich sein.“

Ein Sommer voller Möglichkeiten in Schladming

Mit den Schladminger Sommerbergbahnen geht es schnell und bequem in luftige Höhen. Auf der Planai, Hochwurzen oder dem Dachstein angekommen, stehen eine Vielzahl an Möglichkeiten für Sportler und Genießer offen.

Bikespaß für die ganze Familie

Mit einem Streckennetz von 35 Kilometer Trails sorgt der Bikepark Schladming für abwechslungsreiche Mountainbike-Erlebnisse. Über 9 Kilometer flowiger Bike-Spaß wartet auf der Planai und verspricht somit auch Familien und Einsteigern ein einmaliges Erlebnis! Die 8 Kilometer lange **Flowline** startet bei der Planai Bergstation auf 1830m und schlängelt sich spielerisch durch Wald und Wiesen bis zur Mittelstation. Der anschließende **Fairy Trail** hat in dieser Saison einen Reshape bekommen und führt ab der Mittelstation mit einem einfachen Schwierigkeitsgrad talwärts. Die letzten Kilometer geht es auf der Landesstraße entlang bis ins Planai-Stadion.

Der **Uphill Flow Trail** sorgt für ordentlichen Spaß bergauf. Die Strecke verläuft durch ruhige Wälder auf die Planai und ist

sowohl mit dem E-Mountainbike als auch mit einem traditionellen Mountainbike angenehm zu bewältigen. Und in der **Bike Area** unterhalb der Planai Bergstation finden all jene, die noch nie in einem Bikepark waren, das richtige Gelände.

In der Bike Schule Pekoll im Planai-Stadion stehen echte Spezialisten zur Seite. Zusätzlich befindet sich im Planai-Stadion die Bikeworld von Bründl Sports – hier erwartet Zweiradliebhaber ein großes Sortiment verschiedener Bikes inklusive passender Ausrüstung.

Noch mehr Abenteuer im Hopsiland

Spielerisch zu entdecken gibt es die Planai im Hopsiland. Entlang des kinderwagentauglichen Rundwanderweges warten viele Themenstationen mit Schaukeln, Rutschen und einer eigenen Wasserwelt. Auf der brandneuen Wettkampfkugelbahn mit parallel verlaufenden Rinnen sorgen spannende Duelle für Spaß bei Jung und Alt. Kleine Goldwäscher begeben sich im neu angelegten Bereich „Rabbit Creek“ auf Schatzsuche. Die Kasalm lässt auch bei nassem Wetter mit der Indoor-Kugelbahn und einer Rutsche keine Wünsche offen.

Vielfältige Hochwurzen

Die Hochwurzen wartet als wunderbarer Ausgangspunkt für Wandertouren in den Schladminger Bergen. Auf dem **Bankerlweg** gibt es die schönsten Aussichtsplätze zu entdecken. Auf dem einstündigen Rundweg laden verschiedene Bänke zum bewussten Rasten ein, so wird der Bankerlweg zum Erlebnis für Jung und Alt. Als krönender Abschluss der Rundwanderung gelangt man mit einer Mountain-GoKart-Fahrt zurück zum Ausgangspunkt der Talstation Hochwurzen.

Mit der Panorama-Gondel ins UNESCO Welterbe Dachstein

Ein Ausflug auf den Dachsteingletscher gehört bei einem Besuch der Region Schladming-Dachstein einfach dazu. Nur sechs Minuten dauert die Fahrt mit der Panorama-Gondel und trotzdem befindet man sich dann in einer völlig anderen Welt. Attraktionen wie die Hängebrücke mit der Treppe ins Nichts und der Sky Walk sorgen für unvergessliche Momente am Dach der Steiermark. Der Dachstein Eispalast entführt die Besucher tief in das Innere des Gletschers auf eine ganz besondere „Zeitreise durch die Geschichte“.

www.planai.at
www.derdachstein.at



Im Bild links der Bikepark Schladming auf der Planai und im Bild oben der Bankerlweg auf der Hochwurzen.

■ Berggenuss auf der Reiteralm/Schladming

Unter dem Motto „Sommerfrische“ bietet die Reiteralm wunderschöne, erholsame und erlebnisreiche Stunden am Berg.

Die herrliche Naturlandschaft in ihrer Einzigartigkeit begeistert – mit viel Sorgfalt und Behutsamkeit werden und wurden die zahlreichen zusätzlichen Angebote in die Landschaft eingebettet. Und genau dieses Angebot macht die Reiteralm so besonders und für die Besucher so attraktiv.

Am 3. Juni 2021 startete die Reiteralm mit dem Sommerbetrieb – bereits an den ersten Betriebstagen durften wir schon sehr viele naturverbundene Gäste willkommen heißen – war doch fast bis Mitte Juni relativ viel Schnee am Berg.

■ NEU: Preunegg Jet TÄGLICH in Betrieb

In der Hauptsaison, bis 12. September, ist der Preunegg Jet täglich in Betrieb. Mit diesem zusätzlichen Angebot wird somit serviceorientiert auf die große Nachfrage reagiert. Somit können nun die geschätzten Gäste täglich von 8.45 bis 17.00 Uhr die zahlreichen Angebote auf der Reiteralm genießen.

■ Wander- und Bike-Bus-Angebot

Das Wander- und Bike-Bus-Angebot wurde nochmals verbessert und die Zeiten optimiert. Direkt ab Schladming über



Der Spiegelsee.

Rohrmoos ist der Wander- und Bike-Bus im Einsatz, ab Ramsau über Pichl gelangen die Gäste ebenfalls direkt zur Talstation Preunegg Jet. Es ist uns wichtig, dass wir dieses attraktive und alternative Angebot anbieten, dass somit auf diesem Weg eine Alternative zum Individualverkehr angeboten wird.

■ Große Kinder-Erlebniswelt für die ganze Familie

Das große und abwechslungsreiche Angebot für Kinder und Familien begeistert die Besucher – speziell erwähnt seien diese zwei Highlights:

- **Windel-Wagerl-Weg** auf der Reiteralm. Der sonnige, aussichtsreiche Windel-Wagerl-Weg verwöhnt mit schönen Ruhe- und Aussichtsplätzen und die abwechslungsreichen Stationen laden zum Erkunden, Spielen und Lernen ein.
- **Reiteralm-XL-Jump**, das große Riesentrampolin ist die Attraktion; es lädt zu großen Sprüngen und viel Spaß ein, direkt bei der Bergstation Preunegg Jet gelegen (siehe das Bild unten).



Das Riesentrampolin Reiteralm XL-Jump.



Verleihung der WKO-Auszeichnung.

■ Auszeichnung „50 Jahre Reiteralm Bergbahnen“

Die Reiteralm wurde *von der Wirtschaftskammer Steiermark zum 50-jährigen Firmenjubiläum für „Unternehmerische Leistung“ ausgezeichnet.*

Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurde dem Unternehmen Reiteralm Bergbahnen von der Wirtschaftskammer Steiermark die Urkunde „Auszeichnung für unternehmerische Leistung“ vom Regionalstellenobmann **Egon Hierzegger** und Regionalstellenleiter **Christian Hollinger**, Vertreter der WKO-Steiermark, an den Geschäftsführer überreicht.

„Anlässlich ‘50 Jahre Reiteralm Bergbahnen’ dürfen wir herzlich für die stetige erfolgreiche Entwicklung gratulieren und für den damit verbundenen Einsatz herzlich danken und weiterhin alles Gute und viel Erfolg wünschen“, so unisono die Vertreter der Wirtschaftskammer Steiermark.

*

„Wir sind voll motiviert und freuen uns sehr auf den Bergsommer! Auch heuer werden wir die geschätzten Gäste mit unseren einzigartigen, umfangreichen Angeboten begeistern! In diesem Sinne freuen wir uns auf ein Wiedersehen auf der sommerlichen Reiteralm und wünschen allen geschätzten Besuchern eine schöne und genussvolle Zeit“, so **Mag. Daniel Berchthaller**, Geschäftsführer Reiteralm Bergbahnen.

Mit sportlichen Grüßen
das Team der Reiteralm Bergbahnen
Geschäftsführer
Mag. Daniel Berchthaller



Das Steirerherz.

KulturNetzWerk

Die Gemeinden Aich, Haus, Schladming und Ramsau haben sich unter dem Namen „Kulturnetzwerk“ zusammengeschlossen, um bei kommenden Kulturveranstaltungen effizienter agieren zu können. Gemeinsame Projekte sind oft günstiger umzusetzen, können breitflächiger beworben werden und es ist ein Zeichen des „Zusammenzurückens“.

Das KulturNetzWerk hat folgende Aktivitäten als Vorläufer zu „Signal am Dachstein“ unterstützt und mitveranstaltet:

- Höhlenforscherprojekt – Seilbahnhalle der Planaibahnen, mit Toni Streicher u. Lois Strimitzer

- Schulprojekt – Planai Zielhang, mit Toni Streicher und Lois Strimitzer
- Überhören und Übersehen – Podiumsdiskussion auf der Türwandhütte



KulturNetzWerk



Im Bild: Michael Kolb, Regina Stocker, Brigitte Pürcher, Heinz Leitner.

Aus der Bücherei

Junge Leseratten aufgepasst!

Die letzten Monate waren anders als gewohnt, entbehrungsreich, anstrengend. Aber nun stehen die Sommerferien vor der Tür (das wisst ihr ja ohnehin) – ihr habt es euch verdient. Und was wäre ein sonniger freier Sommertag ohne ein spannendes Buch?

Rundherum riecht es nach Eis, nach Sonnencreme, nach frisch gemähtem Gras, die Luft flirrt, ein leiser Wind bemüht sich um Kühlung, rundherum sind Vögel, ein Plätschern, Fahrradklingeln zu hören. Egal, ob am Balkon, auf der Wiese im Freibad oder am See, unter der Bettdecke – ihr habt bestimmt euren Lieblingsleseplatz. Kennt ihr dieses Gefühl, wenn alles andere herum plötzlich leiser, langsamer, weniger wichtig wird, weil ihr mitten in einer Geschichte steckt? Wenn die Zeit unwichtig wird, wenn ihr für niemanden außer die Figuren in den Seiten erreichbar seid – dann sind Ferien.

Da haben wir eine neue Nachricht für euch: Auch wenn die Schulen in den Sommerferien geschlossen sind – wir in der Bücherei Schladming sind für euch da. Und dieses Jahr könnt ihr beim Lesen auch noch gewinnen. Alle neugierigen Bücherwürmer bis 16, die sich während der Sommerferien (10. Juli 2021 bis

12. September 2021) bei uns Bücher ausleihen (und im Idealfall auch lesen) bekommen den Ferienlesepass des Landes Steiermark. Für jedes Buch bekommt ihr einen Stempel, und wer am Ende mindestens sechs Stempel auf seinem Pass hat, nimmt an der Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es viele aufregende, entspannte, coole, verträumte Momente und Begegnungen in euren Lieblingsgeschichten... und außerdem einen mit Geschenken vollgepackten Rucksack.

Für Leseratten jeden Alters gilt: Wenn Sie die sommerlichen Tage für einen Urlaub nutzen und im Gepäck findet sich kein Buch, dann haben Sie etwas vergessen. Auf Reisen ist das richtige Buch mindestens so wichtig wie die Zahnbürste und der Reisepass (und andere erstmals notwendige Dokumente). Das richtige Buch ist aber auch selbst eine kleine Reise, ein Stück Urlaub im Alltag. „**Achtsam morden am Rande der Welt**“ von **Karsten Dusse** führt uns beispielsweise auf den Jakobsweg. Nachdem der erfolgreiche Anwalt Björn Diemel in den ersten beiden Teilen vom einfachen Juristen zum Kopf eines kleinen kriminellen Imperiums aufgestiegen ist, legt er sich diesmal unabsichtlich mit der chinesischen Mafia an. Um sein stressbedingt beeinträchtigtes seelisches Gleichgewicht wieder-



herzustellen, begibt er sich auf einen 700 Kilometer langen Fußmarsch nach Santiago de Compostela. Dabei stolpert er in skurrile Situationen, die an den Film „*Ein Fisch namens Wanda*“ erinnern. Auch für sich allein ist das Buch ein skurriles Vergnügen. Wenn Sie aber schwarzen Humor und geschliffenen Zynismus schätzen, beginnen Sie mit „**Achtsam morden**“, dem ersten Teil der Reihe.

Freuen Sie sich in den nächsten Wochen unter anderem auf die Neuerscheinungen von **Leo Lukas, Claudia Rossbacher, Herbert Dutzler, Juli Zeh, Bernhard Aichner** und **Manfred Baumann**, die Sie auf unseren Regalen finden werden.

Ob Sie in den kommenden Wochen die physische Distanz zum Alltag suchen, oder am besten auf gedanklichen Kurzreisen durchschnaufen – zu unseren **Öffnungszeiten** sind wir in der Bücherei für Sie da:

- Dienstag und Donnerstag: 16–19 Uhr
- Samstag: 9–12 Uhr

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen, sonnigen Sommer!

■ Sonderausstellung „111 Jahre in sa Schladminger Bier“ im Stadtmuseum

Anfang Juni konnte die Sonderausstellung „111 Jahre Insa Bier“ im Stadtmuseum im Bruderladenhaus endlich eröffnet werden – und dies erfolgte sehr passend mit einem Bieranstich durch Bürgermeister Hermann Trinker!

Die Sonderausstellung präsentiert **die Geschichte der Brauerei Schladming seit ihrer Gründung bis heute** vor dem Hintergrund und als Teil unserer Stadtgeschichte anhand von verschiedenen Objekten, Bildern und Videos. Der Grundstein für diese Schau wurde von **Heribert Thaller** gelegt. Er hat anlässlich der 100-Jahr-Feier der Brauerei Schladming seine Fotosammlung über die Geschichte des Unternehmens gezeigt. **Ingeborg Höflehner**, Vorstand der Ersten Alpenländischen Volksbrauerei Schladming, hatte die Idee zu einer aktuellen Sonderausstellung im 111ten Jubiläumsjahr. Gemeinsam mit **Astrid Perner** vom Stadtmuseum wurden er-

gänzend die letzten zehn Jahre der Brauerei gemeinsam aufbereitet. Die ganze Ausstellung wurde auf den kleinen Rahmen des Stadtmuseums abgestimmt. „Zu Insa Bier gehört auch die gute Beziehung zwischen Kunden und Mitarbeitern. Durch diese Sonderausstellung werden beide in den Mittelpunkt gerückt.“, so Ingeborg Höflehner.

Bürgermeister Trinker betont: „Die Brauerei Schladming hat die Geschichte unserer Stadt mitgeprägt. Sie erzeugt beliebte Biersorten und es haben viele Einheimische nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern können auch ihr Lebensumfeld und ihren Lebensraum in der Region behalten. Die Brauerei ist auch ein ‚Netzwerker‘ in der Region und schafft damit einen weiteren Mehrwert für uns als Gemeinde und für jeden Einzelnen. Daher freue ich mich sehr über die gemeinsam gestaltete Ausstellung in unserem Stadtmuseum, wo unsere bewegte gemeinsame Geschichte hergezeigt wird.“



Eröffnung der Sonderausstellung (v.l.): Astrid Perner, Brigitte Pürcher, Bgm Hermann Trinker, Rudolf Schaflinger, Sepp Zirngast, Ingeborg Höflehner.

Ein zentraler Blickfang ist ein Modell der Brauerei, erstellt von Klienten des Diakonienwerks Schladming – einige Klienten sind ja auch wertvolle Mitarbeiter im Betrieb der Brauerei. Auf die jungen Museumsfreunde wurde auch nicht vergessen. Wer hat früher gerne mit Bierdeckeln Häuser gebaut oder versucht den „Bierdeckel zu schnappen“? Die zweite Kindersta-

tion regt zum kreativen Basteln mit Kronenkorken an.

Das Museumsteam freut sich auf interessierte Besucherinnen und Besucher! Die **Öffnungszeiten im Juli und August:** Dienstag und Donnerstag von 9–12 und 13–16 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 9–12. Öffnungszeiten für Herbst sind auf der Homepage zu finden: **museum.schladming.at**!



Ingeborg Höflehner und Astrid Perner (v.l.).



Ingeborg Höflehner, Brigitte Pürcher und Astrid Perner (v.l.).

Die Steiermark Schau 2021

Eröffnungsfeier am 14. August um 10 Uhr

Herzliche Einladung an ALLE! Die große „Ausstellung des Landes“ macht auch bei uns Station. Das Universalmuseum Joanneum als Träger der STEIERMARK SCHAU bindet das Museum für Geschichte, das Volkskundemuseum, das Kunsthaus Graz und den mobilen Pavillon in das Gesamtprojekt ein.

In einer monumentalen Video-Rauminstallation auf einer Fläche von 800 Quadratmetern wird unter dem Titel „**wer wir sind. Kunst, Vielfalt, Landschaft**“ eine Gegenwartsanalyse zur Steiermark ausschließlich in bewegten Bildern gezeigt.

Große Eröffnung: 14. August 2021 – 10 Uhr mit musikalischer Umrahmung – vielen liveacts und Freibier.

Schladming: 14. August bis 05. September 2021 – Eintritt frei!

Buntes Abendprogramm, Theater, Musik, Unterhaltung.

Nähere Infos gibts online unter www.steiermarkschau.at

wer wir sind: 24 Kunstbeiträge im Panorama – 2 Beiträge von Künstler*innen, mit Bezug Schladming

LUKAS MARXT, JAKUB VRBA: „Überschätzte Tiefe des Himmels“, 2020

Lukas Marxt, * 1983 in Schladming, lebt und arbeitet in Köln. Jakob Vrba, * 1985 in Karlovy Vary, lebt und arbeitet in Wien.

Lukas Marxt setzt in seinen Kunstvideos performative Eingriffe in erhabenen und intakt anmutende Naturlandschaften, die oft zugleich auch Industrielandschaften sind. Das Ergebnis ist eine Übersetzung der monumentalen Landschaftsbilder früherer Zeiten in die Gegenwart. Die beiden Künstler zeigen die unmittelbar nach dem Krieg errichtete Salza-Tal-



sperre beim Grimming, eine abgelegene wildromantische Szenerie mit historischen Elementen der Technosphäre. Die Grenzlinie von Wasser und Gestein sitzt in der Bildmitte des Panoramas, flankiert von Tunneln und Staumauer (siehe Bild unten). Sie nützen die Wasserfläche mit der aufragenden Felswand als pathetische Bühnenlandschaft für Interventionen mit Pyrotechnik und drohnenbetriebenen Nebelkanonen. Diese orchestrierten Eingriffe mit den Elementen Luft und Feuer sind wie ein vergängliches Malen in der Landschaft oder, wie Jakob Vrba betont, ein Spektakel in der Tradition des Barocktheaters.

**STEFANIE WEBERHOFER:
„Tot Eis Boden“, 2020**

Stefanie Weberhofer, * 1988 in Schladming, lebt und arbeitet als Filmmacherin und Medienkünstlerin in Wien und Schladming.

Sie porträtiert das Naturschutzgebiet Toteisboden, ein Steilhangmoor bei Schladming. Das ist eine geheimnisvolle kleine Landschaft, in der alles anders ist als rundherum – mit eigenem Mikroklima und eigener Vegetation, die sich über-



dies durch die hohe Vielfalt an Flechten, Moosen, Farnen und Pilzen auszeichnet. Im Rundblick aus experimentellen Eindrücken und Abdrücken, wie sie Licht und Natur auf dem Medium Film einprägen, entsteht der Eindruck, die Künstlerin lasse uns die Spuren von etwas bereits Verschwundenem entdecken: filmische Fossilien einer Pflanzenwelt, die uns durch die verletzliche Schönheit ihrer Formen und Strukturen berührt. Tatsächlich gelten einige Pflanzen im Toteisboden als stark gefährdete Glazialrelikte.



AUS DEM ABENDPROGRAMM IM MOBILEN PAVILLON

■ Eine absurde Satire – genau

Nein – hier geht es nicht um schnöde Tagespolitik, es geht viel mehr um die Rückkehr der **Schladminger Theatergruppe „trac!“** auf die Bühne. Endlich nach so langer Zeit der pandemiebedingten Entbehrung.

Worum geht es also außerdem? Im weitesten Sinne um die Österreichische Seele und um ihr Heil. Denn was würde diese am ehesten kurieren? Vermutlich wenn Österreich die unangefochtene Vorherrschaft in der Sportart erlangen könnte, die es ganz selbstverständlich als seine ureigenste betrachtet, den alpinen Schilaf. Darum geht es im neuen Stück

und zufälliger Weise passt dieses Thema auch noch wunderbar hier her nach Schladming. Zufall? Mag sein. Oder eben auch nicht. Wir wollen uns dem ganzen dann doch nicht allzu wissenschaftlich nähern.

Die Theatergruppe „trac!“ – **Hannes Gruber, Regina Stocker, Heike Starchl** und **Kurt Höfer** – freut sich darauf, am **27. August 2021** das Foyer des Pavillons der Steiermarkschau auf dem Wetzlarerplatz in Schladming bespielen zu dürfen. Beginnzeit ist 20 Uhr.

■ Projektgruppe „das G'misch“

Wir sind Mini & Jenny und gemeinsam haben wir die Projektgruppe „das G'misch“ ins Leben gerufen.

Unser Ziel ist es, eine Begegnungsstätte von Generationen zu schaffen. Eine Möglichkeit – einen Raum wo Kultur entstehen und das Potenzial der Region einen Platz finden kann. Gemeinsam wollen wir unseren Herzsort noch etwas lebenswerter und interessanter machen.

Mit unserem geplanten Kulturprogramm möchten wir zum einen neue Perspektiven schaffen und gleichzeitig Traditionen & wertvolles Wissen bewahren. Hier werden Visionär:innen gehört und Träumende zum Aufblühen ermutigt. Gemeinsam wirken wir an einer positiven Stadtentwicklung mit.

Anders als in der Küche, ist es im kreativen Bereich so, dass viele Köche den Brei erst so richtig interessant machen. Wie unser Name „das G'misch“ bereits

verrät, sprechen wir einen bunt gemischten Haufen an. Wir sind eine Käsefalle für Macher:innen, Freigeister und Leute getrieben von Leidenschaft. Aber auch für jene, die einfach eine Alternative zum großen Sportangebot suchen. Alt und jung – jeder ist willkommen. Ein Ort für alle und gleichzeitig bist du der Mittelpunkt!

Das Programm beinhaltet unter anderem: Workshops, Ausstellungen, Happenings, Events, usw. Hast du diesbezüglich Ideen? Möchtest du bei unserer Projektgruppe mitmischen? Oder hast du wertvolles Wissen, welches du gerne mit der Gemeinde teilen möchtest, dann freuen wir uns auf deine Nachricht: dasmisch@gmail.com oder 0680/33 65 615 (MO bis DO, 16:00–18:00).

Hier wird der Alltag ein bisschen schöner gemacht. Hier bringen wir Menschen zusammen und verbinden langfristig. Hier feiern wir Feste mit und für dich. Von uns – für uns.

DAS G'MISCH



Mini und Jenny (v.l.) von „Das G'misch“.

Das ist doch nur **GENAU** eine absurde Satire

trac! THEATERGRUPPE
ORAUERSHOBERER STADTLIEDERER
Pavillon Steiermarkschau
Wetzlarerplatz, Schladming
83010N 20 Uhr

MITARBEITER*INNEN im Besucher*innen-Service für den Mobilen Pavillon der STEIERMARK SCHAU am Standort Schladming GESUCHT.

Vom 14. August bis 5. September macht der Mobile Pavillon in Schladming Station. Für diesen Zeitraum suchen wir Mitarbeiter*innen im Besucher*innen-Service. Die Arbeit erfordert keine Vorkenntnisse, Unterlagen und Einschulung bekommen Sie vor Ort.

Einen Eindruck der einzigartigen Video-Ausstellung erhalten Sie hier: <https://www.mobilerpavillon.at/>

- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen?

- Sie sind flexibel?
- Sie begeistern sich für Kultur und/oder Technik und wollen Teil des Universalmuseums Joanneum sein?
- Dann freuen wir uns auf Sie!

Wir bieten:

- einen interessanten Arbeitsplatz inmitten zeitgenössischer Kunst.
- Anstellungsverhältnisse zwischen 7 Wochenstunden (Geringfügig: € 293,- Brutto = Netto/Monat) und

30 Wochenstunden (Teilzeit: € 1259,- Brutto/Monat) für den Zeitraum 14. August bis 5. September.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kontaktieren Sie uns:

- Per E-Mail: mobilerpavillon@steiermarkschau.at
- Telefonisch bei Tourbegleiter Christopher Langer: +43 (0) 699/13 39 35 31 www.steiermarkschau.at

Ärzte, Bereitschaften,
Sprechstunden,
Stadtbauamt, Standesamt,
Verordnungen,
Förderungen,
Mitteilungen

Aus dem Stadtbauamt

Baubewilligungen • Benützungsbewilligungen • Meldepflichtige Vorhaben

Baubewilligungen § 19 und § 20 Stmk. BauG 1995

Oliver Esterl – Div. Baumaßnahmen beim best. Objekt – Leitenstraße; Hansjörg Stocker – Zubau am best. Wohnhaus – Reiterkreuzweg; Monika Löffler – Änderung der Wohneinheiten – Waldstraße; DBG GmbH. – Errichtung von 3 Mehrfamilienwohnhäusern – Gleiming; Maria Thier – Zubau am best. Wohnhaus – Untere Klaus; Christa Wunsch – Neubau Wohnhaus – Untere Klaus; Posthotel Schladming GmbH. – Erweiterung Posthotel Schladming – Hauptplatz; Schwab-Walcher GmbH. – Errichtung einer PV-Anlage – Salzburgerstraße; Martin Struber – Errichtung eines Wildzaunes – Untertal; Siedlungsgen. Rottenmann – Neugestaltung der Fassade – Untere Klaus; Planai Sport GmbH. – Austausch Werbeanlage Bikecenter – Coburgstraße; Planai-Hochwurzten-Bahnen GmbH. – Zubau beim best. Bikecenter – Coburgstraße; Leutgab Thomas und Martina – Zubau einer Garage – Vorberg; Michael Tritscher – Einbau Personenaufzugsanlage – Schilliftgasse; Stadtgemeinde Schladming – Umbauarbeiten beim Feuerwehrgebäude – Dorfweg; Walcher Gerhard – Wohnhausneubau – Vorberg; Lackner Projekt GmbH. – Verkleinerung und Umsituierung Haus 2 – Ramsauerstraße; BSV Mountain Immo GmbH. – Neubau Chaletanlage von vier Chalets – Maistatt; Anna und Manuel Veith – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses – Lindenweg; Salzburg AG – Neubau TK-Gebäude inkl. Trafostation – Tutterstraße; Siedlungsgen. Rottenmann – Wohnhausanlage mit 5

Objekten – Tutterstraße; Siedlungsgen. Ennstal – Wohnhausanlage mit 3 Objekten – Sportplatzgasse; Marcus und Nadine Knauß – Errichtung eines Kellers für den 2ten Bauabschnitt – Untere Klaus; Mario Rettenbacher – Neubau Laube mit Stützmauer – Obere Klaus; Herbert Baier – Zubau beim best. Stallgebäude – Hochstraße; Sylvia Pichler – Zu- und Umbau Holzackerin – Harreiterweg; Ambient Trockenbau – Aufstellung einer Werbetafel – Untere Klaus; Mathias Schattleitner – Errichtung einer Stützmauer mit Einfriedung – Untere Klaus; Hermann Lettner – Errichtung eines Wohnhauses – Planaistraße; R442 Projekt GmbH. – Änderungsbewilligung – Roseggerstraße.

Benützungsbewilligungen/Fertigstellungsanzeigen

Erhard Erlbacher – Zubau Lagerraum beim best. Gebäude – Untere Klaus; Julia Kocher – Zubau beim best. Wohnhaus – Gleimbergweg; Roland Fuchs – Wohnhauszubau (Obergeschoß) – Obere Klaus; Bauträger Fischer GmbH. – Neubau Wohnanlage Designhouse – Parkgasse; Gerald Sieder – Zu- und Umbau am best. Wohnhaus – Untere Klaus; Siegmund Reiter – Neubau Einfamilienwohnhaus – Rohrmoosstraße; Klinik Diakonissen Schladming GmbH. – Umbau drei Primärbüros in sechs Büros – Salzburgerstraße; Florian Fischbacher – Zubauten beim Stammerhof – Rohrmoos-Südweg; Brauerei Schladming – Austausch Trebernsilo – Hammerfeldweg; Gerhard

Walcher – Zubau Heizraum beim best. Objekt – Vorberg; Siegmund Pitzer – Neubau Stallgebäude – Vorberg; Lukas Lackner – Errichtung eines Wohnhauses – Vorberg; Gerhard Hutegger – Wiedererrichtung Bauernhaus – Ahornweg; Thomas Perner – Zubau beim best. Wohnhaus – Untere Klaus.

Meldepflichtige Vorhaben § 21 Stmk. BauG 1995

Hans Buchsteiner – Errichtung einer Photovoltaikanlage (10 kWp) – Pichl; DIDI sign GmbH. – Errichtung PV-Anlage auf Dachfläche des Neubaus – Obere Klaus; Schwab-Walcher GmbH. – Errichtung einer Photovoltaikanlage (ca. 94 m²) – Salzburgerstraße; Gottlieb Stocker – Errichtung einer Photovoltaikanlage (6,03 kWp) – Schaidlerweg; Gerhard Höflechner – Errichtung PV-Anlage (18,15 kWp) – Mandling; Reinhard Kleer – Errichtung einer Gartenhütte – Linke Ennsau; Christian Royer – Errichtung einer Photovoltaikanlage (10,24 kWp) – Ennsweg; Wilhelm Kieler – Errichtung einer Photovoltaikanlage (55 m²) – Ahornweg; Günther Breitfuss – Errichtung einer Photovoltaikanlage (14,08 kWp) – Pichl; Daniel Fischbacher – Errichtung Unterstellplatz und Lagerraum für Gartengeräte – Harreiterweg; Hubert Schwab – Errichtung einer Photovoltaikanlage (7,04 kWp) – Ennsweg; Johann Trinker – Errichtung einer Photovoltaikanlage (10,24 kWp) – Ennsweg; Eco-tec.at Photovoltaics GmbH. – Errichtung einer Photovoltaikanlage Hotel Breilerhof (27,4 kWp) – Planai-

straße; Moosbrugger Heinrich – Errichtung einer Photovoltaikanlage (11,36 kWp) – Obere Klaus; Karl Lackner – Errichtung einer Photovoltaikanlage (7,04 kWp) – Vorberg; Manuel Tritscher – Errichtung einer Außen-Aufgangsstiege Stahl verzinkt – Salzburgerstraße; Dominique Rödl – Errichtung einer Garten-/Gerätehütte – Ramsauerstraße; Michael Windberger – Errichtung eines Nebengebäudes für landwirtschaftlichen Betrieb – Gleiming; Christa Nimmervoll – Errichtung eines Gartenhauses – Langegasse; Dominik Pitzer – Anbau eines Carports am bestehenden Haus – Vorberg; Apart&Suiten Hotel Weiden Niederl KG – Errichtung eines überdachten Müllplatzes – Schwaigerweg; Marina Pitzer und Alexander Plamenig – Aufstellung einer Gerätehütte – Seebacher-Siedlung; Friedrich Domes – Erhöhung des bestehenden Balkongeländers – Rohrmoosstraße; Gerhard Hutegger – Errichtung einer Photovoltaikanlage (10,5 kWp) – Ahornweg; Waltraud Haidl – Fassadenerneuerung des Geschäftsportals – Salzburgerstraße; Petra Brunner GmbH. & Co. KG – Errichtung einer Einfriedung mit Schrankenanlage – Hauptplatz; Martin und Monika Giger – Überdachung der Terrasse – Untere Klaus; Petra Schütter – Überdachung der Terrasse – Untere Klaus; Sarah Deisl-Seebacher – Anbau eines Balkons am Gebäude – Hammerfeldweg; Matthias Trinker – Errichtung einer Photovoltaikanlage (33 kWp) – Untere Klaus; Erhardt Hutegger – Errichtung einer Gartenhütte – Lindenweg; Erhardt Hutegger – Errichtung von 2 überdeckten PKW-Einstellflächen (<40 m²) – Lindenweg.

Eislaufplatz im Erlebnisbad

Einmal gab's einen – dann wieder nicht – das Thema „Eislaufplatz“ ist ein vielstrapaziertes. Aber so ein Eislaufplatz gehört für einen Wintersportort einfach zur Basis-Infrastruktur und ist bei Einheimischen wie Gästen gleichermaßen beliebt.

Die Lösung muss eine sein, die auch den Ansprüchen der kommenden Jahre gerecht wird und vor allem

wirtschaftlich darstellbar ist. Mit dem Erlebnisbad konnte nun der geniale Partner und vor allem die optimale Location gefunden werden. Mitten in der Stadt, Parkplätze und sanitäre Anlagen vorhanden, Kulinarik und technisches Equipment (Kassa, Licht, Ton usw.) bereits vor Ort.

Das heißt, mit diesem Winter können wir unsere Runden wieder auf einem Eislaufplatz ziehen!



„Red Area“

Schon jetzt tummeln sich dort Skater, Kicker, Biker – kurz zusammengefasst – bewegungshungrige Junge und Junggebliebene.

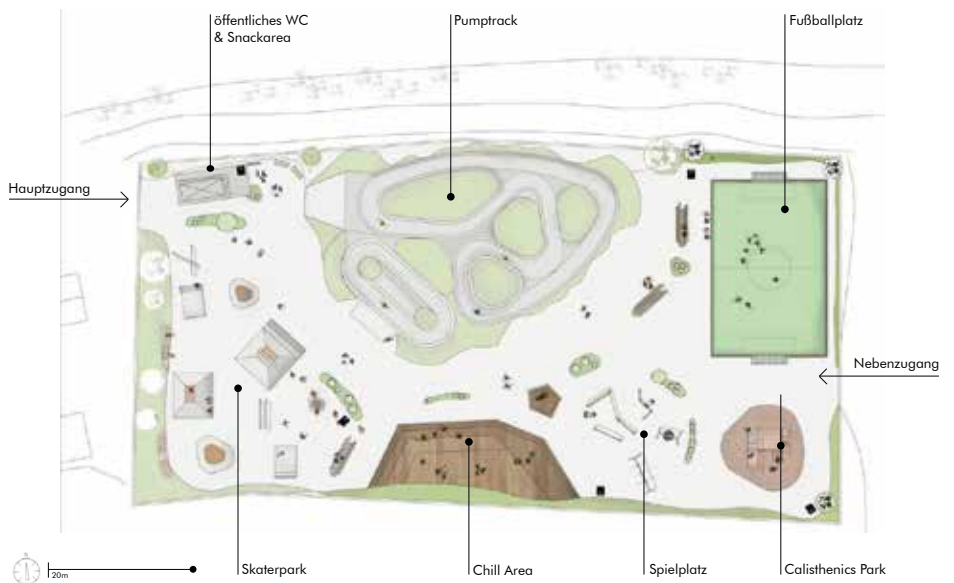
Ein untrügliches Zeichen, dass dort das ideale Einzugsgebiet mit den ebenso idealen Bedingungen herrscht. Und jetzt, wo weitere 103 Wohnungen in unmittelbarer Nähe am „alten Fußballplatz“ entstehen werden, darf mit einer noch höheren Frequenz gerechnet werden.

Rund um die Gemeinderäte **Peter Stocker** und **Florian Zefferer** hat sich ein Team aus ambitionierten Schladmingern zusammengetan und an einem optimierten Konzept gearbeitet, das ganze Familien glücklich machen wird. Die Kiddies jumpen auf der **Pumptrack**, Papa und Mama trainieren im **Calisthenics Park**, Opa steht im Tor am **Fußballplatz** und Oma chilled mit einem Snack in der **Zuschauerarea** und hat ein Auge auf die Kleinsten am **Spielplatz**. Oder vielleicht umgekehrt – ein Platz für alle Generationen – ein Platz der Begegnung...

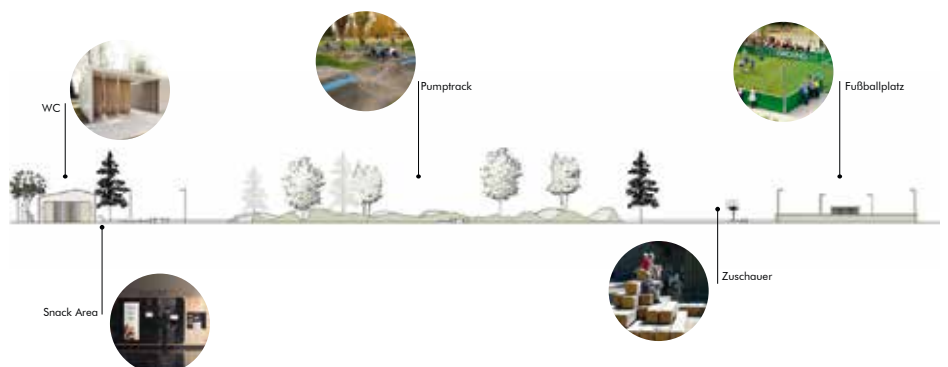
Das Angebot entspricht dem Zeitgeist und wird in einer Qualität gestellt, die auch den Ansprüchen von Profis gerecht wird. Im Entwicklerteam haben Profis wie **Elena Waschl**, **Markus Pekoll** und auch Trainer der Skiakademie ihr Know-how eingebracht.

Heuer wird noch geplant – nächstes Jahr hoffentlich so umgesetzt.

Der „Rote Platz“ an der Enns wird zur „Red Area“



Entwürfe der Red Area: im Bild oben der Grundriss, im Bild unten die Ansicht Nord.



Information des Stadtbauamtes

Das Jahr 2021 ist bereits zur Hälfte vergangen und somit darf seitens des Bauamtes ein kurzes Update über den Fortschritt der laufenden Bauverfahren gegeben werden.

Mit den Arbeiten in der **Hans-Wödl-Gasse** wurde im Mai begonnen und das Bauvorhaben, bei dem neben dem Neubau der Wasserleitung auch die Sanierung des Oberflächenkanals stattgefunden hat, steht kurz vor der Fertigstellung mit den abschließenden Asphaltierungsarbeiten.

*

Auch der **Gehsteig neben der Rohrmooser Landesstraße** konnte fertiggestellt werden. Die Benutzer können sich freuen, dass neben dem neuen Asphalt auch eine Straßen-Notbeleuchtung errichtet wurde.

*

Die Arbeiten beim Bau des **Rüsthuses der Freiwilligen Feuerwehr Untertal-Rohrmoos und des Vereinsgebäudes für den Sportverein und Schützenverein im Untertal** schreiten voran und können – trotz der derzeit schwierigen Situation mit Lieferschwierigkeiten von Baumaterialien – voraussichtlich im Herbst abgeschlossen werden.

*

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung der **Schellen-gasse** sind ebenfalls fast abgeschlossen.



Sanierung Gehsteig neben der Rohrmooser Landesstraße – nach Fertigstellung.

Hier wird als weiterer Schritt in Kürze das Ausschreibungsverfahren über die Leistungen zur Sanierung der Straße inkl. der Erneuerung des Oberflächenkanales gestartet werden. Die Umsetzung soll im Herbst erfolgen.

*

Eine große Herausforderung stellt derzeit die **Digitalisierung der Schulen der Stadtgemeinde Schladming** dar.

Im November 2020 wurde seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissen-

schaft und Forschung das Manual „Digitale Schule, Digitales Lernen (Geräte-Initiative)“ übermittelt. Hier wird festgehalten, dass die Digitale Schule den nächsten Entwicklungsschritt für eine breitflächige und nachhaltige Implementierung des IT-gestützten Unterrichtes sowie innovativer Lehr- und Lernformate im Bildungswesen darstellt. Die Bundesregierung beginnt hierzu ab dem Schuljahr 2021/22 die jeweils 5. und 6. Schulstufen mit digitalen Endgeräten auszustatten.



Arbeiten in der **Hans-Wödl-Gasse**.



Danach erfolgt die Ausstattung schrittweise mit jeder neuen 5. Schulstufe.

Um diese Vorgaben erfüllen zu können, muss von der Stadtgemeinde Schladming als Schulerhalter umgehend – noch in den Sommerferien – ein Großprojekt umgesetzt werden.

Hierbei werden die Volksschulen Schladming, Pichl und Untertal, sowie die

Mittelschule 1 mit PTS und die Mittelschule Erzherzog-Johann mit Ski-Mittelschule mit einem neuen Breitbandanschluss versorgt, die gesamte EDV-Verkabelung erneuert und alle Klassenräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet.

Neben der finanziellen Abwicklung mit den erforderlichen Ansuchen um mögliche Förderungen stellt hierbei vor allem die

sehr begrenzte Bauzeit von max. neun Wochen die Stadtgemeinde Schladming vor eine spannende Aufgabe, die es zu lösen gilt.

Seitens des Bauamtes hoffen wir in der nächsten Ausgabe der Stadtnachrichten von einem positiven Abschluss berichten zu können.

Hochwasserabflussuntersuchung und Gefahrenzonenplanung

Gemäß Wasserrechtsgesetz von 2014 sind für alle Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko Hochwasserrisikomanagementpläne bzw. Gefahrenzonenpläne oder auch Hochwassergefahrenkarten zu erstellen.

Hochwassergefahrenkarten werden auf Basis von Hochwasserabflussuntersuchungen erstellt und enthalten Angaben über das Ausmaß der Überflutung, die auftretenden Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten. Die darauf aufbauenden Gefahrenzonenpläne sind Fachgutachten und beschreiben Überflutungsflächen hinsichtlich Gefährdung, ihrer Funktion für den Hochwasserabfluss und für Zwecke schutzwasserwirtschaftlicher Planungen.

Abflussuntersuchungen/Gefahrenzonenplanungen dienen als

- Information der Öffentlichkeit über Gefährdung durch Hochwasser

- Grundlage für Projektierung von schutzwasserbaulichen Maßnahmen und die Erstellung von Regionalprogrammen
- Grundlage für andere Planungsträger (Raumplanung, Baugesetz, Wasserwirtschaft, Katastrophenschutz, ...)
- Grundlage für wasserrechtliche Bewilligungsverfahren.

Das Büro flussbau iC mit Sitz in Villach und Wien wurde 2018 beauftragt, eine Abflussuntersuchung und Gefahrenzonenausweisung für die Enns in den Gemeinden Schladming, Haus, Aich, Gröbming, Michaelerberg-Pruggern, Sölk, Öblarn und Mitterberg-St. Martin durchzuführen. Dazu wurde die Enns detailliert vermessen und ein digitales Geländemodell erstellt, das wiederum als Basis für ein modernes Computersimulationsmodell diente.

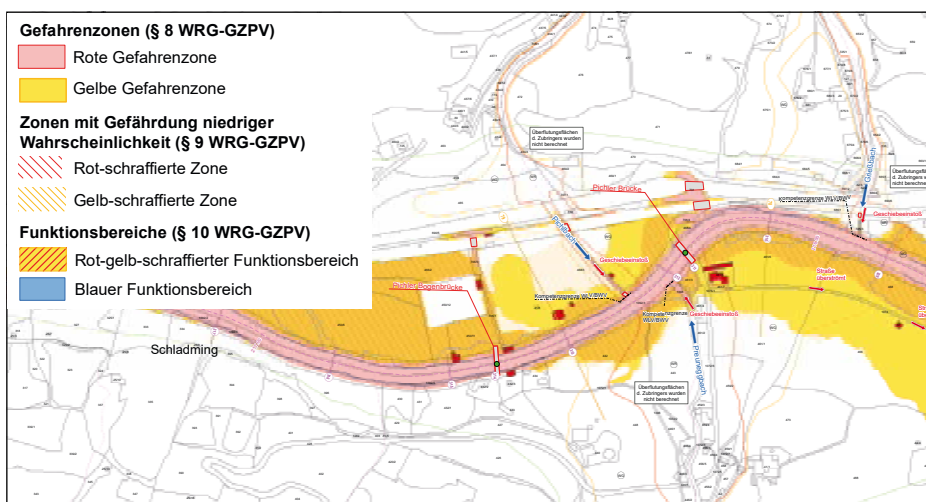
Mit diesem Simulationsmodell wurden drei Hochwasserereignisse mit Auf-

trittswahrscheinlichkeiten, die statistisch gesehen alle 30 Jahre, 100 Jahre bzw. 300 Jahre auftreten, berechnet.

Auf Basis der errechneten Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten wurden Gefahrenzonen gemäß den geltenden Richtlinien ausgewiesen. Dabei wird unter anderen unterschieden in

- **HQ30-Zone** (Zone wasserrechtlicher Bewilligungspflicht)
- **Rote Zone** (Gefahr für Leib und Leben)
- **Rot-Gelber Funktionsbereich** (wesentliche Abflussbereiche und Hochwasserrückhalt)
- **Blauer Funktionsbereich** (Bereiche für Zwecke schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen)
- **Gelbe Zone** (verbleibender Bereich zwischen den anderen Zonen und der errechneten Anschlaglinie)

Gefahrenzonenpläne wurden mind. 4 Wochen öffentlich auf den Gemeinden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist des Gefahrenzonenplans eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Nach der Auflage werden die eingelangten Stellungnahmen fachlich, inhaltlich beantwortet und die Gefahrenzonenpläne im Rahmen einer Amtshandlung durch ein Fachgremium überprüft und fachlich abgenommen. Abschließend werden die Gefahrenzonen in das GIS-Steiermark übernommen und sind als Fachgutachten in Wasserrechts-, Raumplanungs- und Bauverfahren zu berücksichtigen.



Aus dem Standesamt

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Schladming für die Zeit von 1. März 2021 bis einschließlich 31. Mai 2021.

Sterbefälle

Schladminger Bürger sind in der Zeit 1. März 2021 bis einschließlich 31. Mai 2021 verstorben:

Sterbedatum	Vorname(n) und Familienname	Alter
3. März 2021	Sonja Hermine TRITSCHER	73
5. März 2021	Johanna GERHARDTER	96
7. März 2021	Annemarie Brigitte TRINKER	61
7. März 2021	Josef SCHWEIGER	91
9. März 2021	Irmine FURTNER	90
22. März 2021	Anna-Elsa BINDER	81
27. März 2021	Claus Dieter KELLER	83
28. März 2021	Elisabeth ROELOFFS	71
29. März 2021	Johann SCHÜTTER	96
31. März 2021	Martha HÖFLEHNER	81
7. April 2021	Matthias WALCHER	67
7. April 2021	Johann PLANK, Prof. Mag.	77
21. April 2021	Christine STALTNER	95
22. April 2021	Gerwald Franz KASERER	81
22. April 2021	Berta RAFFALT	87
27. April 2021	Maria STÜTZ	85
29. April 2021	Klaus Thomas DEXHEIMER	62
4. Mai 2021	Josef Matthias TRITSCHER	76
9. Mai 2021	Elisabeth KAHR	79
17. Mai 2021	Leopoldine Maria KOLLER	96
19. Mai 2021	Rupert MITTERWALLNER	82
21. Mai 2021	Lydia SCHÜTTER	89
27. Mai 2021	Markus Robert PUTZENBACHER	91
28. Mai 2021	Manfred SCHÜTTER	66
28. Mai 2021	Karl REITEGGER	78
30. Mai 2021	Ernst Johann CHUM	61
31. Mai 2021	Gertrude HANEL	79

Eheschließungen bzw. Eingetragene Partnerschaften

Schladminger Bürger haben in der Zeit von 1. März 2021 bis einschließlich 31. Mai 2021 geheiratet bzw. sind eine eingetragene Partnerschaft eingegangen:

Vorname(n) und Familiennamen

Valentyna Viktorivna MYLOSTYVA und Hermann TRINKER
 Manuela Barbara TRINKER und Thomas JÄGER
 Isabella Claudia GRABMAYER und Niklas PICHLER
 Nadine KITZER und Konrad Franz HEISS
 Elvira KOPIĆ und Haris DOLIĆ

Geburten

Herzlich willkommen im Leben – wir begrüßen unsere jüngsten Schladmingerinnen und Schladminger (im Zeitraum 1. März 2021 bis einschließlich 31. Mai 2021 geboren):

Vorname(n) und Familienname des Kindes	Vorname(n) und Familienname der Eltern
Elia Nathanael LANG	Angelika Valentina LANG und Gerhard PILZ
Anton RUPRECHT	Simone UNTERRAINER und Tillmann Elia RUPRECHT
Milena STOCKER	Theresa STOCKER und Patrick KAHR
Dominik FRIEDLEIN	Daniela und Matthias Horst FRIEDLEIN
Moritz RÖSSLER	Tamara, BSC und Daniel, BEd RÖSSLER
Max Gabriel HINES	Deborah Kay und David HINES
Willi BUCHSTEINER	Melanie STÜCKLSCHWEIGER und Patrick Josef BUCHSTEINER
Livia PILZ	Linda PILZ, BEd und Bernhard SCHREMPF
Hannah WARTER-LARA	Sarai Naharaim LARA RUIZ und Christian WARTER
Leonard WEBER	Katharina Hertha und Thomas WEBER
Mila und Ella STADLER	Lisa und Thomas STADLER
Frieda Annalena STOCKER	Elisabeth WALCHER und Ernst Normann STOCKER
Elias HUBER	Madlene Gabriele HUBER und Gernot TOCKNER
Johann TRINKER	Renate TRINKER und Walter HÖFLEHNER
Frida THALER	Theresa Elena THALER und Christoph Lukas STANGL

Beurkundet wurden für den Zeitraum von 1. März 2021 bis 31. Mai 2021 gesamt:

11 Eheschließungen,
 33 Geburten,
 33 Sterbefälle.

Unsere neuen „Blumenspezialisten“

Ajka Orsolic und Philipp Maier beweisen seit April ihren grünen Daumen im Schladminger Gemeindeteam.

Mit neuem Konzept und vollstem Einsatz bringen sie alle Ortsteile zum Blühen. Natürlich dürfen sie auf die großartige Unterstützung aller freiwilligen Helfer zählen. Ein ganz großes DANKE dafür!

Wir sind sicher, dass wir nicht nur alle BürgerInnen und Bürger, die vielen Gäste sondern auch die Blumenschmuck-Jury überzeugen werden können.

Herzlich willkommen im Team!



Nach dem großartigen Erfolg der letzten Jahre, wo Schladming ja 5 Floras einheimen konnte, heißt die Devise nun umso mehr

SCHLADMING blüht wieder auf!

*Gemeinsam schaffen wir es wieder,
Schladming noch schöner und blumiger
zu gestalten.*



Blumenschmuckwettbewerb 2021

Auch heuer veranstaltet das Amt der Steiermärkischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit dem Verband der Steirischen Gärtner und Baumschulen den Blumenschmuckwettbewerb.

Für eine Teilnahme am Bewerb ist eine **Anmeldung unbedingt erforderlich:**

- **Bis spätestens Mittwoch, 23. Juli 2021;**
- **Im Rathaus bei Frau Jeanette Royer-Binder unter Jeanette.royer@schladming.at oder 03687/22508-213**

*Wir bitten um eine rege Beteiligung und
wünschen viel Freude an der Arbeit mit den Blumen.*

Behördensprechstunden

24-h-Betreuung: Anträge für den Zuschuss und Infos beim Sozialministeriumservice Landesstelle Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 05 99 88, www.sozialministeriumservice.at oder im Stadttamt Schladming, Familien- und Sozialreferat, Tel. 22 508-215.

AUVA, Ausseer Str. 42a, 8940 Liezen. Tel.: 05 93 93 33000, am 22.7., 19.8., 23.9., 21.10., 18.11. und 16.12.2021.

Bausprechtage mit Arch. DI. Günter Reissner im congress am 7.7., 8.9., 6.10., 3.11., 1.12.2021, 10–14 Uhr.

Behindertenberatung von A–Z, für Menschen mit Behinderungen von 15–65 Jahren und deren Angehörige, Tel.: 0664/ 1474704 oder 0664/1474706, im Rathaus, am 9.8., 20.9., 29.10. und 6.12.2021, 10–12 Uhr.

Bezirksgericht Schladming. Tel. 22 584-0. Amtstag am DI, 8–12 Uhr (unentgeltl. Rechtsauskunft).

Bürgerbüro Rathaus Schladming. MO–DO 8–13 Uhr, FR 7.30–12 Uhr.

Bürgermeister DI Hermann Trinker. Anmeldung zur Sprechstunde unter Tel. 22 508-319.

BVAEB – Versicherungsanstalt öffentl. Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau, Mail: Lst.steiermark@bvaeb.sv.at, www.bvaeb.sv.at. Wegen COVID-19 Sprechtag abgesagt.

Demenzberatung. Beratung für pflegende An- und Zugehörige, für Demenz-Betroffene, im Rathaus, am 13.7., 27.7., 10.8., 24.8., 7.9., 21.9., 5.10., 19.10., 16.11., 30.11., 16.11., 30.11. und 14.12.2021, 11–13 Uhr.
Martina Kirbissner, MSc. und **Monika Jörg.** Tel. 0676/84639736. Mail: martina.kirbissner@shv-liezen.at, www.shv-liezen.at

MemoryCafé – Austauschen und Stärken, im Café Vita-Mine, Vorstadtgasse 116, Schladming, am 4.10 und 6.12.2021.

Ennstaler Siedlungsgenossenschaft. Tel. 03612/273-0. Rathaus, 10–11 Uhr am 23.9.2021.

Familienbegleitung für den Bezirk Liezen. Hotline: 0664/800064455, ein kostenloses Angebot für die Begleitung während der Schwangerschaft und für das Leben mit einem Kleinkind. MO–FR 8–14 Uhr.

Forstaufsichtsstation Schladming, Rathaus, 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24 140-10 oder 0676/86 64 05 20.

Behördensprechstunden immer aktuell auf der Homepage unter www.schladming.at
> Verwaltung
> Sprechstunden
oder unter Tel. 03687/22 508.

Hospiz-Team Schladming. Obfrau Gudrun Schweiger, Tel. 0650/8970144, schladming@hospiz-stmk.at, www.hospiz-stmk.at
Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, im Rathaus am 7.7., 21.7., 4.8., 18.8., 1.9., 22.9., 6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12. und 15.12.2021, 10–12.15 Uhr. Tel. 05 77 99/4000.

Politische Expositur Gröbming – Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, usw., MO–FR 7–12.30 Uhr und MI 7–18 Uhr. Tel. 03612/2801-242, 243 und 244.

Psychosoziales Netzwerk Philomena – Frauen- und Mädchenberatungsstelle Schladming, Bahnhofstr. 429. Tel.: 03612/849 14 22, Mail: philomena@psn.or.at.

Psychosoziales Netzwerk Sopha – Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter (65+), Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen. Tel. 03612/26322-10, Mail: sopha.li@psn.or.at.

Referat f. Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Tel. 03612/28 01, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377. Sprechtag Jugendamt, Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zi. 2 01, 9.30 bis 12 Uhr, jeden 2. Montag im Monat.

Sozialberatungsstelle im Rathaus. **Ulrike Maier** (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmoos-Untertal und Gössenberg); Tel. 24 140-11. Sprechstunden: MO, MI, DO und FR 8–9 Uhr, DI 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Mag. DSA Gabriele Scharzenberger (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach); Tel. 24 140-12; MO, DI und DO 8–12 Uhr.

SVS – Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen. Rathaus am 9.7., 13.8., 10.9., 8.10. und 12.11.2021, 8.30–12 Uhr.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Brudertade“. Bahnhofstr. 784. Tel. 23 840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Ärzte, Fachärzte und Thera

Apotheken

Apothek Planai West KG, Salzburger Straße 304, Tel. 21700.

Edelweiß-Apotheke, Pfarrgasse 677, Tel. 22577.

Öffnungszeiten beider Apotheken bis 19. Dezember 2021:

MO–FR 8–12 und 14–18 Uhr, SA 8–12 Uhr.

In dringenden Fällen rund um die Uhr erreichbar (Glocke).

Nacht- und Wochenenddienste:

die beiden Apotheken wechseln sich bei den Bereitschaftsdiensten wöchentlich ab (siehe online auf www.edelweiss-apotheke.at oder www.apothekeplanaiwest.at).

Ärzte – Allgemeinmedizin

Dr. Georg Fritsch, Manuelle Medizin, Sportmedizin, Trainingstherapie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665, Fax DW 4, office@med-aktiv.at. MO 9–13 Uhr, DI und FR 8–12 Uhr und DO 13–17 Uhr. Wahlarzt.

Dr. Klaus Karrer MSc., Facharzt für Unfallchirurgie, MSc. in advanced orthopedic surgery. Praxis Planai, Siedergasse 268, Tel. 22 589; MO 8–12 Uhr und 16–18 Uhr; DI und FR 7.30–11 Uhr, MI 8–12 Uhr, DO 15–18 Uhr. Auch privat. Physiotherapie; Psychotherapie und MyLine Gewichtsabnahme.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau Ort 381, Tel. 81 081; MO, DI 7.30–12 Uhr, MI 8–12 und 16–18 Uhr, DO 7.30–12 und 14–16 Uhr, FR 7.30–11 Uhr.

Dr. Michaela Sulzbacher, Salzburger Str. 740, Tel. 24 785 oder 0664/99 78 594; MO 16–19 Uhr; DI, DO, FR 8–12 Uhr; MI 8–12 und 16–18 Uhr.

Dr. Maria-Anna Thier. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 22 470, Fax DW 5. MO, MI, DO und FR 7.30–11.15 Uhr, DI 12.30–16 Uhr, DO 14–16 Uhr.

Dr. med. univ. Thomas Zorn. Homöopathie. Schlosspl. 47, 8967 Haus/E, Tel. 03686/22 04, Fax DW 4. MO, MI 7.30–11.30 Uhr, DI 8–12 und 15–17 Uhr, DO 14–17 Uhr, FR 8–11 Uhr. Auch privat.

Fachärzte

Priv. Doz. Dr. Babak Bahadori, Facharzt für Innere Medizin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 22 470. MO, MI, DO und FR 7.30–11.15 Uhr; DI 12.30–16 Uhr, DO 14–16 Uhr.

Dr. Sandra Bahadori, Akupunktur. Ordinationszentrum am Europaplatz 585. Tel.: 0664/95 87 882. Privat.

Dr. Michael Boswell, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Martin-Luther-Str. 32, Tel. 23 402, Fax 24 020. MO, DO 14–18 Uhr; DI, MI und FR 8–12 Uhr.

Dr. Stefan Buchner, Facharzt für Urologie und Allgemeinmedizin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel.: 0650/26 11 981, praxis@stefanbuchner.com, www.stefanbuchner.com. Wahlarzt.

Dr. Manfred Höflehner, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Bahnhofstraße 429, Tel. 0664/91 91 081. Privat.

Dr. Christian Kaulfersch, Unfallchirurgie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665 Fax DW 4, office@med-aktiv.at. DI 14–16 Uhr. Wahlarzt.

Dr. Johannes Matiassek, Facharzt für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel.: 01 997 1532, office@matiassek.at. Privat.

Dr. Christoph Matscheko, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Martin-Luther-Str. 32/13, Tel. 20 521. DI und MI 8–13 Uhr. MO 9–12 Uhr. Wahlarzt.

Priv.-Doz. DI Dr. Dietmar Mattes, Facharzt für Augenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 867. MO 15–19 Uhr, DI 14–18 Uhr, MI und DO 8–12.30 Uhr, FR 8–11 Uhr.

Wahlarztpraxis Dr. Karl Maxonus und Dr. Doris Walcher, Fachärzte für Frauenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 822. MO–FR 7–12 Uhr. Privat.

Dr. Christian Mossier, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde. 8962 Gröbming, MEZ-Nordumfahrung, Tel. 03685/23 400, Fax DW 33, kinderarzt@mossidoc.at. MO 10–17 Uhr, DI 13–17, MI 9–13 Uhr. Auch privat.

Therapeuten

Dr. Tamás Orosz, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. In der Klinik Diakonissen, 2. OG, Salzburger Str. 777, Tel. 03687/2020-5101. MO 11–16 Uhr, DI 10–13 Uhr und 13.30–16 Uhr, MI 7.30–12.30 Uhr; DO 13–18 Uhr. Auch privat.

Dr. Christian Pizzera, Facharzt für Chirurgie. Pfarrgasse 2. Tel. 0670/5559535. Wahlarzt.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Maistatt 825, Tel. 22 511. MO, DI, DO, FR 7.30–11.30 Uhr, MO 14.30–18 Uhr, MI 15–17 Uhr.

Dr. Gabriele Tritscher-Schaffer, Fachärztin für Innere Medizin. Pfarrgasse 677, Tel. 0664/38 44 117. Wahlarzt.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tierärztin. Martin-Luther-Str. 33, Tel. 24474. MO, MI, DO, FR 10–12 Uhr; MO, DI, DO 17–18.30 Uhr.

Krankenhaus

Klinik Diakonissen Schladming, Salzburger Straße 777, Telefon 03687/2020-0.

Therapeuten

Beate Ambichl, MA, Physiotherapeutin, Energetikerin. Untere Klaus 182, Tel. 0650/6019961, bea-ambichl@gmx.at, www.physio-tcm.at.

Barbara Fritsch, MAS (Health and Fitness), Physiotherapie, Osteopathie, Manualtherapie, APM nach Penzel. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384. Tel. 22 665 oder 0664/3932844, Fax DW 4, barbara.fritsch@physioaustria.at, office@med-aktiv.at.

Christine Jaich, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Straße 287, Tel. 0664/9605701.

Elisabeth Kopf MSc, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0650/5700563, kopelisa56@gmail.com.

Angelika Lang, Physiotherapeutin, Osteopathin, Kinderosteopathin, Yogalehrerin. Gesundheitszeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0650/3366425, al@gesundzeit.at.

Mag. Gudrun Letmaier, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Gesundheitszeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0677/64035051, gl@gesundzeit.at

Max Lettmayer, Heilmasseur, gewerblicher Masseur. Gesundheitszeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0676/6346698; ml@gesundzeit.at.

Claudia Madlencnik, MSc D.O. Kinder- und Diplomosteopathin, Physiotherapeutin. Gesundheitszeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0664/1629700, cm@gesundzeit.at.

Katharina Messner, Physiotherapeutin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0681/81411768, physiotherapie.messner@gmail.com www.physio-messner.at

Karin Mohl, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin, kPN Therapeutin. Gesundheitszeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0660/1485395.

Gerlinde Percht, Physiotherapeutin. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/3507239.

Silke Raffalt, Osteopathin und Physiotherapeutin. Gesundheitszeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0664/9140818, sr@gesundzeit.at.

Marie Luise Schrempf Physio MaLu. Salzburger Straße 306, Tel. 03687/93080.

Mario Stocker, Heilmasseur, Dipl. Fitnesstrainer, Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0664/2812034, mario.heilmasseur@schladming-net.at, www.mario-heilmasseur.at

Susanne Szalay, Hypnose- und Mentaltrainerin, Kindermentaltrainerin. Tel.: 0664/5459018, sszalay@gmx.at.

Susanna Vostrel, Physiotherapeutin, Pfarrgasse 2, Tel. 0676/6585143.

Mag. Birgit Winter, MBA, Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie. Ordinationszentrum am Europaplatz 585 und Pfarrgasse 2, Tel. 0664/8318771, birgit-winter@praxis-winter.at, www.praxis-winter.at.

Werkstatt – Arbeit an Dir. Gerlinde Percht & Team. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/3507239, www.werkstatt.fit

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos. Ramsauer Str. 444, Tel. 0664/3237321.

Prof. DDr. Günter Schultes. Hauptplatz 36, Tel. 22 970; MO–FR.

Dr. Richard Schussnig, Hauptplatz 40, Tel. 24 025. MO 9–12 und 14–16 Uhr; DI, DO 8–12 Uhr; MI 8–11 und 14–16 Uhr; FR 8–10 Uhr.

Bereitschaftsdienste

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr:	122	Polizei:	133
Rettung:	144	Euro-Notruf:	112

GESUNDHEITSTELEFON

Nummer 03687 / 1450

Der neue Bereitschaftsdienst ist als reiner Visitedienst eingerichtet. Per Gesundheitstelefon (erreichbar 365 Tage, 24 Stunden) werden notwendige Visiten zugeteilt.

Ärztliche Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen mit Öffnungszeiten von 8 bis 11 Uhr:

www.ordinationen.st

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Samstag und Sonntag, von 10 bis 12 Uhr: **0316/81 81 11**

AMTSTIERÄRZTLICHER DIENST

Landeswarnzentrale: **0316/877-77**

WEITERE NOTDIENSTE

Gut begleitet – frühe Hilfen Steiermark – Familienbegleitung. Hotline: 0664/80006 44 55 (MO bis FR 8–14 Uhr).

Klinisch Forensische Untersuchungsstelle (Untersuchung nach Gewalt und Missbrauch), Tel. 0664/8438241.

Telefonseelsorge, Tel. 142.

Anonyme Geburt und Babyklappe, Tel. 0800/838383.

Frauenhaus, Tel. 0316/42 99 00.

Männernotruf, Tel. 0800/246247.

Weil – für junge suizidgefährdete Menschen, www.weil-graz.org

Tartaruga – Schutz und Hilfe für Jugendliche, Tel. 050 7900 3200.

Hilfe für Angehörige drogengefährdeter Jugendlicher, Tel. 0664/163 9104.

Notschlafstelle VinziTel Aufnahme (Tag und Nacht), Tel. 0316/58 58 05.

Vinzi-Frauennotschlafstelle, Haus Rosalie, Tel. 0316/58 58 06.

(Änderungen vorbehalten!)

Schladming am Weg zur nachhaltigen Tourismusgemeinde

Bereits seit zwei Jahren arbeitet das „Weniger Müll für's Lebensgefühl-Team“ gemeinsam mit der Gemeinde, dem Abfallwirtschaftsverband, dem Tourismusverband, dem Congress, der Wirtschaft, LehrerInnen und KindergärtnerInnen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern an einer lebenswerten Zukunft Schladmings.

Im Projekt werden Maßnahmen zum Thema Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit entwickelt und umgesetzt. Das Projekt wird von der Coca-Cola Stiftung finanziert.

Gemeinsam hat man sich seit 2019 auf 3 Schwerpunkte konzentriert: Tourismus, Events und Bildung. Nach 2 Jahren wird nun Bilanz gezogen, was erreicht wurde und was man im dritten Jahr noch umsetzen möchte.

Tourismus und Gastgewerbe

Bisher gab es in Schladming keinen Tourismusbetrieb mit dem Österreichischen **Umweltzeichen**. Hier wollte man ein sichtbares Zeichen setzen und im Tourismus nachhaltiger werden. Fünf Betriebe haben sich das zu Herzen genommen und den Prozess zur Zertifizierung mit dem staatlichen Gütesiegel in Angriff genommen. Die Prüfung wurde von allen Betrieben erfolgreich absolviert und wir freuen uns, dass demnächst seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz (BMK) den **Hotels Schwaighof, Hotel & Campingplatz Zirngast, Stadthotel Brunner,**

Hotel Lindenhof und **Panoramahotel Gürtl** die Auszeichnung verliehen wird. Diese Hotels haben sich damit als Pioniere in der Region positioniert und gehören zu den Top Hotels in Österreich.

Auch in Zeiten der Pandemie wurden mögliche Veranstaltungen u.a. in der AVA Aich und elektronisch mit dem Tourismusverband durchgeführt. Geplant sind weitere Infoveranstaltungen und jährliche Schulungsprogramme zum Thema „Kreislaufwirtschaft im Betrieb“ in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband geplant.

Veranstaltungen

Das Green Event Handbuch wurde im Mai 2021 vom Gemeinderat beschlossen. **Roland Grießer** vom Abfallwirtschaftsverband Schladming wurde offiziell als Abfallbeauftragter für Veranstaltungen bestellt. Der Neustart nach der Pandemie wird als Möglichkeit zu einem nachhaltigen Wandel in der Veranstaltungsorganisation genutzt und das Handbuch legt hierfür die Rahmenbedingungen.

Das Handbuch gilt künftig für Veranstaltungen ab einer Größe von 1000 Gästen. Es werden Mindeststandards und Prozesse festgelegt, Angebote für nachhaltige Veranstaltungen geschaffen und eine Kennzahlenerhebung eingeführt. Neben dem Congress Schladming als staatlich zertifizierte Green Location setzt die Gemeinde nun mit dem Handbuch Maßstäbe bei der Organisation nachhaltiger Veranstaltungen. Die Maßnahmen werden langfristig zu ei-

ner Reduktion des Abfalls durch Veranstaltungen führen und die Gemeinde, Anrainer und Natur entlasten.

Kleinere Veranstaltungen (unter 1000 PAX) fallen nicht in den Geltungsbereich des Handbuchs. Lokale Vereine werden dennoch unterstützt werden, Ihre Veranstaltungen grüner zu gestalten. Spezifische Angebote, Informationsmaterialien, Workshops und Beratung seitens des Abfallbeauftragten sind geplant.

Schulen

Die Ski HAK hat sich entschlossen die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen zu absolvieren und wird im Laufe des Jahres 2021 die nötigen Schritte unternehmen. Auch andere Schulen sollen ermutigt werden, diesen Prozess zu beginnen, um in den Schulen einen messbaren Schritt Richtung Nachhaltigkeit zu setzen. Darüber hinaus werden abfallbezogene Schulprojekte unterstützt.

Schon seit zwei Jahren fördert Schladming mit dem Projekt „Weniger Müll für's Lebensgefühl“ die Abfallvermeidung im Ort. Besonders bedeutsam ist dabei die Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen zu diesem wichtigen Thema. Daher fand an den Schladminger Schulen nun schon zum zweiten Mal ein **„Müllpass-Kreativwettbewerb“** statt.

Das heurige Schwerpunkt-Thema des Wettbewerbs war „Wiederverwendung und Reparatur“. Denn man kann eine Menge Abfall vermeiden, indem man die Gegenstände

des täglichen Lebens wiederverwendet oder ihnen ein „zweites Leben“ gibt, anstatt sie wegzuerwerfen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Lehrkräfte haben auch heuer wieder viele Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teilgenommen: Stolze 800 Müllpässe wurden angefordert und 200 Einreichungen abgegeben. Die exzellente Zahl an Einreichungen zeigt das große Interesse an dem Thema. Die Auswahl der besten Einreichung (angesichts der vielen tollen Beiträge keine leichte Aufgabe!) erfolgte durch eine Jury. Ende Juni wurde die Gewinnerin oder der Gewinner des Wettbewerbs im Rahmen einer Pressekonferenz zum Projekt „Weniger Müll für's Lebensgefühl“ präsentiert. Belohnt wurde natürlich die ganze Klasse, aus der der Siegerbeitrag stammt! Außerdem werden die besten Müllpass-Einreichungen des heurigen und auch des vorigen Jahres im Rathaus ausgestellt.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die zahlreichen kreativen Einreichungen und bei den Schulen und Lehrkräften für ihr Engagement!

Wir werden auch eine weitere Runde des Kreativitätswettbewerbs „Müllpass“ durchführen und Besuche in der regionalen Abfallbehandlungsanlage sowie die Teilnahme an Aufräumaktionen ermöglichen.

Jungeltern aufgepasst: Die Gemeinde fördert schon bisher Jungeltern für die Dauer der Wickelphase mit extra

Müllbehältern. Da hier sehr große Mengen an Abfall entstehen – ca. 1 Tonne pro Baby während der gesamten Wickelphase, hat die Gemeinde nun eine Alternative erarbeitet. Statt der zusätzlichen Mülltonne **fördert die Gemeinde nun den Erwerb von Mehrwegwindeln**. Jungeltern ersparen sich dadurch viel Geld und die Gemeinde eine Menge Müll. Der Windelgutschein wird direkt an Jungeltern verschickt und ist in der Gemeinde Schladming im Naturkostladen Liebstöckl einzulösen. Weitere Geschäfte sind kurz davor, die Windeln in ihr Programm mit aufzunehmen.

Am 19.09.2021 sind im Congress übrigens **Babykidstage**.

WIWA WINDEL GUTSCHEIN

Der einfache Weg zur Stoffwindel



„TOURIST GUIDE“ – freundlich, aber bestimmt!

Hans Trinker vlg. Reithab unterstützt seit heuer die Stadtgemeinde Schladming als „tourist guide“.

Seine Aufgabe ist, mit freundlichem Nachdruck Verfehlungen in Sachen wild Campen, Fahrverbote, Leinenzwang für Hunde und bei vielen anderen Verordnungen zu ahnden. Denn jede Vorgabe ist nur so gut wie sie auch exekutiert wird.



Wir freuen uns, so einen Beitrag zu einem harmonischen Miteinander zu leisten.

Unser KLÄRMEISTER OTMAR KLEER ist in PENSION

Ein langjähriger wertvoller Mitarbeiter hat mit Ende Juni seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir danken Dir für 35 Jahre vollsten Einsatz für die Gemeinde.

Otmar hat am 15.09.1986 bei der Gemeinde Schladming zu arbeiten begonnen. Am 26.04.1995 hat er die Prüfung zum Klärfacharbeiter erfolgreich abgelegt. Nach der Pensionierung von Stückelschweiger Franz übernahm „Ottl“ die provisorische Leitung der Kläranlage. Mit 1.1.2000 erfolgte die definitive Bestellung zum Leiter.

In 35 Jahren hat sich im Bereich „Kläranlage“ einiges getan. Vormalig mechanische Abläufe wandelten sich in High-

tech-Prozesse. Aus dem Klärfacharbeiter Kleer wurde ein Chemiker, Physiker und ein Meister der digitalisierten Abläufe. Im Zuge der Alpinen Ski WM 2013 entstand die neue Anlage und Otmar Kleer war maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung beteiligt.

Wir wünschen Dir viele schöne Jahre mit Familie und Freunden und g'sund bleib'n!



Impressum

Schladminger Stadtnachrichten.

Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister DI Hermann Trinker und Stadtsamtsvorstand Mag. Johannes Leitner (beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45, Tel. 03687/22508).

Druck: Druckhaus Rettenbacher GmbH, Schladming. Satzgestaltung: MK Info und Printmedien GmbH, Miriam Kerschbaumer, Bakk.Komm., Schladming. Bilder: Foto Siederei, photo-austria.at (Herbert Raffalt, Martin Huber, Christine Höflehner, Christoph Huber), Foto Kaserer, TOM Foto Design, Gemeinde, Foto MOOM/Steiner, shooting-star.at, Tourismusverband Schladming, Seilbahnen, Daniel Höflehner, Lois Strimitzer, private Archive – weitere Copyrights beim jeweiligen Bild.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wird auf die durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung in den Schladminger Stadtnachrichten verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.

Die Stadtgemeinde Schladming nutzt persönliche Daten nur intern, sie werden nicht an Dritte weitergegeben. Fotos und Videos werden in gemeindeeigenen Medien genutzt (Schladminger Stadtnachrichten, Homepage, Social Media usw.). Dabei wird ausschließlich positiv berichtet – schöne Momente geteilt und informiert. Die verwendeten Fotos sind von den Beitragserstellern zur Verfügung gestellt bzw. freigegeben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. November 2021; Erscheinung Ende November 2021.



PEFC™
PEFC/06-39-04

PEFC zertifiziert
www.pefc.at

Informationen des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming

Frühjahrsputz bitte fortsetzen!

Zum Finale der Aktion „Steirischer Frühjahrsputz 2021“ fand Ende Mai am Standort der Abfallverwertungsanlage Aich eine Abschlusspressekonferenz im Beisein von Landesrat **Johann Seitingner** und ORF Landesdirektor **Gerhard Koch** statt. Die Verantwortlichen der Aktion bedankten sich für das Engagement der Steirer und appellierten an Einheimische und Gäste, die Natur sauber zu halten bzw. achtlos weggeworfenen Müll das ganze Jahr über einzusammeln.

Mülltrennung beachten!

Es kommt immer wieder vor, dass in der Biotonne Abfälle landen, die dort nicht hingehören und auch nicht kompostierbar sind. Dazu zählen Glasverpackungen, welche in den Altglascontainer gehören, Kunststoff- und Metallverpackungen, die über den gelben Sack zu entsorgen sind.

Bitte achten sie auf eine korrekte Mülltrennung und erschweren sie durch Fehlwürfe nicht unnötig die Kompostierung des Bioabfalls.

Kunststoff- und Metallverpackungen aus dem gelben Sack unserer Region werden in Aich von Hand nach Kunststoffarten und Metallen sortiert. Diese Sortierprodukte sind wertvolle Rohstoffe für die Industrie zur Erzeugung neuer Produkte.

Die Schließung von Rohstoffkreisläufen ist ein wichtiger Beitrag zur CO₂-Reduktion, da Primärressourcen (Erdöl, Erze, etc.) eingespart werden. Bitte tragen sie zur Schließung dieser Rohstoffkreisläufe bei, indem sie Verpackungsabfälle korrekt über den gelben Sack und nicht über die Restmüll- oder Biomüllschiene entsorgen.

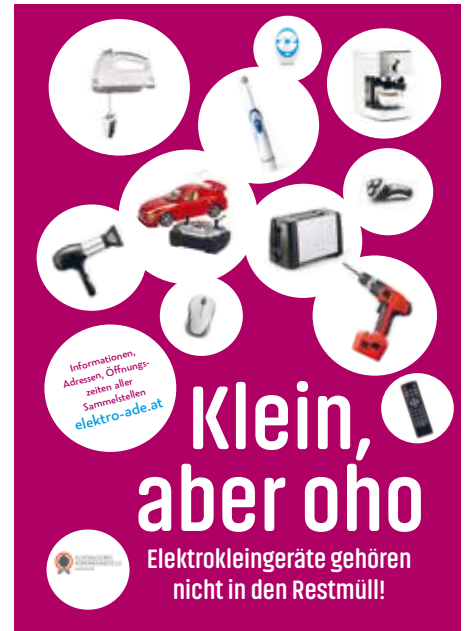
Wohin mit den kleinen und kleinsten Elektrogeräten?

Auf keinen Fall in die Restmülltonne! Elektrokleingeräte, wie Solartaschenrechner, Elektrozahnbürsten, Mixer, Fahrradcomputer, usw. können in jedem Altschrottsammelzentrum unseres Verbandsgebietes kostenlos abgegeben werden.

Damit wird sichergestellt, dass die Geräte fachgerecht entsorgt und recycelt werden und die darin enthaltenen Rohstoffe in neuen Produkten wieder einen Platz finden.

Geschirrwashmobil für ihre Veranstaltung

Der AWW Schladming betreibt in Kooperation mit dem AWW Leoben ein Geschirrwashmobil, das ab sofort wieder für ihre Veranstaltung gebucht werden kann. Reservierungen bitte möglichst frühzeitig vornehmen, da es an den Sommerwochenenden erfahrungsgemäß zu terminlichen Engpässen kommt. Buchungen werden unter der Telefonnummer



03842/42866 entgegengenommen. Geschirr und Besteck kann ebenfalls unter dieser Telefonnummer bestellt werden.



Aus den Kindergärten

STÄDTISCHER KINDERGARTEN SCHLADMING

Ein aufregendes Jahr voll bepackt mit dem „Neuen“, dem „Unbekannten“, das uns alle auf Trab gehalten hat, neigt sich dem Ende zu.

Nicht nur dass wir durch die Covid-19 Auflagen, vieles umplanen mussten, auch das Wort „**BEDÜRFNISORIENTIERT**“ hat in unserer Arbeit einen neuen Stellenwert eingenommen. Die Bedürfnisse, Interessen, Wünsche, Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (je nach Entwicklungsstand) der Kinder, stehen im Fokus unserer Arbeit.



Nach diesen Kriterien orientiert sich unsere Beobachtungsgrundlage für alle pädagogischen Aktivitäten und Handlungen. Alle Beobachtungen werden aufgegriffen und dann in entsprechende Bildungsinhalte kindgerecht verpackt. Die Dauer dieser Projekte richtet sich nach der Interessensstärke der Kinder und kann so flexibel variiert werden. Der strukturierte Tagesablauf (Jause, Bewegungseinheiten, Gartenzeit, Morgenkreis, etc.) wird ebenfalls zeitlich bedürfnisorientiert geplant. Im letzten Kindergartenjahr entstanden dadurch viele verschiedene Kurz- und Langzeitprojekte in den einzelnen Gruppen, die wir euch nun kurz vorstellen möchten.

In der Kinderkrippe Tutterstraße „reisen“ die Kinder während eines Langzeitprojektes ins **Zahlenland** und erforschten dort die Zahlenmenge von 1-5 gemeinsam mit der frechen Zahlenhexe, die für ordentlich Chaos sorgte.



Die Kinder der Gruppe 2 machten eine Reise nicht von dieser Erde: sie beschäftigen sich mit unserem **Sonnensystem und all seinen Planeten**. Das größte Interesse weckte bei ihnen das „Schwarze Loch“, das auch in ihrem Gruppenraum so manche Patschen oder Buntstifte verschluckte.



Gruppe 3 begab sich auf eine Reise ins **Märchenland** und entdeckte viele verschiedene Fabelfiguren. Das Schlüpfen in andere Rollen machte ihnen dabei besonders Spaß: so wurden aus Tüchern, Karton, Papier und viel Farbe diverse Kostüme selbst angefertigt.

Der gute Blick auf die Plana löste bei den Kindern der Gruppe 1 in den Sommermonaten einen „Hype“ der besonderen Art aus: **Mountainbike Strecken** wurden im Gruppenraum aus Papier und Draht nachgebaut, um ihrem Idol, Mountainbike- und Trial-

(bitte umblättern)



KINDER & JUGEND

(Fortsetzung von Seite 33)
fahrer Fabio Wibmer, ganz nah zu sein.

In der Kinderkrippe Erzherzog-Johann ging es da schon kuscheliger zu: die Kinder schlüpfen in die **Rolle der vierbeinigen Stubenti-**

ger. Highlight dieses Langzeitprojektes war mit Sicherheit der Besuch der Katzenbabys bei ihnen in der Kinderkrippe.

*

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für die gute Zusammenarbeit in diesen

schwierigen Zeiten! Durch die Initiative der Schulanfänger-Eltern der Gruppe 2, wurde unser **Hochbeet im Garten** in ein vitaminreiches Beerenparadies verwandelt! Vielen Dank für dieses ganz besondere Abschlussgeschenk: eure

Früchte werden weiterhin in unserem Kindergarten wachsen!

Wir wünschen allen eine schöne, wohlverdiente Sommerpause!

Das Team des Städtischen Kindergartens Schladming



STÄDTISCHER KINDERGARTEN ROHRMOOS

Die Rohrmooser „Schultaschen Olympiade“

Unsere Schultaschenolympiade ist jedes Jahr auf's Neue ein Highlight für unsere Schulanfänger. Geschickt und blitzschnell meistern sie den Parcours und lösen ein kniffliges Rätsel. Bei der Siegerehrung gibt es für jedes Kind eine Medaille und eine kleine Überraschung aus der Schatztruhe. Den Siegern wird untermalt von „We are the Champions“ ein Pokal überreicht.

Wir wünschen unseren 15 Schulanfängern einen wundervollen Schulstart!



Von der Magie des Augenblicks – Impressionen aus dem Rohrmooser Kindergarten (er)leben



Unser Zitronen/Melissen „Power-Drink“ versorgt uns mit genügend Energie am „Kraft-Baum-Platz“ im Garten.



„Wir schützen was wir lieben – Wir lieben was wir schützen“



Einen zauberhaft-magischen Sommer wünscht Euch der Rohrmooser Kindergarten



Metamorphose – von der Raupe (oben) zum Schmetterling (unten).



« Sich begeistern heißt, in die göttliche Energie einzutauchen. »
Satish Kumar



Im Hier und Jetzt SEIN...

Von der Fülle des Lebens, zur Leichtigkeit des SEINS.



Unsere magischen Sandflaschen.



Unsere Schreibwerkstatt: Kalligraphie mit „Adlerfedern“.



Klangwelten: Von der Zauberflöte zum Feen-geflüster. Im Bild unten: Wir bringen Weingläser zum Klingen.



STÄDTISCHER KINDERGARTEN MANDLING

Wir machen den Rollbrettführerschein! Verkehrserziehung mal ein bisschen anders.

Wie jedes Jahr vor den Sommerferien steht das Thema **Verkehrserziehung** wieder als Schwerpunkt in unserer Planung. Speziell für die Kinder, die im Herbst eingeschult werden, spielt dieser Aspekt nun bald eine immer wichtigere Rolle. Sie müssen lernen, mit komplexen Verkehrssituationen zurecht zu kommen, denn mit der Einschulung erweitert sich auch häufig der Aktionsradius zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Erwachsene verschaffen sich meist problemlos einen Überblick über Verkehrssituationen und sind in der Lage Gefahrensituationen abzuschätzen. Kinder hingegen stellt dies vor eine Heraus-

forderung. Desto jünger sie sind, umso schwerer fällt es ihnen bestimmte Verkehrssituationen zu erfassen, zu beurteilen und adäquat zu reagieren.

Grundlage einer dem kindlichen Entwicklungsstand angepassten Verkehrspädagogik ist eine umfassende Mobilitätsförderung. Hierbei spielt das Zusammenspiel von Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung verbunden mit Spaß eine zentrale Rolle.

Warum dann nicht neben klassischen Themen, wie benennen von Straßenschildern, erkennen verschiedener Verkehrsteilnehmer und Erlernen von Rechts – Links – Regeln eine Fahrprüfung mit dem Rollbrett?

Dabei werden Kompetenzen in folgenden Bereichen geschult:

- Gleichgewicht/Koordination
- Reaktion
- Antizipation

- Wahrnehmung und
- Konzentration.

Im Kindergarten haben die Kinder über eine Woche lang Übungen in Geschicklichkeit und Sicherheit und den richtigen Umgang mit Verkehrszeichen kennen gelernt. Dazu gehörten u.a. die Aufgaben, geschickt durch einen Slalomparcours zu steuern, Gegenstände zu transportieren, vor bestimmten Hindernissen und Markierungen zu bremsen, die eigene Geschwindigkeit einzuschätzen und zu regulieren oder auch an einer simulierten Kreuzung mit selbst gebastelten Verkehrszeichen auf andere Verkehrsteilnehmer zu achten.

Alle Kinder des Mandlinger Kindergartens haben mit Spaß und Bravour die Fahrprüfung zum Rollbrettführerschein bestanden und präsentierten mit Stolz ihren Führerschein.



Wir malen und basteln... und stellen so unsere eigenen Verkehrszeichen her.



Schulung von Gleichgewicht, Koordination und Reaktion: im Slalomparcours (links) und beim Seiltransport von Gegenständen.



Was passiert im Straßenverkehr? Wer darf zuerst gehen oder fahren? Wer muss warten?



Jeder darf mal „Ampel“ sein: Bei ROT bleib stehen, erst wenn es wieder GRÜN wird, darfst du gehen!



Geschafft! Ich habe meinen Rollbrettführerschein bestanden!

Volksschule Pichl

Umwelt und Natur

Im Frühling war es an der Zeit das Thema „Umwelt und Natur“ in den Mittelpunkt zu rücken.

Der fürsorgliche Umgang mit unserem Planeten Erde will gelernt sein. Wie das Wachstum jedes kleinen Pflänzchens muss sich das Bewusstsein der Schönheit unserer Natur und deren Erhaltung auch schon von klein auf entwickeln.

Ausgehend vom Projekt „**Weniger Müll für mehr Lebensgefühl**“ versuchten wir Wege zu finden, Müll zu vermeiden. So wurde eine Woche lang in den einzelnen Haushalten das Müllaufkommen beobachtet und im **Müllpass** dokumentiert. Alle Kinder bastelten ein kleines Kunstwerk aus Müll.

Außerdem gestalteten wir für die Mamas **zum Muttertag Taschen** aus

Stoff, um Plastiktaschen keine Chance mehr zu geben.

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Naturschutzjugend starteten wir das **Projekt „Frühblüher“**. Dabei wurden Frühlingszwiebeln beobachtet, analysiert und eingesetzt. Mit Begeisterung wurden Frühblüher gefunden, benannt und ausgestellt. Wir bastelten „**seed-bombs**“ aus Erde, Tonmehl und Blumensamen und säten diese auf unserem Schulareal aus und hoffen auf eine reichhaltige Blumenwiese im Sommer. Darauf folgte das spannende Thema „**Bienen**“ und fand in der Arbeit mit Ton seinen Höhepunkt.

Ein Besuch in der **Abfallverwertungsanlage Aich** ist noch in diesem Schuljahr vorgesehen und soll weiter zum Mülltrennen anregen.



Ein selbstgebastelter Mülldampfer.

Videos, Spiele und Quiz machten riesigen Spaß. Alles, was wir gelernt haben, bleibt sicherlich in den Köpfen haften und macht uns zu begeisterten Naturschützern.



Stoffsackerl zum Muttertag.



Setzleiste für Blumennamen.



Entstehung einer Ton-Biene.



Erstellen einer Mind Map.



Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Frühblüher Beobachtung.



Die Kinder mit den Seedbombs aus Erde, Tonmehl und Blumensamen.

„Hermann Kröll“-Volksschule Schladming

Ein ereignisreiches Schuljahr 2020/21 ist in wenigen Tagen zu Ende und sehr stolz können wir auf dieses zurückblicken.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten in diesem besonderen Schuljahr, wie schnell sie sich auf neue, vorerst unbekannte, Unterrichtssituationen (Distance Learning) einstellen konnten. Ein besonderer Dank gilt der Elternschaft unserer Schule, die unermüdlich ihre Kinder unterstützten. Wir verabschieden 31 Schülerinnen und Schüler der beiden 4. Klassen und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg das Allerbeste. *„Der Grundstein des Lernens wurde in der Volksschule gelegt, nimmt ALLES was ihr gelernt habt mit und seid immer bestrebt Neues dazulernen – man lernt nie aus,“* so die Worte der **VS-Direktorin Daniela Kollau-Rainer**.

*

Projekte rund um das Thema **„Umwelt“** finden im ganzen Jahreskreis an der Volksschule statt. Die umweltbewusste Bildung hat an der „Hermann Kröll“-VS Schladming große Bedeutung. In beinahe allen Unterrichtsgegenständen fließt der Gedanke der Umwelterziehung mit ein. So werden im Werkunterricht alte Materialien zu kunstvollen Gebrauchsgegenständen oder Schmuckstücken verarbeitet, im Deutschunterricht Müllgeschichten verfasst, in den Musikstunden Lieder erfunden. Fächerübergreifend werden die Kinder zum Mülltrennen und zur Wiederverwendung von Materialien motiviert.

MÜLL – STOMP

„Plastik, Dosen, Glas und Gift, weil's oft nicht zu vermeiden ist, auch Altpapier und Biomüll, wir kennen, benennen, wir trennen unseren Müll!“

Seit 2 Jahren gibt es auch den **„Schladminger Müllpass“** – ein Schulprojekt gemeinsam mit der Stadtgemeinde nach dem Motto **„Weniger Müll für's Lebensgefühl“**. Im heurigen Schuljahr beschäftigten wir uns mit dem Gedanken **„Länger verwenden – weniger verschwenden!“** und im Vorjahr stand der Schwerpunkt **„Mülltrennung“** am Programm. Die Schülerinnen und Schüler können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eigene Ideen zu den Themen auf Papier bringen. Am Müllpass gibt es auch eine Wurf-tabelle, auf der die Kinder täglich aufzeichnen wie oft sie Müll in den gelben Sack, ins Altpapier oder in den Restmüll werfen.

Von der 1. bis zur 4. Klassen nehmen jedes Jahr alle Klassen der Volksschule am **Steirischen Frühjahrsputz** teil. Insgesamt 150 Schülerinnen und Schüler sind klassenweise in Kleingruppen unterwegs und säubern Wanderwege, Pisten und Erholungsgebiete in und um Schladming. Auch Begleiteltern sind stets bei dieser Aktion dabei. Im heurigen Jahr (durch Covid-19 bedingt) nahmen nur die 4. Klassen am Steirischen Frühjahrsputz teil. In der Abfallverwertungsanlage Aich, im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung zum Abschluss dieses Aktionstages, konnten Schülerinnen und Schüler stellvertretend für alle Kinder der Volksschule einige Werke präsentieren.

Das gesamte Team der „Hermann Kröll“-VS Schladming wünscht allen Schulkindern erholsame, lustige Sommerferien und den Leserinnen und Lesern einen wunderschönen, entspannten Sommer.



In der Abfallverwertungsanlage Aich.



FREIE PLÄTZE BEIM SOMMERPROGRAMM

Beim Sommerprogramm der Stadtgemeinde Schladming für Kinder von 7 bis 14 Jahren – sind in Woche 2 (19. - 23. Juli 2021) noch Plätze frei!

- Bunt es Programm, Verpflegung und viel Spaß für € 80,-/Woche.
- Anmeldungen unter ernst.windberger@schladming.at ,
Tel.: 03687/22 508-210 oder persönlich im Bürgerbüro im Rathaus

„Die Rettung der Erde“

Diese Geschichte wurde im Rahmen des Müll-Projektes eigenständig von den Kindern der 4a Klasse verfasst.

Es gab einmal eine Zeit, in der **die Müllmännchen** auf der Erde wohnten. Stets sorgten sie dafür, dass der Planet sauber blieb. Mit der Zeit wurden immer mehr Menschen geboren und die Welt wurde immer schmutziger und schmutziger. Da zogen die Müllmännchen **in die Galaxie Müllius**. Die Müllmännchen hatten **einen Kopf aus einem Mülleimer, der Oberkörper war ein Benzinkanister, die Arme waren aus zusammengerolltem Zeitungspapier und die Beine waren aus Cola- und Fanta Dosen**. Eines Tages entschlossen sie sich, wieder einmal auf die Erde zu reisen, um zu sehen, wie es dort aussieht.

Sie waren sehr schockiert, als sie den Müll sahen, der überall herum lag. **Eines der Müllmännchen** sagte zu den Menschen auf der Erde: „**Wenn ihr nicht bald alles aufräumt und den Müll richtig trennt, werdet ihr keine saubere, lebenswerte Erde mehr haben!**“

Den Menschen ging es immer nur **ums Geld**. Sie achteten weder auf die Umwelt noch auf die Tiere.

Gemeinsam schauten **die Müllmännchen und die Menschen die Wälder, Meere, Seen, Städte, Dörfer, Straßen und Wege an**.

In den Wäldern fanden sie **Jausenverpackungen, Bierflaschen, Zigarettenstummeln** und noch vieles mehr.

Die Müllmännchen erklärten den Menschen: „**Wenn eine kaputte Flasche am Boden liegt, könnten sich die Tiere damit verletzen. Außerdem können Zigarettenstummel einen Waldbrand verursachen. Dringt Giftmüll in die Erde ein, so sind auch die Pflanzen vergiftet!**“

Auch **in den Seen und Meeren** fanden sie **Autoreifen, Benzinkanister, Pizzaschachteln, kaputte Fußbälle, Plastik-sackerl, Dosen und sogar Sondermüll** wie zum Beispiel **verstrahlte Kühlflüssigkeit aus Atomkraftwerken**.

Die Menschen waren tief betroffen, als sie sahen, was sie da angerichtet hatten. Nun wurde ihnen bewusst, dass das Plastik in den Weltmeeren **Leid für Tier und Mensch** verursacht.

In den Städten sahen sie auch **Müll neben Mülleimern** liegen. In den **Restmüllcontainern** entdeckten sie **Bananenschalen, Plastiksackerl, Glasflaschen, Batterien, Dosen und Alufolie**.

Ein Mädchen fragte: „**Was können wir machen, um das zu ändern?**“ Die Müllmännchen meinten: „**Helft doch mit beim Steirischen Frühjahrsputz!**“

Es war eine tolle Sache, **die vierten Klassen der Volksschule Schladming packten gemeinsam mit an**. Ausgerüstet mit **Handschuhen und Müllsäcken** säuberten sie **Straßen und Wege rund um die Enns**. Sogar **Schweinskeulen, ein Radio** und einen **Staubsauger** fanden die Schüler.

Alle waren stolz darauf, was sie gemeinsam geleistet hatten. **Die Müllmännchen schlugen vor, den gesammelten Müll bestmöglich zu trennen und zu recyceln**. Sie bedankten sich bei den Schülern und Schülerinnen der Hermann Kröll Volksschule Schladming und sagten: „**Das einzige was wir uns wünschen ist, dass alles so sauber bleibt, wie es jetzt ist.**“

Es dauerte einige Zeit, bis **alle Menschen** begriffen, was die Müllmännchen damit meinten, aber sie nahmen sich vor, ab nun Müll zu vermeiden und ihn besser zu trennen.



Schulcluster Schladming – Berufsorientierung

Jobs aus der Box

Durchaus innovative Wege beschritten wir an unseren beiden Mittelschulen, um praktische Inhalte der Berufsorientierung auch in Zeiten des Homeschoolings und Schichtbetriebes an die Schüler und Schülerinnen zu bringen.

Ein im Vorfeld von der Berufsfindungsbegleitung perfekt aufbereiteter Stationenbetrieb konnte an mehreren Tagen praktisch im Schulhaus durchgeführt werden.

Dabei standen uns **Frau Engl** sowie **Frau Michaela Schoberegger** mit Rat und Tat zur Seite, indem wir sie via „MS Teams“ zu uns ins Klassenzimmer holten.

Im Modul 1 „**Ausprobieren und Begreifen**“ haben sich unsere Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse in den Bereichen Bau, Dienstleistungen Elektro, Handel/E-Commerce, Holz und Metall ausprobiert und konnten dadurch die verschiedenen Berufswelten begreifen. An 6 Stationen entdeckten die Schüler*innen anhand von 12 Übungen ihre eigenen Fähigkeiten.

Im 2. Modul „**Reflexion und Realbegegnung ONLINE**“ trafen sich Unternehmensvertreter*innen aus der Region (Bauunternehmung Granit; Color, Cut & Styling; Planai Schladming; Landmarkt; Schwab-Walcher und Ringhofer Energiesysteme), Schüler*innen, die Pädagogen

Reinhard Schreyer und **Simon Hedegger**, sowie die Berufsfindungsbegleiterin **Kathrin-Maria Engl** zum Austausch. Hier erhielten die Teilnehmer*innen Informationen über die praktische Arbeitswelt in der Region aus erster Hand.

„**Jobs aus der Box – Berufswelten begreifen!**“ wurde gemeinsam mit der **Berufsfindungsbegleitung der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft** durchgeführt. Die einzelnen Boxen werden von der Wirtschaftskammer Steiermark – Sparten Handel, Industrie sowie Gewerbe und Handwerk und der Industriellenvereinigung finanziert.

Nähere Informationen auch unter: www.jobsausderbox.at

MITTELSCHULE 1

Neuigkeiten aus der Bücherei

Lesen macht Spaß – Leseangebote an der MS 1 Schladming: Digi – wie? Bib – was? und ANTO LIN für die 5. -10. Schulstufe

DigiBib ist die digitale Medienplattform der steirischen öffentlichen Bibliotheken. DigiBib Steiermark bietet allen Leser*innen der Bücherei Schladming GRATIS Zugang

zu einem vielfältigen Angebot an elektronischen Medien, das natürlich auch allen Schüler*innen unserer Schule über die Schüler-Bücherei Schladming offen steht.

E-Books, digitale Zeitschriften, Zeitungen, Videos, Hörbücher können ausgebaut werden. Das Angebot ist umfangreich, ob Kinder- und Jugendliteratur, Sachbücher, Romane... und ermöglicht eine ortsunabhängige und kostenlose Ausleihe.

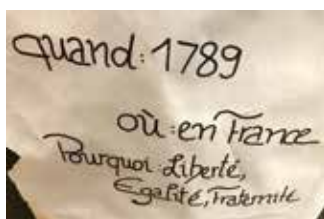
Informationen dazu: www.onleihe.at/digibib-stmk

Außerdem freuen wir uns, auch an unseren Mittelschulen nun den Zugang zu **ANTOLIN** anbieten zu können. Es ist natürlich auf das Lesealter unserer Schüler*innen abgestimmt.



La Révolution française

Im Schwerpunkt Französisch führte die Zeitreise die Schülerinnen und Schüler der 4b Klassen mitten hinein in die Zeit der Französischen Revolution.



Es entstanden großartige Kunstwerke, inklusive königlichem Siegel.



SKIMITTELSCHULE SCHLADMING

Am 27.03.2021 fand das letzte **Schülercup Rennen** mit einem Slalom am Hauser Kaiblibng (Sampl Lifte) statt.

Unsere Platzierungen:

S14 w: 2. Maier Julia, 8. Zörweg Sophie,
9. Bachler Amelie

S14 m: 6. Zaiser Matteo, 8. Zechmann Kai,
9. Pöschko Cedric

Gesamtcup:

S14 w: 1. Maier Julia,
S14 m: 2. Graller Paul,

*

Unser letztes Schneetraining für die Saison 2020/21 fand im **Crosspark Reiteralm** statt (siehe die Bilder rechts). Danke für die tolle Trainingsmöglichkeiten!

Gratulation allen Sportlern für die tolle Saison!



MITTELSCHULE ERZHERZOG JOHANN

Eröffnungsveranstaltung zu SIGNAL DACHSTEIN

Am 28. April 2021 fand am Zielhang der Planai eine Eröffnungsveranstaltung für das Kulturevent SIGNAL DACHSTEIN statt.

Im Beisein von zahlreichen Gästen – Bürgermeister, Kulturreferenten, Journalisten, freie Künstler und Eltern von Schülern – wurde das Projekt **PlanaiQuadrat2021** durch Schüler*innen der MS

Schladming umgesetzt. Mittels Schnüren wurden die Messpunkte für zwei Quadrate am Zielhang gesetzt und anschließend mit Sprühfarbe im Schnee fixiert.

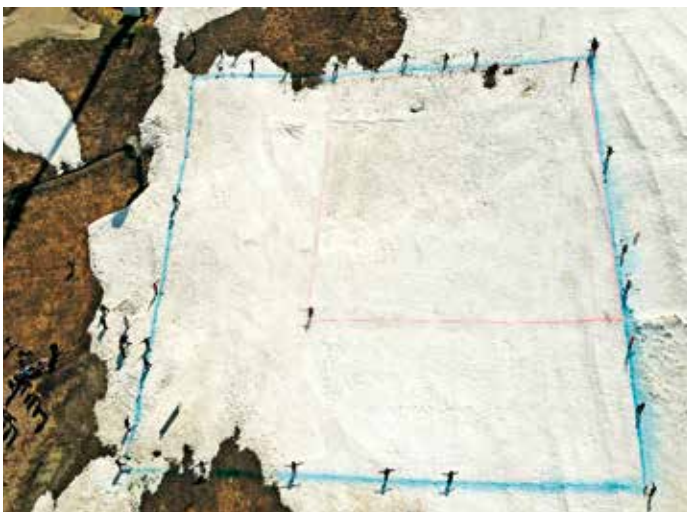
Das große Quadrat sollte die Größe des Gletschers im Jahr 1850, wie ihn der Gletscherpionier **Friedrich Simony** einst vermessen hatte, darstellen. Im Gegenzug dazu sollte das kleinere Quadrat den „Gletscherrest“ des Jahres 2021 zeigen. Aus 9,75km² wurden 4,27km² – in wenigen Jahrzehnten wird es – wenn es so weiter geht – mit dem Dachsteingletscher leider zu Ende sein!

Begleitet wurde die Präsentation von mehreren Musikern, darunter die beiden

Trompeter **Laurin Siegfried** und **Andreas Sieder**.

Neben Aufnahmen mittels Drohne (Pilot **Matteo Wimmer**) wurden auch Filmaufnahmen durch Ennstal-TV und dem ORF erstellt. **Pauli Prattes** vom ORF stellte ebenfalls einen Bericht zusammen, der noch am selben Abend in „Steiermark heute“ ausgestrahlt wurde.

Danke an alle Beteiligten für diesen Auftakt. Vielleicht kann dieses Projekt ja ein kleiner Anstoß sein, wie wir dem Klimawandel, verbunden mit der Gletscherschmelze, ein wenig Einhalt gebieten können!



Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl

Steirischer Frühjahrsputz

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Abfallwirtschaftsverbänden und mit Unterstützung von zahlreichen Schulen und Vereinen wurde auch dieses Jahr die Steiermark wieder sauberer gemacht.

Auch die Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl erklärte sich am Tag der Arbeit, 1. Mai 2021, dazu bereit, beim Steirischen Frühjahrsputz mitzuwirken und sammelte in der Gemeinde Schladming Etliches an Müll und Abfall.



Der Maibaum steht

Da der Maibaum eine wichtige Tradition in unserem Land und vor allem auch im Vereinsleben darstellt, hat sich auch die heimische Landjugend dazu entschieden, dieses Jahr wieder einen Baum aufzustellen. Ende April haben die Mitglieder des Vereins, natürlich unter Einhaltung sämtlicher Maßnahmen, die letzten Vorbereitungen für das Aufstellen des Maibaumes in Rohrmoos getroffen. Währenddessen sich die Mädels um die Kränze, Girlanden und das allgemeine Schmücken kümmerten, haben die Burschen den Maibaum gefällt, transportiert und mit Unterstützung der Firma Arzbacher am Moserparkplatz im Zentrum von Rohr-



moos aufgestellt. Erstmals wurde der Baum ohne Publikum und geselligem Zusammenstehen aufgestellt, zudem musste Anfang Mai auch das sogenannte „Maibaum passen“ ausgesetzt werden. Da das Zusammenkommen der „Maibaum-Passer“ zu Beginn nicht gestattet war, wurde auf die Vernunft und das Verständnis der willigen Umschneider vertraut. Wie es mit unserem traditionellen Maibaumfest aussieht, steht derweil noch in den Sternen.

Wings for Life World Run

Laufen für die, die nicht laufen können. Am 9. Mai fiel der Startschuss für den Wings for Life World Run, wo auch zahlreiche Mitglieder der Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl teilgenommen haben und für den guten Zweck gesprintet sind. 13 motivierte Mitglieder starteten mit allen weltweit teilnehmenden Personen zur gleichen Zeit und hat-



ten das gemeinsame Ziel, möglichst lange vom Catcher Car davonzulaufen. Im Vordergrund dieser Aktion steht aber nicht der sportliche Erfolg, sondern dass sämtliche Startgelder und Spenden zu 100% in die Rückenmarksforschung fließen. Die Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl konnte auf diesem Wege 130 Kilometer erkämpfen und ebenfalls zu den Einnahmen für die gemeinnützige Stiftung beitragen.

*

Das österreichweite Team der Landjugend, in dem sämtliche Landjugendvereine aus Österreich teilnehmen konnten, sammelte durch diese Aktion unglaubliche EUR 35.119,- für die Rückenmarksforschung. Durch diesen großartigen Erfolg wurde wiederum unter Beweis gestellt, für was die Landjugend steht und welchen Zusammenhalt die Jugend bietet.

Kurse und Fortbildungen

Da die vergangenen Wochen größtenteils in den eigenen vier Wänden verbracht wurden, gaben die Mitglieder der Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl bei den Onlinekursen besonders Gas!

Onlinekurs „Osterdeko aus Heu“: Rund um die Osterzeit lernten die Mit-



glieder verschiedenste Osterdekorationen aus Heu zu basteln. Von der Maus, über Hahn und Henne, bis hin zum originalen Osterhasen wurden wunderschöne Dekostücke angefertigt. Einem schönen Osterfest stand somit nichts mehr im Wege.

Onlinekurs „Rund um den Löwenzahn“: Anfang Mai ging der nächste Onlinekurs über die Bühne. Unter dem Motto „Rund um den Löwenzahn“ wurden unter der Leitung einer Kräuterpädagogin verschiedenste Salze, Säfte, Liköre sowie Öl und Essig aus Löwenzahn hergestellt.

Onlinekurs „Alles Strudel“: Eine Seminarbäuerin nahm sich die Zeit, um den

interessierten Mitgliedern feinste Strudelrezepte zu lehren. Gebacken wurden gezogene Fleischstrudel, gezogene Apfelstrudel sowie leckere Gemüsestrudel aus Topfenmürbteig.

Onlinekurs „Bauchmuskeltraining“: Um die Kalorien vom Apfelstrudel wieder gut zu machen, war der darauffolgende Kurs mit sportlichen Aktivitäten verbunden. Unter der Leitung eines Fitnesstrainers erlernten die Kursteilnehmer den Aufbau, die Funktionen und die Anatomie der Bauchmuskulatur, die Ansteuerung der einzelnen Muskelstränge sowie die wichtigsten Übungen während eines gemeinsamen Workouts.

Jahreshauptversammlung der Landjugend

Aus allbekannten Gründen musste die diesjährige Jahreshauptversammlung mit den anstehenden Neuwahlen im Vorstand via Zoom und verkürztem Ablauf abgehalten werden. Trotz der schwierigen Zeiten blickt die Landjugend auf ein erfolgreiches und schönes Jahr zurück und freut sich umso mehr auf ein weiteres Vereinsjahr mit vielen tollen Aktivitäten und Ausflügen.

*Im Namen des Vorstandes
Livia Lassacher, Landjugend
Rohrmoos Schladming Pichl*

Ski Akademie Schladming

Wir sind stolz auf euch!

Ski-Akademie Schladming mit erfreulichen Ergebnissen bei Businessplan- und Junior Company-Wettbewerb.

Die Teilnahme der 5B HAK am 15. Businessplanwettbewerb der Bank Austria war von Erfolg gekrönt: 1. Platz des Steiermark-Rankings.

Nach dem Motto **„Wir machen Wirtschaft!“** nahm die 3B HAK mit der **„POXS Junior Company“** der Ski-Akademie Schladming am steirischen Wettbewerb der Junior Companies teil. Erfolgreiches Ergebnis: 3. Platz geht mit einem

überzeugenden Team nach Schladming.

Jährlich veranstalten die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) unterstützt von der Bank Austria einen Businessplan-Wettbewerb mit dem Titel **„next generation“**. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung des unternehmerischen Gedankens und Handelns sowie das Ausloten von innovativen und nachhaltigen Unternehmensideen. *„Als Geschäftsführer ist man sehr stolz darauf, wenn ein motiviertes Team den Businessplan-Wettbewerb in der Steiermark gewinnt. Wir stellen uns nun voller Zuversicht dem österreichweiten Be-*

werb“, stellt der Geschäftsführer der **„Mei Loderl Junior Company“ Yannik Tritscher** fest.

„Wir sind richtig stolz auf unsere Schüler, Platz 1 der 5B HAK in der Steiermark beim Bank Austria Businessplanwettbewerb und Platz 3 der 3B HAK beim Junior Company Landeswettbewerb sind großartige Erfolge. Es ist die Bestätigung, dass theoretisches Wissen in der Praxis zielorientiert und zukunftsichernd angewendet werden kann. Gerade jetzt ist es wichtig, mit Freude, Mut und Visionen in die Zukunft schauen“, so Mag. Franz Schaffer, Direktor der Ski-Akademie Schladming.

„Nicht nur reden, sondern handeln und Erfahrungen für die Praxis sammeln“

waren die Beweggründe für die Teilnahme am Wettbewerb, so die Geschäftsführerin der „POXS JC“, **Lara Tritscher**. Bei diesem unternehmerischen Online-Wettbewerb messen sich die teilnehmenden Jungunternehmen bei einem Juryinterview, Geschäftsbericht und einer Unternehmenspräsentation. 12 steirische Junior Companies präsentierten ihre innovativen Ideen einer Fachjury. Das Konzept der Junior Companies fördert das unternehmerische Denken der Schülerinnen und Schüler. Die Ski-Akademie Schladming war mit der „POXS“ (eigener Produktion und Verkauf von Multifunktionsstüchern und Stirnbändern) vertreten. Laut den Schülern ist der 3. Platz eine ausgezeichnete Grundlage für die nächste Junior Company im Schuljahr 2021/2022 – **„Nicht nur reden, sondern Wirtschaft machen ist unser Ziel!“**

Werner Simonlehner

Bilder: Ski-Akademie Schladming



Volksschule Untertal

In der VS Untertal ist viel los!



Bemalen von Autoreifen.

Die Schülerinnen und Schüler der VS Untertal konnten neben dem Absichern der Grundkompetenzen sehr viel Neues in diesem Schuljahr lernen. Jedes einzelne Volksschulkind hat sein Bestes gegeben und kann stolz auf seinen individuellen Lern- und Leistungszuwachs sein. Besonders im Bereich des Einsatzes von Computern, ipads/tablets oder Laptops im Unterricht erzielten wir, unter großartiger Mithilfe der Eltern, sehr erfreuliche Ergebnisse. In wenigen Tagen verabschieden sich 10 Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe, denen wir von Herzen das Allerbeste für die weiterführenden Schulen wünschen. Gleichzeitig sind 15 Kinder für den Schulbeginn in der ersten Klasse im Herbst angemeldet. Ab Herbst 2021 können an der VS Untertal wieder 3 Klassen geführt werden.

Nachfolgend ein paar Zeilen über Aktionen des letzten Monats:

SAFETY GOES TO SCHOOL

Die 3. und 4. Schulstufe hat an der Aktion „Safety goes to School“ teilgenommen. Motto: „**ZIVILSCHUTZ LEHRT VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN**“.

Die Aufträge und Spiele haben den Kindern große Freude bereitet und sie sind nun „ZIVILSCHUTZ - ExpertInnen“.

Einblick in die Kunstgalerie

Der Sommer ist bunt und voller Freude. Lasst euch von den tollen Kunstwerken unserer Schüler/innen inspirieren.

Auch in der Nachmittagsbetreuung wurde fleißig gearbeitet. Für unseren Schulgarten haben die Schülerinnen und Schüler Reifen bemalt und zu den verschiedensten Anlässen wird gewerkt, gemalt und gebastelt. Auch Steine für das Kunstprojekt am Talbach wurden kreativ gestaltet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

« Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, es auch als Erwachsener zu bleiben. »

.....
Pablo Picasso (1881–1973)

Das gesamte Team der VS Untertal wünscht allen Schulkindern eine erholsame und lustige Ferienzeit und allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer!



Kunstwerke der 1. Klasse.



Safety goes to School.



Kunstwerke der 2. Klasse.



Im Bild oben: Steine bemalen.
 In den beiden Bildern links: Gestaltung der Fenster.

Gratulationen, Jubiläen,
Ehrungen, Kirchen,
Veranstaltungen,
Vereine, Partnerschaften

Der Bürger- meister gratuliert

(Jubiläen berücksichtigt von 12. März 2021 bis 15. Juni 2021)

Leider konnten aufgrund des Coronavirus wieder keine Gratulationen und keine gemeinsamen 70er- und 75er-Geburtstagsfeiern stattfinden.

Dies tut uns besonders leid, da das persönliche Beglückwünschen und darauf Anstoßen eine Herzensangelegenheit der Gemeindevertreter im Namen aller Schladminger/-innen ist.

Als Geschenk und um sich doch kulinarisch verwöhnen lassen zu können, haben wir den Jubilaren Gutscheine zur Einlösung in Schladminger Gastronomiebetrieben zukommen lassen.

Von ganzem Herzen die besten Wünsche, Gesundheit und viele schöne Stunden mit Familie und Freunden!

80. Geburtstag

Brunhilde STOCKER
Helga GERHARDTER
Martin MITTERWALLNER
Rudolf STÜCKELSCHWEIGER
Heide STOCKER
Rudolf ERLBACHER
Josef BAIER
Peter ROHRMOSER
Kristine WINTERSTELLER
Johann BRABSCHE
Helga KRAML
Rosa SCHÜTTER
Ilse SCHÖN
Franz HÖFLEHNER
Johann ZUCKERSTÄTTER
Margit STIENEN

Matthias TRINKER
Helmut PERNER
Karl KUKOL
Wolfgang Gottfried SCHABER
Gabriele KAISER
Rudolf Franz STEINER
Walter MOSHUBER
Otmar STOCKER

90. Geburtstag

Paola TRATTER
Richard SCHREMPF
Hermine THOR
Paula ROJER
Rosa RETTENBACHER
Franz THALER

95. Geburtstag

Ingeborg SCHIEFER
Johann THOR

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Christine und Anton WEBMAYER
Margit und Rudolf WALCHER

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Gertrude und Amandus ANDERWALD
Agnes und Franz THALER

Eisenhochzeit (65 Jahre)

Elisabeth Antonia und Anton Theodor
WEINZIERL

Die „KESSLER ALM“ in Schladming ist STEIRISCHER BIERWIRT 2021

Seit 2001 vergibt der „Wirtshausführer“ gemeinsam mit Stiegl den Titel „Bierwirt des Jahres“. Auch in diesem für die Gastronomie so schwierigen Ausnahmejahr wurde die begehrte Auszeichnung wieder an GastwirtInnen verliehen, die sich im besonderen Maße der Pflege der Bierkultur widmen. In der Steiermark sicherte sich heuer die „Kessler Alm Planai“ den Titel.

Herzlichen Glückwunsch Eva – sind stolz auf Dich und Dein Team!

Im Bild: Bereits zum 20. Mal wurden heuer die begehrten Auszeichnungen „Bierwirt des Jahres“ verliehen. Im Bild die neue **Bierwirtin der Steiermark Mag. Eva Maria Kroismayr-Baier** (Bildmitte) mit Mitarbeiterin Marie-Christin Wiehardt und Peter Zach (Stiegl).



© Franz Neumayr

Aus den Kirchen

EVANGELISCHE KIRCHE

Regelmäßige Termine

Jeden Sonntag 9 und 17.30 Uhr
in der evang. Kirche Schladming.
Am 2. Sonntag im Monat 11 Uhr
le:go.
www.evangelisch-schladming.at



KATHOLISCHE KIRCHE

Termine

Die aktuellen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der Homepage: www.oberes-ennstal.graz-seckau.at

Orgelweihe in Schladming

Nicht selten waren Aussetzer und Misstöne für die Gottesdienstbesucher deutlich zu vernehmen gewesen. Die Kirchenmusiker in Schladming waren über ausfallende Register und andere Fehler der Orgel verärgert. Deshalb hatte der Pfarrgemeinderat im Jahr 2018 beschlossen, eine Generalsanierung der Mau-

racher-Orgel in der Schladminger Pfarrkirche durchzuführen.

Nach der darauf folgenden Ausschreibung hatte das bestbietende Unternehmen den Zuschlag erhalten. Der Murauer Orgelbaumeister **Walter Vonbank** nahm die Arbeiten im Februar 2020 auf und beendete diese im Mai 2021.

Am 13. Juni, dem Tag des Pfarrfestes der Pfarre St. Achatius zu Schladming, fand nun die Orgelweihe statt.

Generalvikar Kan. Dr. Mag. Erich Linhardt feierte den Gottesdienst mit der großen Besuchergemeinde, darunter auch der Schladminger Bürgermeister **DI Hermann Trinker**, und weihte die Orgel ein, die nun wieder den Schladminger ChristInnen viel Freude bereiten kann.

Die beiden Schladminger Organistinnen **Mag. Vanessa Bosch** und **Irene Muhri** begeisterten mit einem breitgefächerten Programm mit dem die Orgel zeigte, dass sie sowohl mit leisen als auch majestätischen Stücken beeindrucken kann. Unterstützt wurden die beiden großartigen Musikerinnen vom Direktor der Musikschule Schladming **Mag. Horst Kramer**, der sie mit der Trompete begleitete.

Orgelbaumeister **Walter Vonbank** schilderte die Renovierungsarbeiten an der Mauracher-Orgel, die ja ein besonderes Exemplar ist, weil sie als eine der wenigen über einen freistehenden Orgeltisch verfügt. Die Orgel wurde vollständig

zerlegt, in Murau in Stand gesetzt, und in Schladming wiederaufgebaut. Das Instrument wurde dabei in den Originalzustand gesetzt, so wie sie von **Matthäus Mauracher** zu Beginn des 19. Jahrhunderts gebaut worden war.

Vorher hatte der gf. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Schladming, **Hannes Gruber**, allen Beteiligten für den Gottesdienst gedankt, dem Orgelbaumeister **Walter Vonbank** für seine großartige Arbeit, dem Schladminger Pfarrgemeinderat und der Pfarre für die Unterstützung dieser großen Investition, er dankte dem Schladminger Bürgermeister und der Gemeindevertretung für die Unterstützung mit € 10.000,-, dem ehemaligen Kirchenchor, der vor seiner Auflösung mit € 3.000,- seine Unterstützung zusagte.

Außerdem trat der gf. PGR-Vorsitzende mit der Bitte an die Pfarrgemeinde heran, die Pfarre bei diesem großen Projekt zu unterstützen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, die wie folgt gewählt werden können:

Nach den Gottesdiensten in der Kirche wird die Orgelschokolade angeboten, eine Spezialedition einer Zotter-Schokolade, die um € 5,- erworben werden kann. Der Reinerlös dient der Sanierung der Mauracher-Orgel. Natürlich kann auch auf das Konto der Pfarre Schladming gespendet werden, unter dem IBAN: AT32 3811 3000 0900 3716.

Weiters wurden von **Hannes Gruber** einige Orgelkonzerte angekündigt, deren Reinerlös der Sanierung der Orgel zugute kommen wird. Auch hierfür bat er um Unterstützung und Besuch!



Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming

Heimatverein trauert um seinen Ehrenobmann

Am 4. Mai 2021 ist nach schwerer Krankheit im 77. Lebensjahr unser Ehrenobmann **Sepp Tritscher** verstorben. Der Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming haben nicht nur einen beliebten, sondern auch geliebten Menschen verloren.

Sepp Tritscher wurde am 28. Oktober 1944 in Schladming dem Josef Horvat und der Maria Fischbacher geboren. Der Vater kehrte aus dem Krieg nicht zurück, sodass die Mutter nochmals heiratete. Sepp ist am Huberhof in der Oberen Klaus aufgewachsen, besuchte die Pflichtschule in Schladming und anschließend die Landwirtschaftsschule in Krottendorf. Der weitere Weg führte ihn nach Deutschland, er arbeitete im Stieglkeller und in Vorarlberg, bevor er in Schladming den Gasthof Sonnhof übernahm und führte. Im Alter von 26 Jahren wurde er mit Christoph erstmals Vater. 1979 übernahm er die Landwirtschaft am Huberhof und baute in der Folge ein Appartement-Ferienhaus. Am 21. November 1981 ehelichte er Waltraud Schachner. Der Ehe entstammen die Töchter Marlies, Doris und Stefanie. Um ihren Vater trauern neben den Kindern und Schwiegerkindern sieben Enkelkinder, Schwester Rosi mit Familie und Schwägerin Margret sowie Waltraud.

Der Verstorbene war seinem Bruder Albert vom Kirchenwirt in Schladming stark verbunden, war neben Führung von Landwirtschaft und Pension aktiver Schillehrer



Tritscher Sepp in Altsteirertracht.

und dem Heimatverein verbunden. Durch seinen Ziehb Bruder Steff wuchs die Leidenschaft für die Jagd. Er war engagiert bei der Faschingsgilde und selbst mit Waltraud Prinzenpaar. Seine Mitbürger vertrat er in seiner öffentlichen Funktion als Gemeinderat der Stadt Schladming von 1985 bis 2005. Sepp Tritscher ist allen zugegangen, half, wenn es notwendig war. Eine Zeitlang war er für das Klosterneuburger Weingut Weinvertreter in der Region.

Mit 16 Jahren trat er dem Verein bei, war aktives Mitglied der Schuhplattler- und Tanzgruppe, moderierte viele Jahre den traditionellen Schladminger Heimatabend, geleitete viele Ehepaare als Brautführer ins Eheglück. Der Verstorbene war 20 Jahre Obmannstellvertreter im Verein, 12 Jahre Obmann des Heimatvereines und 12 Jahre auch Obmannstellvertreter des Gauverbandes Enns- und Paltenal. Sepp Tritschers Engagement und Leistungen wurden

Danke Sepp!

Auch als Stadtgemeinde Schladming bedanken wir uns auf's Allerherzlichste bei „unserem“ Sepp für seinen langjährigen wertvollen engagierten Einsatz für die Gemeinde und für sein unermüdliches Wirken im Schladminger Vereinsleben.

Von 1985 bis 2010 war Sepp Tritscher Mitglied im Gemeinderat. War in den verschiedensten Ausschüssen tätig und hinterließ als Ausschuss-Obmann – Landwirtschaft, Bauwesen, Soziales... – seine unverwechselbare Handschrift. Seine wertvollen Verdienste um Schladming wurden auch vom Land Steiermark oftmals ehrend gewürdigt.

Lieber Sepp: danke für alles, was Du für uns getan hast. Deine einnehmende liebe Art, die immer herzlichen Gespräche und die vielen gemeinsamen lustigen Stunden werden uns fehlen! Wir werden Dir ein ehrendes Gedenken bewahren!

Deiner Familie viel Kraft und unser herzliches Beileid.

vielfach von steirischer und salzburger Seite der Brauchtumsorganisationen mit höchsten Auszeichnungen gewürdigt. Mit der Ernennung zum Ehrenobmann des Heimatvereines Schladming fanden seine Leistungen die höchste Auszeichnung, die jemand in einem Verein erfahren darf.

Wieder Maibaum in Schladming

Es gehört seit Jahrzehnten zur Tradition in Schladming, dass vom örtlichen Heimatverein ein Maibaum aufgestellt wird. In den letzten Jahren zierte er vom 30. April bis zum „Umschneidfest“ Mitte August den Wetzlarerplatz. Im Vorjahr fiel der Maibaum der Corona-Pandemie zum Opfer.

Um die Tradition fortzusetzen, entschloss sich der Heimatverein, heuer trotz Pandemie wieder den Maibaum aufzustellen. Stolz zeigt er sich am Wetzlarerplatz und ragt weit gen Himmel.

Die Jungsteirer haben ihn aufgestellt. Gespendet wurde

der Baum vom Tourismusverband Schladming.

Ein stolzer Wipfel, umrandeter Stamm mit Reisig, zwei schöne Kränze, Fahnen und Tanz-Pärchen zieren den Baum. Wir wollen damit in „schlechter Zeit“ ein kräftiges Lebenszeichen für die Erhaltung der Volkskultur geben und freuen uns schon heute auf das Fest beim Umschneiden.



Maibaum am Wetzlarerplatz.

Bild: Schütler

ÖKB Schladming verlor heuer bereits acht Mitglieder

Der ÖKB-Ortsverband Schladming hat im heurigen Jahr bereits acht Mitglieder verloren.

Wegen der Corona-Pandemie war es in den meisten Fällen nicht möglich, den Verstorbenen die sonst übliche ehrende Verabschiedung zu bieten. Vielfach konnte nur im Rahmen der Aufbahrung durch Obmann **Peter Brunner** und dessen Stellvertreter **Hans Laszlo** und **Wolfgang Pitzer** den Angehörigen in der Aufbahrungshalle die aufrichtige Anteilnahme am Hinscheiden ausgedrückt und

diesen der Dank für die langjährige Mitgliedschaft und Treue übermittelt werden.

Die verstorbenen **Hans Schörghofer**, **Johann Schütter sen.**, **Matthias Walcher** vlg. Mitterhofer, Musikschuldirektor i.R. **Professor Mag. Johann Plank**, **Gerwald Kaserer**, **Josef Tritscher**, **Ernst Chum** und **Karl Rojer** sind ein schwerer Verlust für den Ortsverband, der ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren wird.

Mit den Pandemie-Lockerungen wird es künftig bei Wunsch der Angehörigen

auch bei Begräbnissen von Mitgliedern wieder möglich sein, zu den alten Gepflogenheiten zurückzukehren.

*

Für die nächste Zeit stehen auch entsprechende Beratungen für Erneuerungen im Ortsverband, insbesondere auch für die Werbung neuer Mitglieder an. Aufgrund der Zusagen zur Mitarbeit konnten in den Vorstand bereits **Mag. Franz Schaffer**, **Oberst Andreas Trummer** und **Günther Wala** aufgenommen werden.

Wolfgang Pitzer, ObmStV

Aktiv sein mit dem Pensionistenverband der Ortsgruppe Schladming-Ramsau

**Endlich geht es wieder los!
Die Lust an der Bewegung ist groß.**

Unter Beachtung der Corona-Regeln dürfen wir auch wieder mit unseren Freunden gemeinsam aktiv sein. Jetzt sieht es so aus, als hätten wir das Schlimmste überstanden.

Auch die Besuchseinschränkungen in den Seniorenheimen sind derzeit vorbei.

Mit großer Freude treffen wir uns wieder:

- **Jeden Mittwoch** im Kinderfreundehaus um 14 Uhr zum **Kartenspielen!**
- **Jeden Donnerstag** im Turnsaal der MS2 um 17 Uhr zur **Senioren-gymnastik!**



- Und auch wieder **jeden 2. Donnerstag** im Hotel Tauernblick um 14 Uhr zum **Kegeln!**

Obmann **Werner Held** hat mit seinem Team für die Mitglieder und dessen Freunde schon wieder ein umfangreiches Jahresprogramm erstellt.

Es begann im Juni mit einem **ÖBB-Informationstag!** Mit dem Zug nach Mürrzuslag und einen Besuch im Wintersportmuseum.

Ende Juni eine **4 Tages Reise ins Burgenland**, mit täglichen Ausflügen – Uhdlerland – Apfelbaugelände – Geburtshaus von Franz Liszt – Schloss Esterhazy – Mörbisch und eine Schifffahrt!



Programme für den ganzen Sommer

- Am Donnerstag **8. Juli** eine **Radtour** rund um den Mondsee und Irrsee.
- Am Dienstag **13. Juli** ein **Halbtagsausflug** auf die Riesneralm.
- Am Donnerstag **22. Juli** gibt es auch wieder eine **Almrauschwanderung** mit Wanderführer Siegi.
- Am Dienstag **10. August** ein **Ausflug** Wilder Berg – Mautern.
- Am Dienstag **14. September** ein **Halbtagsausflug** zum Grundlsee mit Schifffahrt.
- Auch eine **Herbstreise** und eine **Adventfahrt** wird es wieder geben.

Termine und alle Details werden im Schaukasten aufgeschlagen!

Ich freue mich schon heute auf viele gemeinsame Stunden und Tage in diesem Jahr!

*Mit lieben Grüßen
Werner Held*

Schladminger Senioren mit erstem Wandertag



Nach den monatelangen Einschränkungen hatte Wanderführerin Hanni Stocker zum ersten Wandertag im heurigen Jahr eingeladen.

Die Wanderung führte vom Parkplatz der Reiteralp Bergbahnen den Radweg entlang nach Mandling, wo die Enns dann überquert wurde und es entlang des Zaim wieder zurück nach Gleiming führte. Kaum jemand der 25 Teilnehmer kannte diesen Wanderweg, welcher sich als kinderwagengerecht angeboten hatte.

Vor der Einkehr im Gasthof Brunner, wurde die Gruppe vom Mitglied **Aloisia Helferfer** zu einem Fötllkrapfen und einen Vogelbeer Schnapslerl eingeladen.

Die nächste Wanderung fand am 16.6.2021 entlang des Birnbergplateau statt. Und am 17.6.2021 ging die Reise mit der Planaibahn nach Gmunden auf den Grünberg.

Unpolitischer Seniorenclub Rohrmoos-Untertal

Die derzeitige Pandemie trifft das gesellschaftliche Leben besonders hart. Aber trotz aller Herausforderungen steht unser Vereinsleben nicht ganz still: Geburtstagswünsche wurden und werden weiterhin persönlich (bei runden Jubiläen) oder schriftlich überbracht.

Die laufenden Lockerungen lassen aber schon wieder Licht am Horizont er-

kennen. So konnte die Jahreshauptversammlung (+ Wahl des neuen Vorstands) unter Einhaltung der 3G-Regel Ende Juni abgehalten werden.

In weiterer Folge sind auch bereits einige Veranstaltungen geplant. Neben den beliebten Wanderungen sollen auch unsere Grillfeste wieder stattfinden. Und auch die seit langem erste Ausflugsfahrt

ist schon in Planung und wird bald realisiert werden können.

Auf ein geselliges Vereinsleben freut sich der Vorstand.

PS: Grund zur Freude: die meisten unserer Mitglieder haben bereits die 2. Impfung erhalten.



Liebe Mitglieder, die schönste Schatzkammer ist die Erinnerung. Einige Fotos als Erinnerung an gemeinsame Ausflüge und als Vorfreude auf die vielen schönen Erlebnisse, die noch vor uns liegen.

Natur pur – SeneCura kocht mit frischen Kräutern



Mit großer Begeisterung wurde von dem Küchenteam und den Bewohnern die Idee aufgenommen, die Hochbeete im SeneCura Garten mit regionalen Kräutern zu bepflanzen.

In gemütlichen Gesprächsrunden wurde langjährige Erfahrung, sowie altbewährtes Kräuterwissen ausgetauscht.

Mit tatkräftiger Unterstützung der **Küchenchefin Roswitha** wurden Kräuter verschiedenster Art gepflanzt. Für die weitere Hege und Pflege musste nicht weitergesucht werden. Sehr schnell stellten sich freiwillig Bewohner vom Haus zur Verfügung, die mit Begeisterung Unkraut zupfen und das Gießen übernehmen.



„Es ist fast so wie dahoam in meinem Bauerngarten“, so die begeisterte Aussage einer Bewohnerin.

Die bereits ausgezeichnete Küche wird nun durch heimische Kräuter liebevoll aufgewertet und verfeinert!

Der Sommer kann kommen! Sommeraktivurlaube bei Freizeit-PSO

Nach der vergangenen, eher schwierigen Wintersaison, sind wir endlich in den Startlöchern für unsere Sommeraktivurlaube für Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und wir freuen uns schon sehr, unseren Gästen bei unterschiedlichen Wanderungen, im Hochseilgarten, beim Rafting, beim Laserbiathlon oder beim

Reiten aufzuzeigen, was alles möglich ist und was sie, auch mit verschiedenen Beeinträchtigungen, alles schaffen können.

Unsere Gäste können sich für eine unserer angebotenen Wochen mit den jeweiligen Schwerpunkten wie etwa der Rollwoche, der Wanderwoche für Gemütliche oder auch für den Familien-Abenteuer-Urlaub entscheiden, man kann aber auch individuell Aktivitäten aussuchen und gemeinsam mit uns ein tageweises Programm zusammenstellen.

Grundsätzlich besteht kaum eine Einschränkung und für jeden ist ein behindertengerechter Urlaub bei uns möglich, gerne auch mit der gesamten Familie oder Freunden! Nähere Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.freizeit-psy.at. Meldet euch gerne bei uns, wir würden uns freuen, wenn wir euch im Sommer oder auch im Winter bei unseren Skikursen bei uns begrüßen dürfen!

Bis bald, euer Freizeit-PSO Team



■ Familie Trotzky zu Besuch im Rathaus

Vor Kurzem durften Bgm. Hermann Trinker, Kulturausschussobfrau Brigitte Pürcher, GR Maria Drechsler, Monika Faes und Astrid Perner im Rathaus in Schladming Felicitas Trotzky-Coburg und ihren Gatten Sergei Trotzky begrüßen.

Frau Trotzky-Coburg ist direkte Nachfahrin der Familie Sachsen-Coburg und Gotha und damit der berühmten Adelsfamilie, welche unser Rathaus als Jagdschloss erbaut und über viele Jahrzehnte bewohnt hat. Nicht zuletzt ihr Urgroßvater August Leopold hat die Entwicklung unserer Stadt mitgeprägt und gefördert – diese reiche Geschichte möchten wir in Zukunft in Schladming auf mehreren Ebenen in Erinnerung rufen!



Foto: Astrid Perner

■ Diakoniewerk

■ „Miteinander unterwegs in Schladming“: Workshops zu Barrierefreiheit und Sicherheit in Schladming

Anlässlich des 45-jährigen Firmenjubiläums unterstützt **dm** heuer 45 soziale Projekte in ganz Österreich! Eines davon ist das Projekt „Miteinander unterwegs in Schladming“:

Wir laden zum Mitmachen ein! Ob zu Fuß, mit dem Rollator, dem Rollstuhl oder dem Kinderwagen – wer draußen unterwegs ist, trifft oft auf Hürden. Das Projekt „Miteinander unterwegs in Schladming“ schafft Bewusstsein für unterschiedliche Bedürfnisse: Ist der Weg breit genug? Wie kann ich mich orientieren? Wo kann ich mich ausruhen? Komme ich hier sicher über die Straße?

Wir veranstalten Workshops mit Rundgängen durch Schladming! Wir er-

heben: Wo gibt es Hürden, was kann noch verbessert werden? Sie als Teilnehmer*innen geben Inputs aus ihrer eigenen Sichtweise. Wir notieren Beobachtungen, sensibilisieren einander zu Barrierefreiheit und entwickeln auch schon einmal neue Ideen.

Wer mitmachen will: Workshops finden am 29. Juli 2021 und am 5. August 2021 statt. Treffpunkt jeweils um 10 Uhr im Rathauspark. Termine auch gerne weitersagen! Bitte nehmen Sie eine FFP-Maske mit und beachten Sie die aktuellen Covid-Bestimmungen. Infos unter 0664/82 733 06.

Alle profitieren davon! Zielgruppen unserer Aktion sind vorrangig Menschen mit Beeinträchtigung, Menschen im Alter, Kinder, Jugendliche, Eltern. Aber letztlich sind wir alle Profiteure: Als Menschen, die in Schladming zu Fuß oder mit Gehbehelfen unterwegs sind. Damit alle Menschen

in Schladming gut und sicher an ihr Ziel kommen!

Zusätzlich gibt es einen **online-Fragebogen zu Barrierefreiheit in Schladming unter www.diakoniewerk.at/steiermark**

■ Wir sagen DANKE!

Eine lange Zeit voller Engagement: **Herta Stocker** war 19 Jahre im Diakoniewerk Steiermark als Diplomierte Behindertenpädagogin tätig und hat mit allergrößter Herzlichkeit und menschlicher Wertschätzung die Kundinnen und Kunden begleitet. Von 2014 bis 2015 leitete sie auch interimistisch mit viel Tatkraft den Stützpunkt in der Berggasse. Jetzt ist es Zeit für ein DANKE: Für die jahrelange gute Zusammenarbeit, für ihr immer offenes Ohr und ihre Kollegialität. Wir wünschen ihr, dass sie ihren Ruhestand in vollen Zügen genießen kann und hoffen zugleich auf zahlreiche Wiedersehen!



© Foto Siederei

JETZT UNTERSTÜTZEN!

Aktuelle Informationen zu allen Projekten finden Sie online auf **dm-miteinander.at**. Wer sich selbst engagieren möchte, kann dies in den dm Filialen und im Online Shop **dm.at** tun: Beim Kauf der limitierten Jubiläums-Tasche im Herzerl-Design geht ein Euro vom Erlös an die Projekte. In den Filialen können Sie außerdem auch eine freie Summe an der Kassa spenden.



© Foto TOM

■ GEHmeinsam können wir mehr erreichen

100 Jahre – 100 Tage – 100.000 Menschen

Soroptimist International Austria erreicht zum 100-jährigen Jubiläum 100.000 Menschen aus ganz Österreich in 100 Tagen durch DIE IDEE FRAUEN[1]GE(H)SPRÄCHE

SOROPTIMIST INTERNATIONAL ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen und engagiert sich gesellschaftspolitisch für die Besserstellung von Mädchen und Frauen.

■ Die Ziele

- Auf die bestehenden Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen hinweisen

- Zu den 4 Schwerpunktthemen Bewusstsein schaffen
- Mit Unterstützung der lokalen Soroptimist-Clubs die gemeinsame Aktion in ganz Österreich sichtbar machen
- Reichweite und Bekanntheit von Soroptimist Österreich erhöhen
- Eine jüngere Zielgruppe für die Themen ansprechen
- Mobilisierung von so vielen Menschen wie möglich
- Presse, Politik und Verantwortungsträger für soroptimistische Ziele erreichen.

■ Die Umsetzung

- Start: 26. Juni in Wien
- Route durch ganz Österreich von Club zu Club
- Insgesamt mehr als 2000km die gemeinsam beschritten werden
- Ziel ist, dass so viele Menschen wie möglich mobilisiert werden eine Etappe oder Teile mitzugehen
- An den Standorten der 61 regionalen Clubs gibt es individuelle Events um lokal auf die Aktion aufmerksam zu machen – etwa durch Podiumsdiskussionen, Pressegespräche etc.
- Ziel: 3. Oktober in Eisenstadt (anlässlich 100 Jahre Burgenland).

■ Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Gedanken aus der Frauen- und Mädchenberatungsstelle
Philomena zum steirischen Vorlesetag

Wieviel Zeit nehmen Sie sich zum Lesen? Wann haben Sie zuletzt etwas vorgelesen? Was steht Ihrem ganz persönlichen Lesevergnügen im Weg?

Diese- und mehr Fragen stellten wir uns zum „Steirischen Vorlesetag“ (www.leseland-steiermark.at) und verstehen diesen Tag als Anregung über das eigene Leseverhalten nachzudenken.

Lesen kann ein bedeutendes Element der Selbstfürsorge sein, in dem ich mir Zeit dafür nehme, mir einen Wohlfühlort schaffe, meine Lieblingsliteratur auswähle und vielleicht sogar an einem Bücheraustausch teilnehme. Was ist Ihr persönlicher Lieblingsleseort?

Als Anregung zu frauenspezifischer Literatur möchten wir Ihnen unser „Lese-Highlight“ vorstellen bzw. geben gerne Literaturanregungen in unserer Beratungsstelle weiter.

„Mädchen, Frau etc.“ von **Bernardine Evaristo**. In „Mädchen, Frau etc.“ verwebt Bernardine Evaristo die Geschichten schwarzer Frauen über ein Jahrhundert zu einem einzigartigen und vielstimmigen Panorama unserer Zeit. Ein beeindruckender Roman über Herkunft und Identität, der daran erinnert, was uns zusammenhält.

«Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar!»

.....
Astrid Lindgren
(Schriftstellerin)

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Phi-



lomena bietet in einem multidisziplinären Team aus Sozialarbeiterinnen, Therapeutinnen und Juristinnen Information und Beratung in unterschiedlichen Lebensphasen.

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

■ Signal am Dachstein

Am 20. Juni 2021 fand die Landschaftsoper zur Sommersonnenwende am Dachstein statt

Das Projekt mit La Strada Graz in Zusammenarbeit mit dem Festival der Regionen in Oberösterreich und den niederländischen Klangkünstlern Strijbos & Van Rijswijk gemeinsam mit zahlreichen Partner*innen und Expert*innen vor Ort war ein voller Erfolg.

„Signal am Dachstein“ setzt sich in sensibler künstlerischer Weise mit dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinander und stellt die schwindenden Gletscher des Dachsteinmassives ins Zentrum der Wahrnehmung. Diesmal „wuchs“ eine Landschaftsoper zum musikalischen Höhepunkt am Gletschermassiv. Auf mehreren Wegen, aus allen Richtungen in individuell gestalteten „Ouvertüren“ für diese besonderen Touren zu einer gemeinsamen Begegnung.

Schon im Vorfeld wurden beeindruckende Zeichen zum Thema „Signal am Dachstein“ gesetzt.

■ PlanaiQuadrat der MS Schladming

Ende April sammelte sich eine Gruppe von 30 Schülern am Zielhang der Planai. Eine 4.Klasse kam mit Schnüren und Positionsstangen ausgerüstet in das Zielstadion. Im Rahmen eines mathematischen Projektes konstruierten die Schüler 2 Quadrate auf die Schneereste. Das große Quadrat symbolisierte die Größe des Dachstein Gletschers im Jahre 1850. **Friedrich Simony**, eine Legende im Dachsteingebiet erforschte und vermaß den Gletscher bis in kleinste Details. Damals hatte der Dachstein Gletscher eine Eisoberfläche von 9,75km². In die rechte obere Ecke wurde ein kleines Quadrat gesetzt. Dieses symbolisierte die Dachstein Gletscher Oberfläche des Jahres 2020. Gegenwärtig hat der Gletscher eine Oberfläche von 4,27km².

Durch diese Darstellung auf dem Planai Hang wurde das Abschmelzen der Eismassen und die daraus resultierende

Oberflächenverkleinerung in den letzten 170 Jahren eindrucksvoll wiedergegeben.

(Alle Daten wurden zur Verfügung gestellt von Mag Klaus Reingruber, Meteorologe und Glaziologe, vom Institut Blue-skywetter in Attnang-Puchheim).

Die Umrisse der Flächen wurden mit Lebensmittelfarbe, bereitgestellt vom WSV Schladming, ausgespritzt und dann von Schülern zusätzlich mit Flaggen ausgesteckt (Bilder dazu finden sich auf Seite 41). Mit einer Drohne, pilotiert von **Matteo Wimmer**, wurde das fertige Werk aus der Vogelperspektive gefilmt und fotografiert.

Anschließend begann der folkloristische Teil: Von hoch oben am Skygate, der Landmark des Planai Stadions, wurde von **Herta Plut** und **Manfred Percht** ausdrucksstark heruntergesungen. Von der Mitte des Zielhanges erklang von **Sepp Planitzer** die stimmungswalrige Antwort. Es folgte das Lied „In die Berg bin i gern“, dargeboten von den beiden Trompetern **Laurin Siegfried** und **Andreas Sieder**, Schüler der MS Schladming. Noch ein Stück höher am Zielhang waren die Ramsauer Alphornbläser bereit. Sie sorgten mit ihren Weisen für magische Minuten.

Mit den musikalischen Darbietungen sollte bezweckt werden, dass die anwesenden Schüler natürliche Klänge in weiter freier Umgebung erleben können. Über Täler, Berg- und Gletschergebiete verständigten sich unsere Vorfahren mit Jodlern, Glocken und Alphörnern.

Gerade in einer Zeit, in der Kulturschaffen in geschlossenen Räumen große Probleme bereitet, eignete sich das riesige OpenAir Planai Stadion hervorragend für eine derartige Aktion, natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona Bedingungen.

Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit zahlreicher Gäste. Bürgermeister, Kulturreferenten, freie Künstler, Journalisten und auch einige Eltern von Kindern.

Selbst **Paul Prattes** vom ORF Steiermark stellte eine Sendung zusammen, die



noch am selben Abend um 19:00 ausgestrahlt wurde. Auch ein Team von Ennstal TV dokumentierte die Veranstaltung.

Als Belohnung wartete für jeden der wollte, ein frischer, saftiger steirischer Apfel, bereitgestellt von der Stadtgemeinde Schladming. **Lois Strimitzer** bedankte sich bei allen Akteuren für die gute und unentgeltliche Zusammenarbeit.

■ Diskussionsforum „ÜBERhören und ÜBERsehen“

Eine Woche vor der Veranstaltung fand ein Diskussionsforum „ÜBERhören und ÜBERsehen“ statt, zu den Themen KLIMA – VERÄNDERUNG – ERKENNTNIS – WANDEL – NEUSTART?

■ Unsere Philosophie

GLETSCHER, Mutter der Landschaftsgebung (Lebensraum, Erholungsraum, Wirtschaftsraum) – GLETSCHER, GLETSCHER SCHWINDEN, als Signal, Klimaveränderung (beschleunigt im Zeitalter Anthropozän, in dem menschliche Einflussnahme massiv und augenscheinlich den „natürlichen“ Wandel beeinflussen) – GLETSCHER, Jahrtausende altes Wissen, wird jetzt komprimiert freigesetzt, durchfließt und bewässert Landschaften und Lebensräume mit Erinnerungen, Erfahrungen... – konfrontiert uns mit ursprünglichem und Lebensläufen ... Welche Erkenntnis können wir daraus gewinnen – welche Wege in die Zukunft lassen sich daraus ableiten?

„Gemma Bienen schau'n“

Das Angebot, einem Umweltindikator auf den Puls zu fühlen, findet nach der situationsbedingten Unterbrechung wieder seine Fortsetzung.

Für Interessierte aller Altersstufen werden unter dem Motto „... **gemma Bienen schau'n**“ Führungen angeboten, bei denen versucht wird, Wissenswertes über die faszinierende Welt der Honigbienen zu vermitteln. Der bienenfreie Fotostock gewährt tiefe Einblicke in die Lebensform einer der erstaunlichsten Geschöpfe, die wir kennen. Im Schaustock gibt es in den Sommermonaten den perfekt organisierten Superorganismus aus nächster Nähe

zu bewundern. Gerne stehen auch die technischen Einrichtungen der Imkerei für eine Besichtigung bereit.

Eine Terminvereinbarung ist jederzeit möglich! Der Eintritt ist frei! Für Unfälle wird nicht gehaftet! Für einen unbeschwerteten Aufenthalt sorgt die Einhaltung der aktuellen Covid-19-Verordnung.

Meisterbetrieb

Gebirgsimkerei Schladming

Familie Johann Lettner
Berggasse 62, 8970 Schladming
Tel.: +43 (0) 664/300 9061
www.gebirgsimkerei-schladming.com
johann.lettner@aon.at



Als zusätzliche regionale Besonderheit und der aktuellen Situation angepasst, ist der kontaktfreie Kauf der naturbelassenen und wertvollen Bienenprodukte in der frei zugänglichen „3D Selbstbedienungswabe“ gewährleistet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Steirischer Frühjahrsputz 2021

Wieder waren sie unterwegs die Natur- und Umweltsäuberer der Volksschule von Schladming und Mitbewohner unserer Heimatstadt.

Der 13. Steirische Frühjahrsputz des Landes Steiermark bildete die Aktions-ebene für zahlreiche Umweltaktivitäten in unserer Gemeinde. Anfang Mai nützte die **Landjugend Schladming** mit **Matthias Stocker** und 8 Teilnehmer einen längeren Enns Spaziergang für das Einsammeln von Abfällen entlang des Wanderweges. Der **Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming Gernot Kraiter** organisierte mit der ÖVP Schladming eine eigene Müllsammelaktion am 1. Mai. Diese Familienwanderung mit

22 TeilnehmerInnen reinigte im Bereich Schladming West die dort verlaufenden Spazierwege von Unrat. Die **Volksschüler der 4.a und 4.b Klasse der Hermann Kröll Volksschule** von Schladming säuberten genau und gewissenhaft die Naturzonen, Straßenböschungen und Abstellplätze rechts und links der Enns im Bereich Schladming Ost. Erwähnt muss auch werden, dass die **Diakonie Schladming** regelmäßig unterwegs ist, weggeworfene Abfälle zu sammeln und gerecht zu entsorgen. Eine Aktion der besonderen Art bildete die **Räumung einer Bauschutt und Altlastendeponie** in der Nähe eines Quellschutzgebietes im Bereich Ramsauer Straße. Der



Lions Club Schladming mit **Präsident Thomas Mussger** hat in einer raschen, räumlich und zeitlich begrenzten, abgeschlossenen Aktivität einen betagten und erkrankten Mitbürger von Schladming geholfen, seine getätigte Altlast zu entfernen. Frei nach dem Lions Motto: rasch, unbürokratisch, ohne viel Aufsehen wurde dabei zusammengear-

beitet und dieser Umweltmissstand entfernt.

Alle Aktionen standen im Rahmen der Einhaltung der geltenden Covid-Bestimmungen und wurden beim Finale des Steirischen Frühjahrsputzes besonders hervorgehoben. Die **Volksschule Schladming** präsentierte ihren **Müllpass** und begeisterte die geladenen Teilnehmer mit einem eigenen „Müll Stomp“. Die zahlreichen regionalen Initiativen rund um den Steirischen Frühjahrsputz zeigen das enorme Engagement der heimischen Bevölkerung, eine saubere, intakte Umwelt zu erhalten und zu pflegen.

Steiermärkische Berg- und Naturwacht, Toni Streicher und Hans Laszlo



BRIDGE-CLUB SCHLADMING startet wieder den SPIELBETRIEB

Nach längerer Coronapause startet wieder der wöchentliche Spielbetrieb des Bridge-Club Schladming – jeweils am Dienstag um 18 Uhr im Sporthotel Tauernblick. Gäste und Eiheimische sind herzlich willkommen!

Vorschau: Am 25. Juni 2022 findet auch wieder das traditionelle internationale Freundschaftsturnier statt.

Information und Anmeldung zum Spielbetrieb bei Frau Mag. Lilo Wallner: 0664/18 05 700.



Eine Aufnahme aus Zeiten, in denen es noch keine Abstandsregeln gab...

FLOHMARKT SCHLADMING

Beim Eurogast – überdacht – wetterunabhängig

**SONNTAG, 05. SEPTEMBER und
SONNTAG 17. OKTOBER,
jeweils von 8-13 Uhr**

Interessierte Aussteller bitte unbedingt anmelden:
Leon Schüttbacher +43 (0) 664/38 11 75 91 bzw.
leon2407@gmx.at



Die 29. Ausgabe der **Ennstal-Classic** findet im Juli statt!

Nach der corona-bedingten Absage im Vorjahr haben nahezu alle Teilnehmer ihre Anmeldungen in das Jahr 2021 transferiert.

Das heißt, das Starterfeld ist mit den angemeldeten 210 Autos schon ausgebucht ohne die Veranstaltung neuerlich auszuschreiben bzw. zu be-

werben. Trotzdem haben sich über die Wintermonate viele neue Teilnehmer mit interessanten Oldtimern gemeldet. Die Menschen sehnen sich nach Urlaub und Abwechslung und wollen ihr liebstes Hobby wieder betreiben. Umso wichtiger wird es sein, die Veranstaltung in diesem Sommer abhalten zu können!

Seit dem letzten Jahr beschäftigt sich die Ennstal-Classic GmbH auch intensiv mit dem Thema „Klimaschutz“ und sie will sowohl die Ennstal- als auch Planai-Classic klimaneutral durchführen. In Zusammenarbeit mit **Climate Partner**, dem Experten beim Klimaschutz für Unternehmen und Events, werden für beide

Veranstaltungen die anfallenden CO₂-Emissionen errechnet und deren Menge durch anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Somit werden sowohl die Ennstal-Classic 2021 als auch die Planai-Classic 2022 zu klimaneutralen Rallyes!

Die Ennstal-Classic GmbH übernimmt Verantwortung und will zudem ein Zeichen dafür setzen, dass Motorsport ohne ökologische Nachteile möglich ist. Deshalb werden die Umweltauswirkungen so gering wie möglich gehalten und insoweit sie doch anfallen, durch Ausgleichsprojekte kompensiert.

**We will be back!
Wir sehen uns!**

**21. – 24. Juli 2021 in
Gröbming und am
22. Juli am Schladminger
Hauptplatz!**



HERZLICHE EINLADUNG

Schladming



**an alle, die auf den Flechlgründen leben wollen
zum Z'sammkemman, um Eure Wünsche zu erfahren!**

WANN? Am Dienstag, den **13. Juli 2021 um 18 Uhr im congress Schladming.**

Auf den „Flechlgründen“, auf einem der schönsten Plätze unserer Region, soll Euer Zuhause entstehen. Abgesehen von den wirtschaftlichen, geografischen und gesetzlichen Vorgaben – soll es natürlich Euren Bedürfnissen entsprechen und die möchten wir gerne erfahren.

**Wir freuen uns auf Eure Ideen – bitte kommt vorbei –
nur gemeinsam können wir dieses Großprojekt erfolgreich meistern!**

Voranmeldung bis Montag, 12. Juli, 12 Uhr erbeten,

um die entsprechenden Räumlichkeiten buchen zu können, unter

- Mail: gemeinde@schladming.at,
- Tel.: 03687/22 508 oder
- persönlich im Bürgerbüro im Rathaus.

